



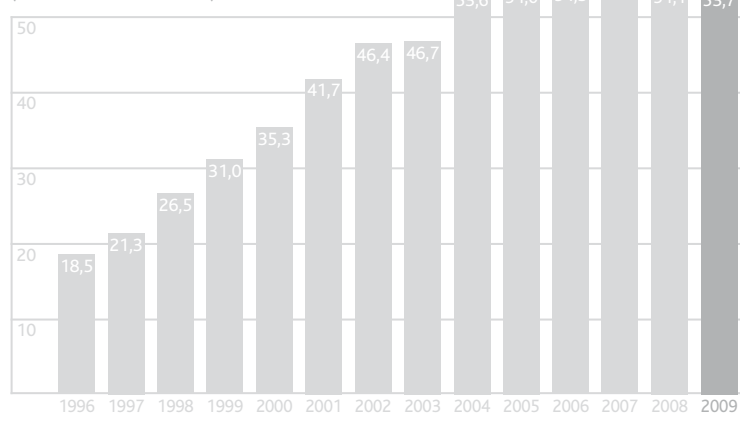
FORTSCHRITT IST UNSER FUNDAMENT
GESCHÄFTSBERICHT 2009

Uzin Utz AG

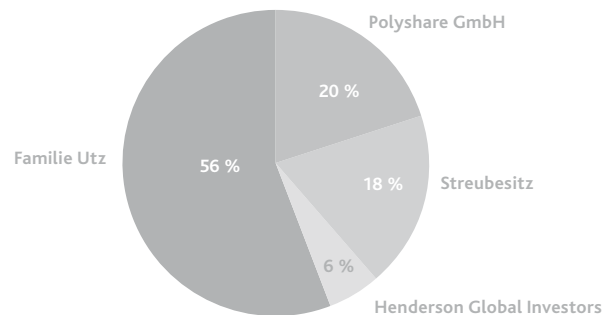
INVESTOR RELATIONS IM ÜBERBLICK

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich		2009	2008	2007	2006	2005	2004	2004	2003	2002	2001	2000	1999
		Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB	Konzern HGB
Ertragsdaten													
Umsatzerlöse	Mio. EUR	172,2	177,4	166,1	152,1	138,5	121,9	121,3	103,4	106,8	104,9	97,8	97,4
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr	-2,9	6,8	9,2	9,8	13,6	17,9	17,3	-3,2	1,7	7,2	0,4	6,7
Ergebnis der gewöhnlichen													
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	11,0	10,5	12,0	11,3	9,6	6,7	5,5	4,5	5,0	4,9	7,6	11,5
Jahresüberschuss	Mio. EUR	7,1	7,8	8,6	8,3	6,3	4,7	3,9	2,6	2,8	3,3	4,4	6,3
Finanzdaten													
Investitionen	Mio. EUR	3,2	7,7	14,9	7,3	16,3	17,1	3,5	1,4	3,6	3,8	3,5	4,4
Abschreibungen	Mio. EUR	5,4	5,2	4,9	4,9	4,5	3,8	3,2	2,6	2,9	3,0	2,5	2,2
Cashflow aus laufender													
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	17,0	11,0	9,8	11,3	6,8	6,5	3,5	6,2	0,2	8,8	-0,9	8,6
Bilanzdaten													
Bilanzsumme	Mio. EUR	155,6	161,7	155,0	137,0	127,1	113,0	70,4	57,8	61,6	63,2	57,7	52,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Mio. EUR	22,7	24,0	25,1	24,4	21,3	19,1	18,5	13,6	14,2	13,9	13,6	10,5
Vorräte	Mio. EUR	20,1	21,7	22,8	18,9	17,3	15,0	14,7	12,7	13,9	12,1	11,6	8,9
Anlagevermögen	Mio. EUR	92,5	94,8	89,9	80,5	78,5	66,9	25,3	22,1	23,0	24,5	23,6	20,6
Lang- und kurzfristige													
Schulden	Mio. EUR	87,0	97,7	94,3	81,7	76,5	70,7	46,1	25,6	29,2	29,8	24,1	20,6
Eigenkapital													
(inkl. Anteile Dritter)	Mio. EUR	68,6	64,0	60,7	55,3	50,5	42,3	24,3	32,3	32,5	32,6	33,6	32,1
Mitarbeiter (Durchschnitt)		859	806	720	659	656	611	551	468	463	450	410	362

Auslandsanteil
(in % vom Konzernumsatz)



Uzin Utz AG
Aktionärsstruktur in %



Daten zur Aktie	
WPKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt General Standard
Grundkapital	12.804.813 EUR
Gesamtanzahl Aktien	4.268.271 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 EUR
2009	
Eigene Aktien (per 31.12.)	15.194 Stück
Jahres-Höchstkurs	18,82 Euro
Jahres-Tiefstkurs	13,90 Euro
Schwankungsbreite	30,48 %
Jahres-Eröffnungskurs	14,65 Euro
Jahres-Schlusskurs	17,60 Euro
Performance	20,14 %
Jahresdurchschnittskurs	16,14 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	75.121.570 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2004	2003	2002	2001	2000	1999
	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	HGB	HGB	HGB	HGB	HGB	HGB
Jahresschlusskurs (EUR)	17,60	14,70	26,00	23,40	15,31	12,60	12,60	14,90	12,69	10,00	13,00	17,40
Jahresüberschuss/Aktie (EUR)	1,68	1,84	2,01	1,96	1,49	1,19	0,98	0,64	0,70	0,82	1,10	1,58
Kurs-Gewinn-Verhältnis	10,5	8,0	12,9	11,9	10,3	10,6	12,8	23,3	18,2	12,2	11,8	11,0

Vorschlag an die Hauptversammlung	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Anzahl Aktien	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
Dividende/Aktie (EUR)	0,62	0,62	0,90	0,90	0,75	0,52	0,50	0,60	0,45	0,54	0,72	0,69
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	2.646.328	2.646.328	3.841.444	3.841.444	3.201.203	2.080.000	2.000.000	2.400.000	1.800.000	2.160.000	2.880.000	2.760.000
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	3,52%	4,22%	3,46%	3,85%	4,90%	4,13%	3,36%	4,73%	4,50%	4,15%	4,14%	3,91%

Finanztermine	
Bilanzpressekonferenz	07.04.2010
Hauptversammlung	11.05.2010
Halbjahresbericht	30.08.2010

Uzin Utz AG
Investor Relations

Telefon +49 (0)731 4097-390
Telefax +49 (0)731 4097-169

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.com

KURZVORSTELLUNG DES KONZERNS

Die Uzin Utz AG hat sich seit Ihrer Gründung im Jahr 1911 vom kleinen regionalen Klebstoffhersteller zu einem der weltweit führenden Hersteller von Spezialchemikalien und Geräten für die Bodenbearbeitung entwickelt. Durch kontinuierliche Expansionsbestrebungen und zahlreiche Zukäufe in den letzten Jahren wurde der Übergang zum Komplettanbieter und Systempartner in Sachen Bodenkompetenz vollzogen.

Die klare Fokussierung der Unternehmensgruppe auf die Kernkompetenz Boden ist weltweit einzigartig: Bauchemische Produktsysteme für das Verlegen von Boden- und Wandbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung; Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte aus eigener Entwicklung und Produktion sowie Serviceleistungen rund um diese Produkte werden unter international erfolgreichen Marken weltweit vertrieben.

Mit dieser Positionierung stellt sich die Uzin Utz AG erfolgreich und auf internationalem Niveau den Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft. Das Unternehmen verfügt deshalb auf den wichtigsten Märkten rund um den Globus über eigene Gesellschaften und ist neben Deutschland in 37 weiteren Ländern vertreten.

Durch zukunftsorientierte Unternehmenspolitik und ein eng verzahntes Markenportfolio ist es der Konzernführung gelungen, Mehrwerte zu schaffen und eine nachhaltig ausgerichtete Wachstumsstrategie zu verfolgen.

Fortschritt Schritt für Schritt: Jede unserer Konzernaktivitäten verschafft uns weiteren Vorsprung.

DER UZIN UTZ KONZERN

»GRUNDLEGENDE MEHRWERTE«



WERTSCHÖPFUNG SCHRITT FÜR SCHRITT	
„WAHRES STEHVERMÖGEN ZEIGT SICH IN DER KRISE“ – BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
AUSGEBAUTER LEISTUNGSVORSPRUNG	
„ERFAHRUNG, DIE UNS WEITER BRINGT“	4
PROFILIERTE MARKENSTRATEGIE	
DIE BASIS FÜR UNSERE ANWENDER	7
ANGEPASSTE GANGART	
„NACHHALTIGKEIT ERFORDERT ZIELKLARHEIT“	8
LEISTUNGSORIENTIERTE STRUKTUREN	
„VERLÄSSLICHE WEGE ERSCHLIESSEN EHRGEIZIGE ZIELE“	10
VERDIENTES VERTRAUEN	
„GERADLINIGKEIT STATT GRATWANDERUNGEN“ – UNSERE AKTIE	13
WEGWEISENDE ENTWICKLUNGSSCHRITTE	
„FÜHRUNGSANSPRUCH IST UNSERE ORIENTIERUNG“	14
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16

ABSCHLUSS DES UZIN UTZ KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

LAGEBERICHT INKLUSIVE CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	20
KONZERNABSCHLUSS	43
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	76
BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM KONZERNABSCHLUSS	77

ABSCHLUSS DER UZIN UTZ AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

LAGEBERICHT	78
JAHRESABSCHLUSS	96
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	108
BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM EINZELABSCHLUSS	108

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
der Uzin Utz AG,

» „Keine Nachrichten sind gute Nachrichten“ – dieser altbekannte Satz scheint gerade in schlechten Zeiten besondere Konjunktur zu haben.

» Wenn positive Neuigkeiten Mangelware zu werden drohen, resultiert daraus eine gewisse Zurückhaltung in der Informationspolitik. Aber auch das Ausblenden schlechter Nachrichten ist natürlich kein zuverlässiger Hinweis auf „Business as usual“ im positiven Sinne.

» Deshalb freuen wir uns, im historischen Krisenjahr 2009 von einem durchaus regulären Geschäftsverlauf berichten zu können, der, verglichen mit den Entwicklungen auf dem Gesamtmarkt, als solide zu bezeichnen ist.

» Sicher blieben auch die Aktivitäten der Uzin Utz Gruppe von der allgemeinen Wirtschaftslage nicht unberührt, zumal unsere starke Präsenz auf den Exportmärkten sich in der globalen Krise zwangsläufig nachteilig auswirken musste.

» So ist das beste Mittel gegen akute Irritationen eine langfristig ausgerichtete Unternehmens- und Produktstrategie: Unser seit je konsequent umgesetztes Konzept der Nachhaltigkeit konnte größere Negativ-Ausschläge bisher erfolgreich abfedern.

» Rechtzeitig ergriffene Maßnahmen für ein effizientes und vorausschauendes Krisenmanagement trugen das ihre dazu bei, die Ertragssituation auf Vorjahresniveau zu stabilisieren. Gerade diese im besten Sinne konservative und auf Beständigkeit angelegte Unternehmenspolitik ist für uns der Garant, unsere bewährte Strategie auch unter belasteten Vorzeichen geradlinig weiter zu verfolgen. Denn mit dem Nichtproduzieren schlechter Nachrichten geben wir uns nicht zufrieden.

» Im Gegenteil – unser erklärtes Ziel ist und bleibt es, nachhaltig positive Ergebnisse vorweisen zu können und Entwicklungen voran zu treiben.

» Starker Beleg: mit unserer Konjunkturpaket II-Kampagne für das Handwerk haben wir 2009 erfolgreich neue Aufträge auf den Weg gebracht, und der

*„Nach vorne schauen heißt,
den Weg auf die Ziele abzustimmen“*

Dr. H. Werner Utz

Vorstandsvorsitzender

geboren: 1947

seit 1980 in der Geschäftsführung

Ressorts

- » Strategie
- » Marketing
- » Technischer Produktservice
- » Entwicklung und Produkttechnik

*„Wer überlegte Schritte macht,
behält den Bodenkontakt“*

Thomas Müllerschön

Mitglied des Vorstands

geboren: 1968

seit 1994 im Unternehmen

Vorstandsmitglied seit 2002

Ressorts

- » Vertrieb
- » Betrieb und Logistik
- » Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
- » Konzernorganisation
- » Personal
- » Zentraleinkauf

neuen Produktgeneration Uzin Ökoline den Weg in den Markt geebnet. Dabei ist unser Anspruch immer, Produkte zu entwickeln, die das ökologisch Sinnvolle mit anwendungsbezogenem Nutzen für unsere Kunden vereinen.

» Nachhaltigkeit ist bei Uzin Utz Chefthema: Seiner wachsenden Bedeutung entsprechend wurde es strukturell direkt dem Vorstand zugeordnet.

» Seine Schwerpunkte reichen von Produktsicherheit, nachhaltigem Bauen, nachhaltiger Produktentwicklung über soziale Verantwortung bis hin zur Nachhaltigkeits-Kommunikation.

» Demnach ist es sinnvoll, und für uns glücklicher Weise auch leistbar, an unseren Vorhaben und Zielvorgaben festzuhalten, und sie auch im Angesicht fortdauernder Krisenszenarien erfolgreich auf den Weg zu bringen.

» Wir stehen auf einem soliden Fundament und sind gut aufgestellt: So wächst aktuell der Neubau unseres Forschungs- und Entwicklungszentrums am Ulmer Stammsitz der Uzin Utz AG seiner Vollendung im September dieses Jahres entgegen.

» Damit wollen wir unseren Mitarbeitern noch mehr Freiraum für Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzen-Produkten geben.

» Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, möchte ich für Ihr Vertrauen danken.

» Dank gebührt aber auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: ihr Engagement und ihre Entschlossenheit zu beständiger Verbesserung sind die Grundlage für unseren langfristigen Erfolg.

» Untermauert wird dieser Anspruch mit unserer 2009 ins Leben gerufenen Personalentwicklungs-Initiative UCan! Die gesamte Uzin Utz Belegschaft am Standort Ulm ist zu exzellentem Handeln aufgefordert, das sich in individuellen, der Unternehmensstrategie entsprechenden Zielen niederschlagen soll, und unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig stärkt.

» Ich kann Ihnen, im Namen des Vorstands und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch für das laufende Geschäftsjahr unser volles und verantwortungsbewusstes Engagement zusichern. Ich freue mich, Sie zum Kreis unserer Aktionärinnen und Aktionäre zählen zu dürfen, und wünsche Ihnen wie uns ein ertragsstarkes Jahr 2010.

Ihr
Dr. H. Werner Utz



The logo for UZIN, featuring the letters 'UZIN' in a stylized, outlined font with a registered trademark symbol.

UZIN

Seit über 50 Jahren gilt die etablierte Traditionsmarke als Inbegriff für professionelles Verarbeitungs-Know-how rund um den Boden. Die umfassende Produkt- und Systemkompetenz im UZIN-Sortiment wird seit 2008 durch die innovative switchTec®-Klebertechnologie erweitert, die eine besonders schnelle, unkomplizierte und schmutzfreie Bodenrenovierung ermöglicht.

The logos for Pallmann and WOLFF. Pallmann is in a rounded, lowercase sans-serif font with a registered trademark symbol. WOLFF is in a bold, uppercase sans-serif font with a registered trademark symbol.

Pallmann

Umfassende Oberflächenkompetenz zeichnet die parkettstarke Marke Pallmann aus. Der Komplettanbieter rund um die Oberflächenveredelung von Holz- und Korkböden gilt als der Erfinder wasserbasierter Lacke und beansprucht damit eine Vorreiterrolle.

WOLFF

Die starke Maschinen- und Werkzeugmarke für die Oberflächenvorbereitung und -bearbeitung ist international als Spezialist in diesem Segment etabliert. WOLFF liefert ein Komplettprogramm, das für jede Problemstellung bei der Bodenverlegung oder -renovierung eine Lösung bietet.



RZ

Erfrischend innovativ und umweltfreundlich präsentiert sich auch RZ, die jüngste Marke im Konzernportfolio. Der Spezialist für Reinigungs- und Pflegesysteme bietet ein umfassendes Sortiment für professionelle Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Damit wird erstmals eine Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher geschlagen.

Jordan Lacke

Die flächendeckende Bodenkompetenz des Markenportfolios wird durch die renommierte Marke Jordan Lacke ideal ergänzt. Seit über 100 Jahren ist sie dem Schreinerhandwerk und der Möbelindustrie ein Begriff, und bietet heute ein Vollsortiment zukunftsweisender Erzeugnisse zur Lackierung und Veredelung von Oberflächen.

codex

In der leistungsstarken Netzwerkmarke codex finden sich die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse speziell von Fliesen- und Natursteinlegern vereint. Die codex-Verlegesysteme bieten ihren Anwendern Fliesen- und Fugenmörtel sowie Spezialprodukte zur Untergrundvorbereitung.

Qeshfloor

Im industriellen Anwendungssektor bringt die gewerbeorientierte Marke Qeshfloor so grundlegende Werte und Anforderungen wie: Qualität, Umwelt, Farbigkeit, Sicherheit und Gesundheit auf einen strapazierfähigen Nenner. Attraktiver lassen sich ökologisch verträgliche und gleichermaßen widerstandsfähige Bodenbeschichtungen kaum realisieren.



„WO EIN BODEN IST, DA EBENEN WIR DEN WEG.“

» Gerade auf unsicherem Boden erweist sich die gewachsene Substanz von Qualität, Markenprodukten, Systemangebot und Verfügbarkeit als solide und tragfähig. Das berechtigte Vertrauen unserer Anwenderschaft in die Leistungsfähigkeit der Uzin Utz Konzernmarken haben wir, speziell unter den erschwerten Rahmenbedingungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, weiter intensiviert und gefördert.

» Aktive Unterstützung von Handwerkern und der enge Dialog mit Vergabestellen, Projektoren und Entscheidungsträgern gehören seit je zu den bewährten Instrumenten der Vertrauensbildung und Markenbindung.

» So wurde 2009 die Kampagne „Aus eigener Kraft“ ins Leben gerufen, um unsere Handwerkspartner über die Kontaktaufnahme zu öffentlichen Auftraggebern dabei zu unterstützen, im Rahmen des Konjunkturpakets II Bauaufträge zu generieren.

» Mit der Auszeichnung durch das Umweltsiegel „Der Blaue Engel“ konnte sich die Produktlinie ÖKOLINE von UZIN noch schärfer profilieren, und sichert damit der Marke wie ihren Anwendern wichtige Marktanteile im sensiblen Bereich der umweltgerechten Sanierung von Kindergärten, Schulen und Sporthallen.

„WENN ES UNWEGSAM WIRD, FÜHREN BEDÄCHTIGE SCHRITTE ZUM ZIEL.“

» Der historisch wohl problematischste Abschnitt in der globalen Wirtschaftsgeschichte seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts hat auch die Unternehmen des Uzin Utz Konzerns mit schwierigen Verhältnissen konfrontiert. Auch wenn die Rückgänge im deutschen Baugewerbe weniger dramatisch ausfielen als ursprünglich prognostiziert, ist insgesamt doch eine erhebliche Durststrecke zurückzulegen, bis sich die Verhältnisse weiter konsolidiert haben werden.

» Schwierige Bodenverhältnisse waren schon seit je die Herausforderung, die wir gesucht und bewältigt haben, deshalb fand sich die Uzin Utz Gruppe gut vorbereitet, um frühzeitig die nötigen Schritte einzuleiten. Mit beachtlichem Erfolg: Proaktive Weichenstellungen des Konzernmanagements, die rechtzeitig vor allem in den Bereichen Kostenmanagement, Effizienzsteigerung und Vertrieboptimierung vorgenommen wurden, haben die angestrebten Effekte erzielt. Rechtzeitig angesetzte Kurzarbeit sowie Rohstoffpreissenkungen ab Mitte des Jahres zeigten ebenfalls positive Wirkung.

» Ein weitgehend stabilisierter Umsatz mit einem moderaten Rückgang von 2,9% konnte so in eine erfreuliche Ergebnisleistung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit überführt werden, die das Vorjahresergebnis sogar um knapp 5% übertrifft.

» Hierzu hat besonders die erfreuliche Umsatzentwicklung der JP Coatings GmbH sowie der Gesellschaften in Frankreich, den Niederlanden und in China beigetragen. Der Umsatzanteil der neukonsolidierten Gesellschaften DS Derendinger und Uzin Utz Magyarorszáig Kft. (90%) lag bei 4,1 Mio. EUR.

» Der Auslandsanteil blieb mit 54% auf Vorjahresniveau.

» Im Umfeld eines straffen Wettbewerbs hat sich die Konzerngruppe damit deutlich besser behauptet als andere Unternehmen.

» Unsere klare Ausrichtung der Unternehmensziele nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit hat sich gerade in Krisenzeiten einmal mehr ausgezahlt. Somit erhalten langfristige Zielvorstellungen eine noch schärfere Kontur.

» Anders als das Gros der Branche sieht sich der Gesamtkonzern aktuell daher stabil positioniert, und kann den anstehenden Aufschwung selbstbewusst und aus starker Position angehen.



„WO DIE ENERGIELINIEN ZUSAMMENLAUFEN, WARTET DER ERFOLG“

» Wer das Tempo vorgeben will, braucht Ausdauer. Deshalb ist vor allem die richtige Geschwindigkeit zielführend. Um das richtige Tempo von Wachstum, Innovation und Erfolg zu gewährleisten, muss die Verfügbarkeit optimal ausgebauter Strukturen und Ressourcen gewährleistet sein.

» Nach den Optimierungsanstrengungen in den Bereichen Produktion, Logistik und Vertrieb stehen aktuell größere Bauinvestitionen im Sektor Forschung und Entwicklung an: Gerade dieser Bereich hat sich als unverzichtbarer Schrittmacher für Produktentwicklung und Anwendungssicherheit unserer Erzeugnisse erwiesen. Der im Oktober 2009 begonnene Neubau des Zentralgebäudes für Forschung und Entwicklung am Ulmer Hauptstandort ist deshalb ein wichtiger Baustein für die weitere Erfolgsausrichtung unseres Konzerns. Als Bekenntnis zum Standort Deutschland sowie zur Ulmer Konzernzentrale ist im kommenden Jahr ein Betrag von 8,5 Mio € für Ausbauprojekte vor Ort eingeplant.

» Das Investitionsvolumen von insgesamt 3,5 Mio € für das neue Entwicklungszentrum zeigt den Stellenwert, den wir dem Bereich Forschung und Innovation beimessen. Eine der wichtigsten Ressourcen unseres Konzernerfolges, nämlich die Kreativität und das Engagement unserer hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wird hier 2000 m² neuen Freiraum für die Entwicklung und Optimierung unserer Spitzenprodukte erhalten. Für 2010 wird das Investitionsvolumen damit im Wesentlichen ausgeschöpft, die Anstrengungen werden sich dann stärker darauf fokussieren, die erzielten Strukturverbesserungen weiter nachhaltig auszuschöpfen.





„MIT GESUNDEM SELBSTVERTRAUEN NACH VORNE SCHAUEN“

» Je stärker äußere Irritationen wirksam werden, desto wichtiger wird die Konzentration auf den eigenen Weg. Unternehmerische Kontinuität ist daher eine Grundvoraussetzung für unser stetiges Vorankommen. Nicht immer spiegelt der aktuelle Aktienkurs die Entwicklungen innerhalb des Unternehmens entsprechend wider, er bildet daher nicht den alleinigen Maßstab unserer Richtungsvorgaben. Am Kursverlauf der Uzin Utz Aktie 2009 wird der Stabilisierungstrend jedoch weitgehend nachvollziehbar: Von seinem absoluten Tief um den Jahresbeginn erholte sich der Kurs kurzzeitig, verlor dann wieder und legte ab Ende des ersten Quartals recht kontinuierlich zu. Kurz nach Jahresmitte war der letztjährige Höchststand von 17,50 € fast wieder erreicht. Im November wurde dann mit 18,20 € eine neue Bestmarke markiert, aktuell hat sich der Kurs bei 18 € eingependelt. Aufgrund dieser positiven Entwicklung wird wie im Vorjahr eine Dividende von 0,62 € ausgeschüttet.

» Die beachtliche Performance von über 20% ist nicht zuletzt auch als Vertrauensbeweis in das professionelle Krisenmanagement der Konzernleitung zu werten. Als integraler Bestandteil des Controllings hat das lang bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement die positive Ertragsentwicklung sicher unterstützt. Auch das bereits seit vielen Jahren im Konzern implementierte Risikomanagement ist ein wirksamer Stabilitätsfaktor: Das System zur Erfassung und Kontrolle gegenwärtiger wie künftiger geschäftlicher und finanzieller Risiken wird im Rahmen veränderter wirtschaftlicher Bedingungen permanent optimiert, und stützt sich im Wesentlichen auf die Elemente Risikosteuerung, Risikocontrolling und Risikoreporting.

» Vertrauensbildend hat sich auch die gewohnt offene und regelmäßige Kommunikation mit Anteilseignern und interessierten Kreisen ausgewirkt. Über die Konzern- und Jahresabschlüsse hinaus wurden aktuelle Entwicklungen über Zwischenberichte sowie Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen kommuniziert. Zudem publiziert die Uzin Utz AG mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft.

» Das von der letzten Hauptversammlung ermächtigte Aktienrückkaufprogramm wurde zum 5. November 2009 abgeschlossen. Zur Unterstützung ihrer Börsenaktivitäten hat die Uzin Utz AG auch 2009 wieder die Dienste der LBBW in Anspruch genommen.

„ES IST IMMER GUT ZU WISSEN, IN WELCHE RICHTUNG ES GEHT.“

» Fortschritt sollte sich an konkreten Zielen orientieren. Deshalb richten wir unsere Aktivitäten auf realistische Zielvorstellungen, die sich in definierten Zeiträumen erreichen lassen. Im Bereich Personalwesen sind wir schon seit vielen Jahren bestrebt, einen möglichst hohen Anteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzernweit selbst auszubilden und an ihre künftigen Aufgaben in den Unternehmen heranzuführen. Eine konstant hohe Ausbildungsquote und stabile Personalzahlen dokumentieren diesen auch gesellschaftlich verantwortungsvollen Anspruch, jungen Menschen besondere Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten und konkrete Zukunftsperspektiven innerhalb unserer Konzernstrukturen zu bieten. Bei Uzin Utz in Ulm können Auszubildende ihre beruflichen Fertigkeiten sogar in ihrem selbst geführten Unternehmen mit dem Namen JuzinIOR vervollkommen.

» Für das strategiewichtige Zukunftspotenzial im Bereich Forschung und Entwicklung wurden 2009 konzernweit 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) aufgewendet; durchschnittlich waren 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich aktiv.

» Dabei konnte die Neuheitsquote wiederum signifikant auf die neue Bestmarke von 43,2% (Vorjahr: 36,4 %) gesteigert werden.

» Die konzernweite Innovationsstrategie richtet sich künftig noch konsequenter darauf aus, Synergieeffekte herzustellen, um technologische Lösungen schneller und zielgerechter auf Kunden- und Marktbedürfnisse abzustimmen und verfügbar zu machen. Hierbei wird die neu entstehende „Innovationsfabrik“ im Ulmer Donautal eine zentrale Schlüsselrolle spielen. Bereits einmal mehr sahen wir unseren Innovationsvorsprung in der 2009 veröffentlichten Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ gewürdigt: Wie bei der letzten Exklusiv-Umfrage im Jahr 2007 belegte die Uzin Utz AG in der Rubrik „Innovation“, mit Abstand den ersten Platz und wurde mit dem Prädikat „exzellent“ ausgezeichnet. Darüber hinaus ist uns die Auszeichnung der UZIN ÖKOLINE mit dem „Blauen Engel“ ein Ansporn, unser Profil als Anbieter anwendungssicherer und umweltverträglicher Bauchemie-Produkte weiter zu schärfen, und dieses Prädikat auf möglichst viele Erzeugnisse unseres Markenportfolios auszuweiten.

» Über die Mitgliedschaften bei der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (seit 2008) und dem Institut für Bauen und Umwelt (seit 2009) untermauern wir im Übrigen den Anspruch unternehmerischer wie ökologischer Verantwortung in unserem Aktivitätsrahmen und Wirkungsbereich.



Organe der Uzin Utz AG	
Aufsichtsrat	Vorstand
Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes Vorsitzender	Dr. H. Werner Utz Vorsitzender
Frank W. Dreisörner Stellvertretender Vorsitzender	Thomas Müllerschön
Marco Sieber	

Allgemein

» Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2009 den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend überwacht und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Grundlage hierfür waren die vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten Berichte über die Geschäftslage der Uzin Utz AG und des Konzerns. Die Berichte des Vorstands bezogen sich insbesondere auf die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns. Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr und befasste sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft und des Konzerns.

» Dem Aufsichtsrat wurden monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren zudem die Liquiditäts- und Finanzlage einschließlich der aktuellen Kreditlinien, der Inanspruchnahme pro Gesellschaft und der verfügbaren Liquidität nach Ist und Forecast.

» Weitere zentrale Themen der Berichterstattung betrafen die strategische Ausrichtung der Uzin Utz AG und damit verbundene Vorhaben. Zu entsprechenden Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Beratung sein eigenes Votum abgegeben.

» Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Genehmigung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem in der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

» Im Geschäftsjahr 2009 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Dabei beschäftigte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem aktuellen Geschäftsverlauf der Uzin Utz Unternehmensgruppe und der Planung durch den Vorstand. Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage wurden ausführlich behandelt. Der Vorstand beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Da der Aufsichtsrat gemäß den Regelungen der Satzung lediglich aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet.

» Vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden rezessiven Umfelds haben Aufsichtsrat und Vorstand intensiv über Kosteneinsparungspotentiale zur Anpassung an die gesamtkonjunkturelle Lage und die rückläufige Geschäftsentwicklung diskutiert und die Umsetzung dieser Maßnahmen in den Sitzungen überwachend begleitet.

» Die Beratungen, Prüfungen und die Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen im Einzelnen vor allem auf folgende Gegenstände:

» In der Bilanzaufsichtsratssitzung am 26. März 2009 stand die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2008 im Fokus. Dabei hat der Aufsichtsrat neben seiner eigenen – originären – Prüfungstätigkeit in Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an den persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit dem Abschlussprüfer

erörtert sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung verabschiedet. Des Weiteren beriet der Aufsichtsrat organisatorische und personelle Fragen sowie die aktuelle Markt- und Geschäftslage der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften.

» In der Aufsichtsratssitzung am 22. Juni 2009 beriet der Aufsichtsrat eingehend die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, insbesondere die wirtschaftliche Situation in den einzelnen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Dabei standen die Erörterung der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise und die eingeleiteten Gegenmaßnahmen im Fokus der Diskussion. Ausführlich dargestellt wurden insbesondere die auf der Kostenseite getroffenen Entlastungsmaßnahmen durch Kurzarbeit und Einsparungen im Bereich der Rohstoffbeschaffung.

» In der Aufsichtsratssitzung am 28. Juli 2009 befasste sich der Aufsichtsrat wiederum intensiv mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Außerdem wurde die aktuelle Situation der Tochterunternehmen RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH, der Genial Produkte GmbH, der Uzin Ltd. UK und der UFloor Systems Inc., USA, im Detail erörtert. Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen Maßnahmen zur Restrukturierung der Unternehmen RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH und Genial Produkte GmbH. Aufsichtsrat und Vorstand haben außerdem ausführlich über die Unternehmensstrategie der beiden vorgenannten Unternehmen beraten und ein neues Geschäftskonzept verabschiedet. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit der Unternehmensstrategie für Skandinavien.

» In seiner Sitzung am 10. September 2009 beriet der Aufsichtsrat zunächst die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Sodann wurde über die Situation auf den Beschaffungsmärkten diskutiert. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat die geplanten Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II vor. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit der Führungsstruktur der Gesellschaft und der derzeitigen Beteiligungsstruktur. Abschließend befasste sich der Aufsichtsrat mit erforderlichen Baumaßnahmen am Standort Ulm und deren Finanzierung.

» In und vor der Sitzung vom 21. Dezember 2009 hat der Aufsichtsrat seine Prüfungstätigkeit auf die vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2010 konzentriert. Der Aufsichtsrat hat die Planung geprüft sowie darin enthaltene Chancen und Risiken mit dem Vorstand ausführlich besprochen. Er hat das Budget für 2010 beschlossen, die Neufassung der Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex verabschiedet, Maßnahmen zur Ergebniskonsolidierung genehmigt und sich mit den Themen der aktuellen Markt- und Geschäftslage sowie personellen und organisatorischen Fragen befasst.

Jahres- und Konzernabschluss 2009

» Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach der Hauptversammlung schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

» Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

» Das Risikomanagementsystem wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

» Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Auf-

sichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat hat die bilanzfeststellende Sitzung am 23. März 2010 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen, der seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse berichtete.

» Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Lageberichten für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

» Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung an.

Entsprechenserklärung

» Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auf Basis der geänderten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 18. Juni 2009 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG, nahm entsprechende Anpassungen vor und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese ist auch auf den Seiten 34 – 35 des Geschäftsberichts abgedruckt. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern waren im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht gegeben.

» Das Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr einen hohen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, im März 2010

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes

Vorsitzender des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT
DES UZIN UTZ KONZERNS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN	21
Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	21
Internes Steuerungssystem	23
Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	23
Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	23
LAGE DES KONZERNS	23
Vermögenslage	23
Finanzlage	24
Ertragslage	25
RISIKOBERICHT	26
Wesentliche Risiken	26
Beschreibung des Risikomanagements	27
Internes Kontrollsystem	28
PROGNOSEBERICHT	28
Künftige Rahmenbedingungen	28
Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	29
SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT	30
Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB	30
Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	31
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	31
Corporate Governance Bericht	32
Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	36
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	36
Bestehende Zweigniederlassungen	42
Besonderheiten Konzern-Lagebericht	42

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

» Die Weltwirtschaft befindet sich – nach ihrem schwersten Einbruch der Nachkriegszeit – in einer leichten Erholungsphase. Die tiefe Rezession wurde vor allem von einem besonders dramatischen und abrupten Einbruch des Welthandels zu Beginn des Jahres 2009 ausgelöst, dem sich kaum ein Land entziehen konnte.

» Zur Stabilisierung der Weltkonjunktur zur Jahresmitte trugen positive Faktoren, wie insbesondere die expansive Geldpolitik der Notenbanken, die starke Ausweitung der staatlichen Nachfrage im Rahmen der Konjunkturprogramme, die relative Robustheit der Schwellenländer und die vergleichsweise niedrigen Ölpreise bei. Dank der leichten Entspannung löste sich die Weltwirtschaft aus ihrer Schockstarre, die zu Jahresbeginn auftrat. Damit kehrte die Risikobereitschaft der Wirtschaftsakteure zurück.

» Die weltweite Nachfrageschwäche führte in Deutschland zu Jahresbeginn 2009 zu einem historisch einmaligen Rückgang der Exporte. Allerdings konnte in der zweiten Jahreshälfte eine leichte konjunkturelle Verbesserung verzeichnet werden. Zusätzlich konnte ein noch tieferer Einbruch durch die expansiven fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen im Zusammenspiel mit den stabilisierenden Elementen für den Arbeitsmarkt deutlich abgemildert werden.

» Für die Baubranche hat sich das zu Beginn des Jahres prognostizierte schwierige Baujahr 2009 bewahrheitet, jedoch fielen die Einbrüche mit einem Minus von knapp fünf Prozent beim baugewerblichen Umsatz gesamtwirtschaftlich betrachtet eher moderat aus.

» Insbesondere der deutsche Wirtschaftsbau verzeichnete Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Auch die Bauinvestitionen gingen in 2009 um 0,8% zurück. Der öffentliche Bau hingegen konnte auch in 2009 weiter wachsen. Hier wurde ein Umsatzwachstum von 3,4% im Vergleich zum Vorjahr erzielt, wofür in erster Linie staatliche Unterstützungsprogramme wie die Konjunkturpakete durch ihre Nachfragebelebungen Ausschlag gaben. Dennoch kann diese positive

Entwicklung nicht die negativen Entwicklungen bei gewerblichen Auftraggebern kompensieren.

» Nach jahrelangen Rückgängen im deutschen Wohnungsbau ließen sich 2009 hingegen erste Erholungstendenzen verzeichnen. Gründe hierfür waren sich abschwächende Unsicherheiten auf Seiten potenzieller Bauherren sowie das allmähliche „Greifen“ der Riester-Förderung für Wohneigentümer.

» In 2010 dürften die Impulse aus den beiden Konjunkturprogrammen des Bundes nicht ausreichen, um die Einbußen im Wirtschaftsbau auszugleichen. Wie der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie Dipl.-Ing. Herbert Bodner zu Jahresbeginn mitteilte, rechnet der Hauptverband für 2010 mit einem weiteren Umsatzrückgang, der sich allerdings abschwächen wird.

» Im gesamten Baugewerbe werde für das kommende Jahr eine schwarze Null bzw. ein geringes Wachstum erwartet, so Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loevenstein, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.

Einschätzung der Unternehmensleitung

» Der Umsatz des Konzerns konnte im Jahr 2009 mit einem leichten Rückgang von 2,9% nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Damit hat der Konzern wieder deutlich besser abgeschnitten als andere Unternehmen der Branche. Vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs gelang es, in einzelnen Bereichen weiter Marktanteile auszubauen. So hat sich die Uzin Utz Gruppe in einem schwierigen Marktumfeld gut und schlagkräftig behauptet.

» Die Stärke des Konzerns spiegelt sich im Ergebnis noch besser wider. Unsere Leistung kann sich sehen lassen: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit rund 11,0 Mio. EUR 4,6% über Vorjahr. Dieses Ergebnis gibt der Uzin Utz Gruppe einerseits die Gewissheit, Krisenmanagement zu beherrschen, andererseits profitiert sie von ihrem soliden Fundament aus diversifizierter Aufstellung, besonderer Kundennähe und starker Unternehmenskultur.

» Der Konzern hat außerdem proaktive Weichenstellungen vorgenommen: Positive Effekte haben wir

durch frühzeitig ergriffene Maßnahmen zur Ergebnissicherung erreicht. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Senkung von Kosten und kontinuierliche Effizienzsteigerungen. Kosteneinsparungen, die unter anderem auch auf das verbesserte Kostenbewusstsein, das durch die Kurzarbeit hervorgerufen wurde, zurückzuführen sind, konnten insbesondere im Vertrieb und Marketing erzielt werden.

» Weitere Voraussetzungen – besonders in punkto Nachhaltigkeit, Umweltschutz und ökologische Ausrichtung – wurden geschaffen, um sich aktuellen wie zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

» So sehen wir Nachhaltigkeit grundsätzlich als Zeichen hoher Verantwortung und Basis unseres Handelns, ein klares Bekenntnis, das bei der Uzin Utz Gruppe keineswegs neu ist. Entscheidend für uns ist und war dabei allerdings schon immer der Ansatz des ganzheitlichen Denkens. Wir legen großen Wert darauf, dass mit Nachhaltigkeit die hohe Verantwortung, die ein Unternehmen trägt, eng verbunden sein muss – nicht nur für Marktteilnehmer und Kunden, sondern auch für die Mitarbeiter, die Branche und selbstverständlich für die Umwelt. In dieser besonderen Verantwortungsrolle sieht die Uzin Utz Gruppe die entscheidende Basis eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs.

» Sichtbarer Beleg für diese Firmenphilosophie ist seit 2009 der „Blaue Engel“, ein auch unter Nicht-Fachleuten bekanntes Umweltgütesiegel, mit dem bereits mehrere Produkte der Ökoline des Uzin Utz Konzerns ausgezeichnet wurden. Darüber hinaus dokumentiert sich das Profil des Unternehmens in den Mitgliedschaften bei der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (seit 2008) und dem Institut für Bauen und Umwelt (seit 2009).

» „Unternehmerische Verantwortung“ bedeutet für die Uzin Utz Gruppe aber auch, dass wir uns aktiv für unsere Partner einsetzen. Nicht nur durch die Entwicklung hochwertiger Produkte, sondern insbesondere auch durch die Unterstützung bei der Auftragsgewinnung.

» Unsere im Jahr 2009 initiierte „Aus eigener Kraft“-Kampagne hat positive Erwartungen am Markt ge-

weckt. Mit dieser Aktion bietet das Unternehmen seinen Handwerkspartnern konkrete Hilfe bei der Kontaktaufnahme zu öffentlichen Auftraggebern: Städte, Gemeinden und Bauämter, die verstärkt Aufträge im Rahmen des Konjunkturpakets II vergeben, werden gezielt angesprochen.

» Dass es der Uzin Utz Gruppe in den vergangenen Jahren gelungen ist, entscheidende Schritte in Richtung Nachhaltigkeit voranzukommen, lässt sich an diesen Beispielen eindrucksvoll nachvollziehen. Auch dies ist ein weiteres Indiz für den Anspruch auf eine Vorreiterrolle und unseren Vorsprung vor dem Wettbewerb.

» Insgesamt hat sich die Uzin Utz Gruppe so in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, geprägt von Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise, verschärftem Wettbewerb und negativen Währungseinflüssen im Verhältnis zur Branche gut behauptet und in wichtigen Aspekten besser geschlagen als der Wettbewerb.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

» Nach wie vor zeigt unsere langjährige und langfristige Strategie, die Kombination aus den vier unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- führende Produkte mit hoher Qualität in einem intelligenten Systemangebot,
- einzigartiges Service- und Logistikkonzept,
- Erfolgsmarken, die Vertrauen schaffen,

nachhaltige Wirkung. An diesen vier überzeugenden Schwerpunkten unserer Unternehmenskultur, die unsere Basis für profitables Wachstum sind, hat sich in der Vergangenheit nichts verändert und wird sich auch in Zukunft weiterhin nichts ändern.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der Uzin Utz Konzern

auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die der Konzern gut aufgestellt ist.

» Um weiterhin ein hohes Innovationstempo gewährleisten zu können, wurde im Oktober 2009 mit dem Neubau des zentralen Gebäudes für die Forschung & Entwicklung begonnen. Damit wollen wir unseren Mitarbeitern noch mehr Freiraum für ihre Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzenprodukten geben. Ihr Engagement ist die Basis unseres Erfolgs. Der Neubau stellt auch ein Bekenntnis zum Hauptstandort Ulm dar und ist ein sichtbarer Beleg, dass wir weiterhin auch auf den Standort Deutschland setzen.

» Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern erhöhte sich im Durchschnitt auf 859 (806). Davon arbeiteten 486 (491) im Inland und 373 (315) im Ausland. Zusätzlich wurde 46 (46) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes qualifiziertes Fachpersonal konzernweit selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird der Konzern diese gesellschaftspolitisch wichtige Aufgabe wahrnehmen und jungen Menschen über besondere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen. Die Uzin Utz Gruppe möchte, dass ihr herausragendes Engagement auch morgen im Unternehmen bleibt. Deshalb wird alles getan, um dieses Potenzial optimal zu fördern.

» Die Uzin Utz AG und die Unipro B.V., Haaksbergen, Niederlande, sind nach den DIN ISO Normen zertifizierte Unternehmen. Auch 2009 wurden in diesen Unternehmen weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und je ein umfassendes Auditprogramm realisiert. Die externen Wiederholungs- bzw. Rezertifizierungsaudits bestätigten erneut die hohe Qualität sowie die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

» Im Geschäftsjahr 2009 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen/Enz,

Oberderdingen, Würzburg, Meckenheim, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 86% und sank somit um rund 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (90). Im Jahr 2009 kam es zu Erweiterungen der Produktionskapazitäten im Konzern. In Shanghai, China, wurden aufgrund der steigenden Nachfrage die Produktionskapazitäten erweitert.

» Im Produktionsprogramm gab es keine wesentlichen Veränderungen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2009 nahezu unverändert. Konzernweit wird nach wie vor jede hergestellte Charge einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das zuständige Labor werden Auslieferungen vorgenommen.

» Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben jedoch im Wesentlichen unverändert. Auswirkungen aus der REACH Einführung auf den Lieferantenstamm sind noch nicht eindeutig absehbar, da die erste Übergangsphase zur Registrierung von Stoffen bis Ende 2010 andauern wird und sich damit frühestens im Laufe des Jahres 2011 eventuelle Änderungen zeigen werden.

» An den konzernweiten Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2009 nichts geändert.

» Das vergangene Jahr stand insbesondere im Zeichen von Kosteneinsparungen. Es wurden intensive Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen sowie Effizienzverbesserungen durchgeführt. Damit konnten das Ergebnis sowie die Position im Wettbewerb gesichert werden. Insbesondere ab Ende des zweiten Quartals zeigten diese Anstrengungen deutliche Erfolge.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

» Die interne Konzernorganisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weiter gegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

» Mit der Neugründung der ungarischen Vertriebsgesellschaft ist im vergangenen Geschäftsjahr ein weiteres Standbein zur Bearbeitung des osteuropäischen Marktes geschaffen worden. Seit dem 01.01.2009 wird sie erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

» Außerdem wurde die Vertriebsgesellschaft DS Derendinger AG mit Sitz in der Schweiz akquiriert. Seit 01.01.2009 hält die Uzin Utz AG indirekt über die Uzin Tyro AG 100% der Anteile der DS Derendinger AG.

» Im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand bereits im November 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Im Zeitraum vom 11. November 2008 bis einschließlich 05. November 2009 wurden insgesamt 13.755 Stück eigene Aktien erworben. Damit ist das Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen.

Internes Steuerungssystem

» Das konzernweite interne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Kennzahlen		2009	2008
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	16.988 TEUR	11.001 TEUR
Umsatz	s. GuV	172.213 TEUR	177.390 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	10.954 TEUR	10.467 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	6,4%	5,9%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	15,9%	16,3%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	44,2%	39,6%

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

» Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2009 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

» Im Konzern gab es im Jahr 2009 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen.

» Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2009 – den wirtschaftlichen Umständen entsprechend – insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ein Großteil der Investitionen in die Neuakquisition DS Derendinger AG sowie die weitere Durchdringung des Marktes, konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden.

» Zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konnte im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode eine stabile Entwicklung festgestellt werden. Aufgrund der jedoch noch immer stagnierenden bzw. nur leicht steigenden Wirtschaftszuwächse in Europa, können schwierig Prognosen abgegeben werden. Jedoch sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geografischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt, in den nächsten Jahren sehr zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

» Die Bilanzsumme sank um 6,1 Mio. EUR auf 155,6 Mio. EUR (161,7). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg auf 58% (57), das restliche Vermögen liegt somit bei 42% (43) der Bilanzsumme.

» Die Kundenforderungen sanken aufgrund des Umsatzrückgangs von 24,0 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR. Der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen beträgt hierbei 0,1 Mio. EUR.

» Die Vorräte nahmen, in Folge von Bestandsminderungen im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, um 1,7 Mio. EUR von 21,7 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR, ab. Dieser Rückgang ist im Allgemeinen auf geringere Absatzerwartungen sowie auf ein konsequentes Bestandsmanagement, das versucht möglichst gering gebundenes Kapital mit der notwendigen permanenten Lieferfähigkeit in ein optimales Verhältnis zu bringen, zurückzuführen. Die Auswir-

kungen der Kurzarbeit auf die Vorratsbestände waren unwesentlich.

» Die immateriellen Vermögenswerte sanken infolge von Abschreibungen auf Software, Patente, Warenzeichen und andere Lizenzen um 0,6 Mio. EUR von 33,3 Mio. EUR auf 32,7 Mio. EUR.

» Die Sachanlagen sanken um 1,8 Mio. EUR auf 56,7 Mio. EUR, infolge von zurückhaltenden Investitionstätigkeiten. Zudem beträgt der Währungskurs Einfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen hierbei 0,05 Mio. EUR.

» Die flüssigen Mittel stiegen um 5,2% oder 0,7 Mio. EUR, auf 14,4 Mio. EUR an.

» Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

» Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wur-

den in begrenztem Umfang eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

Finanzlage

» Das Eigenkapital betrug 68,6 Mio. EUR (64,0) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 44% (40) nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

» Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um insgesamt 8,7 Mio. EUR, auf 24,2 Mio. EUR. Diese Abnahme resultiert aus durchgeführten Tilgungen, die aufgrund des hohen Cashflows möglich waren. Hauptursachen wiederum für den hohen Cashflow waren die Reduzierung der Vorratsbestände und Forderungen sowie die zurückhaltenden Investitionen.

» Die Steuerrückstellungen stiegen von 1,0 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR.

» Die sonstigen Rückstellungen dagegen sanken um 0,8 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR (7,1).

» Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank dadurch von 32% im Vorjahr auf 27% im Jahr 2009.

» Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um 1,7 Mio. EUR auf 33,9 Mio. EUR (35,6).

» Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg nur leicht von 28% im Vorjahr auf 29% im Jahr 2009. Absolut gingen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 0,6 Mio. EUR, von 45,6 Mio. EUR auf 45,0 Mio. EUR zurück.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2009 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. 2009 waren keine besonderen Finanzierungsmaßnahmen erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2009 58,1 Mio. EUR, nach 68,5 Mio. EUR im Vorjahr. Hier von waren rund 24,2 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (32,1), 27,9 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (24,2) und rund 6,0 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (12,3). Diese Darlehen sind überwiegend mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Der restliche Anteil des Kreditvolumens wurde mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Vor allem für die Investitionen der Uzin Utz AG ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen enthalten sind auch zwei Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen un-

Vermögens- und Finanzlage	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	14.350	9,2	13.638	8,4
Kurzfristige Forderungen aus LuL	22.738	14,6	23.964	14,8
Kurzfristige Vermögenswerte	23.703	15,2	27.030	16,7
Vorräte	20.079	12,9	21.729	13,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.624	2,3	5.300	3,3
Anlagevermögen	90.228	58,0	92.574	57,2
Immaterielle Vermögenswerte	32.745	21,0	33.312	20,6
Sachanlagen	56.709	36,4	58.508	36,2
Finanzanlagen	774	0,5	754	0,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.238	1,4	2.232	1,4
Latente Steuern	1.568	1,0	1.395	0,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	809	0,5	903	0,6
	155.635	100,0	161.737	100,0

Kapital	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.031	27,0	52.061	32,2
gegen Kreditinstitute	24.168	15,5	32.910	20,3
aus Lieferungen und Leistungen	5.499	3,5	6.155	3,8
Steuerrückstellungen	1.512	1,0	1.007	0,6
Sonstige Rückstellungen	6.270	4,0	7.104	4,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.581	2,9	4.885	3,0
Langfristige Verbindlichkeiten	45.019	28,9	45.647	28,2
gegen Kreditinstitute	33.924	21,8	35.604	22,0
Latente Steuern	8.503	5,5	7.866	4,9
Pensionsrückstellungen	2.187	1,4	1.845	1,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	405	0,3	333	0,2
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	68.586	44,1	64.028	39,6
	155.635	100,0	161.736	100,0

widerruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

» Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

» Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps erworben, von denen 2 noch bestehen. Für ein in 2010 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5,0 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert.

» Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

» Für das kommende Jahr sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 8,5 Mio. EUR. Dabei entfallen rund 3,5 Mio. EUR auf den Bereich F&E sowie 5,0 Mio. EUR auf den Produktionsausbau. Für 2010 wird kein weiteres wesentliches Investitionsvolumen erwartet, deshalb sind für das Jahr 2010 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben bekannt.

» Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Ertragslage

» Die Umsatzerlöse des Konzerns konnten im Jahr 2009 fast auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Umsätze sanken um lediglich 2,9% von 177,4 Mio. EUR auf 172,2 Mio. EUR. Dies lag vor allem an den soliden Umsatzentwicklungen der JP Coatings GmbH sowie an den Umsatzentwicklungen der Gesellschaften in Frankreich, den Niederlanden und China. Zu den

Ertragslage	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	172.213	100,5	177.390	99,9
Bestandsveränderung	-840	-0,5	124	0,1
Gesamtleistung	171.373	100,0	177.513	100,0
Materialaufwand	73.186	42,7	78.722	44,3
Rohrertrag	98.186	57,3	98.792	55,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.403	1,4	3.295	1,9
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	37.405	21,8	36.222	20,4
Soziale Abgaben	8.140	4,7	7.524	4,2
Abschreibungen	5.394	3,1	5.250	3,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.351	21,2	39.658	22,3
Sonstige Steuern	622	0,4	843	0,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.678	7,4	12.591	7,1
Finanzergebnis	-2.346	-1,4	-2.966	-1,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10.332	6,0	9.625	5,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.253	1,9	1.879	1,1
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	7.079	4,1	7.745	4,4
Anteile anderer Gesellschafter	-56	0,0	-91	-0,1
Jahresüberschuss	7.135	4,2	7.837	4,4

Durchschnittskurse (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)	2009		2008		Abweichungen	
					absolut	relativ
England GBP	1,1236		1,2479		-0,1243	-9,96%
Schweiz CHF	0,6622		0,6328		0,0294	4,65%
USA USD	0,7097		0,6745		0,0352	5,21%
Polen PLN	0,2306		0,2829		-0,0523	-18,48%
Tschechien CZK	0,0379		0,0401		-0,0022	-5,52%
China CNY	0,1036		0,0983		0,0053	5,40%
Neuseeland NZD	0,4584		0,4655		-0,0071	-1,52%
Ungarn HUF	0,0036					

Wertschöpfung	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	173.776	100,0	180.808	100,0
Materialaufwand	73.186	42,1	78.722	43,5
Abschreibungen	5.394	3,1	5.250	2,9
Übrige Aufwendungen	36.351	20,9	39.658	21,9
Wertschöpfung	58.844	33,9	57.179	31,7
Davon an:				
Mitarbeiter	45.545	77,4	43.746	76,5
Öffentliche Hand	3.875	6,6	2.722	4,8
Unternehmen	4.192	7,1	4.635	8,1
Aktionäre	2.637	4,5	2.642	4,6
Darlehensgeber	2.596	4,4	3.435	6,0

Umsatzerlösen haben die neukonsolidierten Gesellschaften DS Derendinger AG und Uzin Utz Magyarország Kft. (90%) mit 4,1 Mio. EUR beigetragen. Beim Vorjahresvergleich ist zu beachten, dass die Unihem Gruppe erst im zweiten Halbjahr 2008 in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde.

» Der gesamte Konzernauslandsumsatz sank auf rund 92,5 Mio. EUR (96,0). Der Auslandsanteil blieb mit 54% auf Vorjahresniveau (54). Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes sank leicht auf rund 20% (21). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt:

» Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -1,1% (0,35).

» Die Absatzmengen im Konzern gingen im Jahr 2009 um 5,2% zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine mengenmäßige Veränderung im Produktmix von überwiegend Klebstoffen hin zu Trockenmörtel erfolgt ist. Die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 2,6% gesteigert werden.

» Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der konzernweit regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung sank um 3,5% auf 171,4 Mio. EUR (177,5).

» Der absolute Materialaufwand sank dabei um 7% von 78,7 Mio. EUR auf 73,2 Mio. EUR. Die Materialeinsatzquote im Konzern sank von 44,3% auf 42,7%.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg auf 26,6% (24,6). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tarifierhöhungen und der neukonsolidierten Gesellschaften von 43,7 Mio. EUR auf 45,5 Mio. EUR an.

» Das Abschreibungsvolumen stieg vor allem aufgrund der neukonsolidierten Gesellschaften von 5,3 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR.

» Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um rund 3,3 Mio. EUR, von 39,7 Mio. EUR im

Vorjahr auf 36,4 Mio. EUR. Hauptsächlich hierfür sind Kosteneinsparungen.

» Zur Bestimmung der Ertragslage wurden im Vergleich zum Konzernabschluss teilweise abweichende Ergebnisgrößen gewählt.

» Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 12,7 Mio. EUR leicht über Vorjahr (12,6).

» Das Finanzergebnis liegt aufgrund des gesunkenen Gesamtkredit- bzw. Kontokorrentvolumens mit -2,3 Mio. EUR 21% über dem Vorjahreswert (-3,0).

» Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt mit 10,3 Mio. EUR um rund 7,3% über dem Vorjahreswert (9,6).

» Der Jahresüberschuss im Konzern lag mit rund 7,1 Mio. EUR um rund 0,7 Mio. EUR oder 9% unter dem Vorjahreswert (7,8). Dies resultiert vor allem aus einem erhöhten latenten Steueraufwand sowie aus einer Steuererstattung im Vorjahr.

» Details zu den Umsätzen, Jahresüberschüssen und Eigenkapitalien der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Konzernanhang entnommen werden.

Wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

» Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa sowie auch für die Exportregionen stagnierenden bzw. lediglich leicht positiven Wachstumsraten geben, vor dem Hintergrund der immer noch anhaltenden Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise mit zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Risiken, weiterhin Anlass zur Wachsamkeit. Zwar wird in 2010 dem öffentlichen Bau in Deutschland eine deutlich stärkere Rolle zugeschrieben als im vergangenen Jahr und auch im Wirtschaftsbau wird für das laufende Jahr ein Ende der Talfahrt erwartet, dennoch existieren viele Unsicherheiten, die eine Einschätzung zum heutigen Zeitpunkt schwierig machen. Ähnliches gilt auch für andere Märkte: Einerseits können osteuropäische Länder insbesondere von EU-Fördermitteln profitieren, andererseits werden Länder wie Irland, Großbritannien oder Spanien weiterhin mit der desolaten Lage der Immobilienmärkte kämpfen müssen. Ähnliche Entwicklungen sind auch in den USA zu erwarten. Weitere Entwicklungen sind nur schwer einschätzbar. Daher können auch über diese Märkte keine verlässlichen Aussagen getroffen werden.

Produktrisiken

» Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

» In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

» Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

» Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Zukünftige, eventuell starke Kursschwankungen bergen weiterhin ein Restrisiko.

» Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

» Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Kapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps oder -swaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

» Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarle-

hen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, Zinscaps und Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren.

Investitionsrisiken

» Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

» Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

» Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

» Die Elemente des Risikomanagementsystems sind – die Risikosteuerung,

- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

» Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvordstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvordstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvordstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controllings, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hi-

naus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontrollsystem

» Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe so weit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwendungsprogramm Excel aus dem MS Office Paket genutzt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

» Das Kontrollsystem ist im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

» Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten sowie der konsolidierten Daten sicherzustellen.

» Durch die interne Revision werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Als unabhängige Instanz berichtet sie direkt an den Vorstand.

» Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Künftige Rahmenbedingungen

» Die Konjunkturaussichten für 2010 bessern sich leicht. So geht die Bundesregierung von einem Wachstum in Höhe von 1,5% aus. Allerdings warnt der Internationale Währungsfonds (IWF) vor Rückschlägen: Ein Aufschwung ist da, aber er sei noch nicht stabil. Für das laufende Jahr erwartet der IWF ein globales Wachstum von 3,1%.

» Insbesondere für die Baubranche sind die angebotenen Prognosen für die kommenden Jahre eher unsicher. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, geht von mäßigen Aussichten für 2010 und äußerst mäßigen für 2011 aus. 2011 könnte laut Bodner das eigentliche Krisenjahr der Bauwirtschaft werden. Gründe hierfür sind die fehlenden Mittel für den Straßenbau aus den Konjunkturpaketen ab 2011 sowie für den Hochbau, der derzeit von Geldern für Schulen, Verwaltungsgebäude und Feuerwachen profitiert. Trotzdem präsentiert sich die Branche bisher einigermaßen stabil.

» Im Folgenden gehen wir auf die Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichsten Regionen ein. Insbesondere möchten wir dabei auf die Entwicklung der Regionen Westeuropa und Süd-/Osteuropa eingehen:

» In vielen Ländern Westeuropas sind erste Belebenszeichen nach dem Einbruch der gesamtwirtschaftlichen Leistung sichtbar.

» In Frankreich wird beispielsweise für 2010 eine reale Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,4% prognostiziert. Hier erwarten wir ein Anziehen von Produktion und Export.

» In den Niederlanden werden trotz rückläufiger Investitionen die Ex- und Importe zulegen. Der niederländische Wohnbaunachfrage trend lässt für die kommenden Jahre einen leichten Rückgang erwarten. Langfristig gesehen hält sich der private Wohnungsbau jedoch auf stabilem Niveau. Im Bereich des Wirtschaftsbaus wird bereits in naher Zukunft eine Zunahme erwartet.

» Für das laufende Kalenderjahr 2010 erwarten wir, dass sich die britische Volkswirtschaft, nach dem drastischen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in

2009, wieder leicht beleben wird. Bei der Entwicklung des deutschen Exports in das Vereinigte Königreich ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Tätigkeiten vor allem durch das schwache Pfund geprägt sein werden.

» In der Schweiz konnten Konjunkturpakete die Rezession abfedern. Als Stütze der Konjunktur werden Exporte und ein stabiler Konsum angesehen. Der Nachfragetrend für den Wohnungsbau in der Schweiz wird in den kommenden fünf Jahren, verglichen mit den vergangenen Jahren, noch etwas zulegen. Langfristig ist im Bereich des privaten Wohnungsbaus jedoch ein Nachfragerückgang zu erwarten.

» In den osteuropäischen Ländern hat sich die Krise besonders stark ausgewirkt. Die wirtschaftliche Erholung wird voraussichtlich langsam vor sich gehen. Zwischenzeitlich wurden die Wachstumsprognosen allerdings erhöht. Dies liegt insbesondere an der verbesserten Entwicklung der vier großen Volkswirtschaften Polen, Türkei, Russland und Kasachstan.

» Insbesondere an Polen knüpfen wir positive Erwartungen. Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts unterstützt diese Erwartungen. Im vergangenen Jahr konnte in Polen trotz der weltweiten Krise ein Wachstum von 1,2% erzielt werden. Für 2010 wird hier ein Wachstum von 1,8% erwartet. In den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren besteht weiterhin Bedarf im privaten Wohnungsbau. Dies ist begründet im Bestreben, das immer noch bestehende Grundbedürfnis „Wohnen“ zu befriedigen. Die Prognosen im Wohnungsbau gehen von konstanten Baufertigstellungen aus. Erst nach Erfüllung dieses Strebens rechnen wir mit Interesse im Bereich des Wirtschaftsbaus, worunter der Bau von Bürogebäuden, Lagerräumen sowie Produktionshallen fällt.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

» Trotz der Anzeichen für eine Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Situation bleibt die Marktlage unbeständig. Erfahrungsgemäß wirken sich die Folgen des globalen Abschwungs mit zeitlicher Verzögerung auf die nachgelagerte Branche, in der die Uzin Utz Gruppe agiert, aus.

» Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen bleibt der Konzern zwar vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv. Unvorhersehbare und vom Konzern nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen.

» Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

» Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir, dass sich die Weltwirtschaft von den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise etwas erholen wird. Jedoch wird die konjunkturelle Entwicklung und damit auch die Entwicklung des Konzerns weiterhin belastet sein. Unsere Vorsicht ist umso größer, da die weltweite Finanzkrise durchaus Spuren in den Konjunkturen für uns wichtiger Länder hinterlassen hat. Trotz der hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation leistungsstark aufgestellt sind.

» Aufgrund dieser einzigartigen Aufstellung gehen wir davon aus, dass sich der in den kommenden zwei Jahren für den gesamten Markt zu erwartende Umsatzrückgang nicht in dem Maße auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird, wie auf die der Branche. Im Geschäftsjahr 2010 erwarten wir eine Steigerung der Umsätze. Auch für das Betriebsergebnis wird im laufenden Geschäftsjahr mit einem Anstieg gerechnet, da die eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen weiter durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sind auch die Entwicklungen der Rohstoffkosten als ein wichtiger Faktor zu beachten.

» Die Finanzlage, die vor allem durch Investitionen der Uzin Utz AG beeinflusst wird, wird im Geschäftsjahr 2010 verhältnismäßig stabil bleiben.

» Aufgrund der äußeren Einflussfaktoren ist mit keiner Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben.

» Die meisten der im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

» Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

bieten und bieten aufgrund Ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

» Für den Geschäftsverlauf in den Segmenten Westeuropa und Süd-/Osteuropa erwarten wir folgende Entwicklung: In beiden Segmenten gehen wir davon aus, dass sich der Umsatz jeweils im Vergleich zum Vorjahr stabil halten wird. Insgesamt erwarten wir eine langsame Erholung in Westeuropa und damit eine gleichförmige Entwicklung für die Uzin Utz Gruppe. In Süd-/Osteuropa gehen wir von im Vergleich zur Vorperiode ebenfalls stabilen Ergebnissen aus.

Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

» Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

» Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

» Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

» Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

» Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

» Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung

und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

» Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht

der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.
- » Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.
- » Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12.05.2009 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11.11.2010 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

» Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

» Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

» Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmegerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB Vergütung des Vorstands

» Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

Vergütung des Aufsichtsrats

» Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

» Der Vorstand der Uzin Utz Gruppe leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaft zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen. Nachstehend können Sie die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht, der Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, entnehmen.

Corporate Governance Bericht

» Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und den Schutz der Aktionärsinteressen zu regeln. Der Kodex verdeutlicht zudem die Verpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

» Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance-Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289 a HGB abgegeben.

» Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, auf die in der Entsprechenserklärung eingegangen wird. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und im Internet allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist zu finden unter www.uzin-utz.de in der Rubrik Investor Relations. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre hinterlegt.

Führungs- und Unternehmensstruktur

» Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 23 vollkonsolidierten, vier quotenkonsolidierten und einem at equity konsolidierten Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbstständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit den Ge-

schäftsführungen der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise durch Finanzierungen und Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

» Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und die Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

» Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Vorstand

» Der Vorstand der Uzin Utz AG (bestehend aus zwei Mitgliedern) leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse und Zwischenberichte.

» Er trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung der Unternehmensplanung, Geschäftsent-

wicklung, Risikolage und Risikomanagement. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

» Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert die Halbjahres- und Quartalsberichte, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

» Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

» Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 statt.

Hauptversammlung

» Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

» Die Hauptversammlung beschließt unter ande-

rem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

» Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären gewährt, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Verfahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Transparenz

» Die Uzin Utz AG nutzt zur zeitnahen Information ihrer Aktionäre und Anleger die Homepage des Unternehmens: www.uzin-utz.de. Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Zwischenberichten werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert. Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf.

» Nach § 10 des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) müssen börsennotierte Unternehmen ein Mal jährlich der Öffentlichkeit ein Dokument mit den Informationen zur Verfügung stellen, die das Unternehmen in den vorausgegangenen zwölf Monaten aufgrund bestimmter gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften veröffentlicht oder dem Publikum

zur Verfügung gestellt hat. Dieses sog. „jährliche Dokument“ steht auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Finanzdaten zum Abruf bereit.

Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung

» Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Uzin Utz Gruppe werden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der Lagebericht der Uzin Utz AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

» Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehender Kosten bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagement der Uzin Utz AG finden sich im Konzernlagebericht.

» Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsrat gebeten, alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte, wesentliche Stimmrechtsanteile und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

» Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie andere Personen, die Führungsaufgaben bei der Uzin Utz AG i.S.v. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wahrnehmen, sowie mit diesen Personen in

enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

» Der Uzin Utz AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine vorgenommenen Geschäfte gemeldet.

Bedeutende Stimmrechtsanteile

» Die Gesellschaft veröffentlicht unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

» Per 31.12.2009 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.503.152 Aktien. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 Aktien des Unternehmens.

» Im Detail verteilt sich der Anteilsbesitz wie folgt:

Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat (Gesamtzahl ausgegebener Aktien: 4.268.271)		% von Gesamtzahl ausgegebener Aktien
	Anzahl Aktien	
Vorstand		
Dr. H. Werner Utz	1.503.152	35,2
Aufsichtsrat		
Marco Sieber	98.271	2,3
Summe Vorstand und Aufsichtsrat	1.601.423	37,5

» Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht

» Vergütung des Vorstands:

» Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die

erfolgsbezogenen Vergütungsteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten.

» Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die variablen Vergütungsbestandteile werden zukünftig – soweit kein Bestandsschutz besteht – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen aufweisen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die variablen Vergütungsbestandteile werden des Weiteren zukünftig auf einen Höchstbetrag gedeckelt.

» Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2009 betrug insgesamt 1.107 TEUR, davon fix 576 TEUR, erfolgsabhängig 531 TEUR. In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

» Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. 05.2006 bis 31.12.2010 verzichtet.

» Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Mit dem am 18. Juni 2009 verabschiedeten Vorstandsangemessenheitsvergütungsgesetz wurde ein verbindlicher Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen für Vorstandsmitglieder eingeführt. Für vor dem 5. August

2009 abgeschlossene D&O-Verträge sieht das Gesetz eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2010 vor. Die Uzin Utz AG wird bis spätestens Mitte 2010 die D&O-Versicherung für Vorstandsmitglieder ändern und einen Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vorsehen.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 852 TEUR (827) gebildet. Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2009 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

» Vergütung des Aufsichtsrats:

» Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

» Die feste jährliche Vergütung beläuft sich auf 6.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 100 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGT von 10.000.000 EUR übersteigt.

» Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

» Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche In-

anspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes wurden darüber hinaus für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 37 TEUR bezahlt.

Aktioptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme

» Es existieren keine Aktioptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Uzin Utz AG.

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

» Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2010 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

» Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 12. Januar 2009 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum vom 12. Januar 2009 bis 5. August 2009 auf die Kodex-Fassung vom 16. Juni 2008, die am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wur-

de. Für den Zeitraum ab dem 6. August 2009 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 18. Juni 2009, die am 5. August 2009 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

» Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Zu 3.8: Die D&O Versicherung, die für die Vorstandsmitglieder besteht, enthält derzeit einen Selbstbehalt, der den Empfehlungen des Corporate Governance Kodexes (Ziffer 3.8) nicht vollständig entspricht. Entsprechend den gesetzlichen Übergangsfristen wird die Uzin Utz AG bis spätestens 30. Juni 2010 die D&O-Versicherung für die Vorstandsmitglieder ändern und einen Selbstbehalt im Sinne der aktienrechtlichen Vorschriften vorsehen.
2. Zu 4.2.3: Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Die variablen Vergütungskomponenten haben bislang keine mehrjährige Bemessungsgrundlage enthalten, weil dies gesetzlich nicht vorgesehen war und ehrgeizige Erfolgsziele auch an einjährigen Performance-Daten festgemacht werden können. Zukünftig werden die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder, soweit kein Bestandsschutz besteht, entsprechend den gesetzlichen Regelungen variable Vergütungsbestandteile enthalten, die – zumindest auch – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage aufweisen. Die bestehenden Vorstandsverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und

deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

3. Zu 4.2.4./4.2.5: Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, da die Hauptversammlung am 18. Mai 2006 beschlossen hat, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert auszuweisen. Dieser Beschluss gilt für das am 01.01.2006 begonnene Geschäftsjahr und die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31.12.2010. Im Corporate Governance Bericht wird das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form detailliert erläutert.
4. Zu 5.1.2/5.4.1: Derzeitig besteht keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder, wenngleich in der Vergangenheit keiner der Vorstände die Altersgrenze von 65 Jahren überschritten hat. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass eine pauschale Begrenzung den Aufsichtsrat in der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder einschränken würde. Gleiches gilt für die Altersgrenze der Aufsichtsratsmitglieder. Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG sehen in der Festlegung einer Altersgrenze eine unangebrachte Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Eine Altersgrenze würde weder der Individualität der Mitglieder des Aufsichtsrats noch dem Wert langjähriger Erfahrungen Rechnung tragen.
5. Zu 5.3: Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufwandsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine

Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

6. Zu 7.1.2: Die Gesellschaft stellt den Jahresabschluss und die Zwischenberichte zeitnah fest. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern und nicht in erster Linie die Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzelfall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.
» Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2010

Für den Vorstand:

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

Für den Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

» Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

» Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Jahr 2009 4,7 Mio. € (4,6). Durchschnittlich waren 75 (69) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E / Produkttechnik tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote aller Uzin Utz Entwicklungsstandorte von 38% beitrugen. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

» Die F&E-Aufwendungen der Uzin Utz AG für die Marken Uzin und codex im Jahr 2009 am Standort Ulm betragen EUR 2,9 Mio. (2,7). Im Jahresdurchschnitt waren 40,4 (40,2) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig.

» Der Erfolg der Uzin Utz AG basiert auf speziellem bauchemischem Wissen und individuellem Produkt-Know-how. Das spielte auch 2009 eine herausragende Rolle für die Weichenstellungen und Positionierungen sowohl auf dem deutschen Markt als auch auf den internationalen Märkten. Hierbei konnte die Neuheitsquote wiederum entscheidend gesteigert werden und wir erreichten damit nicht nur eine neue Rekordmarke von 43,2% (36,4), sondern sind dem Ziel, im Jubiläumsjahr 2011 die magische Quote von 50% zu erreichen, bereits sehr nahe gekommen. Die konsequente Innovationsstrategie spiegelt sich auch in der 2009 veröffentlichten Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ wider, bei welcher die Uzin Utz AG in der Rubrik „Innovation“, wie bereits bei der letztmals durchgeführten Exklusiv-Umfrage im Jahr 2007, wiederum mit Abstand den ersten Platz errungen hat und als Innovationsführer mit dem Prädikat „exzellent“ ausgezeichnet wurde. Die Uzin Utz AG hat ihre F&E-Kapazitäten neu strukturiert. Mit einer stärkeren Fokussierung auf Kunden- und Marktbedürfnisse versuchen die F&E-Fachspezialisten, neue techno-

logische Lösungen noch schneller und zielgerechter zu liefern. So wollen wir Trends früher erkennen und die technischen Herausforderungen schnellstmöglich meistern. Aus diesem Grund hat man die F&E-Aktivitäten ausgedehnt und betreibt nun Forschung in einem viel umfassenderen Sinn. Der kontinuierliche und erfolgreiche Innovationsprozess basiert auf einer effizienten, zielgerechten und marktorientierten F&E-Struktur im Unternehmen.

» Trotz Weltwirtschaftskrise und starkem Wettbewerb hat die Uzin Utz AG ihre Innovationsfrequenz spürbar erhöht. Dies wird im Besonderen durch den wichtigen Meilenstein und die Entscheidung in ein neues und erweitertes F&E-Gebäude zu investieren, unterstrichen. Hierzu fand im zurückliegenden Geschäftsjahr der offizielle Spatenstich zum Neubau eines zentralen Gebäudes für die Forschung&Entwicklung statt. Dabei hat das Unternehmen großen Wert auf eine konsequent umweltfreundliche Bauweise gelegt. Mit dem vierstöckigen und nach dem Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifizierten Neubau erhält der F&E-Bereich nun eine Gesamtfläche von 2.000 Quadratmetern. Hierbei vergrößert sich die momentan zur Verfügung stehende Fläche um über 80%. Die Uzin Utz AG investiert für dieses Projekt insgesamt rund 3 Mio. EUR. Für September 2010 ist die Fertigstellung geplant. Mit dem Neubau werden optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklungsarbeit und ihr weiterhin hohes Innovationstempo geschaffen. Gleichzeitig ist diese strategische Entscheidung ein Bekenntnis zum Ulmer Hauptsitz und den vorwiegend dort entwickelten Produkten. Der Neubau ist ein besonders deutlicher Beleg für den Claim der Uzin Utz AG, „die intelligente Kraft“ zu entwickeln. So wird der Entwicklungsstandort Ulm auch zukünftig die Wiege vieler neuer Produkte sein. Rund 55 Mitarbeiter werden in der neuen „Innovationsfabrik“ ihren Arbeitsplatz finden. Mit der Bündelung der F&E-Kompetenzen in einem zentralen Gebäude sollen aber auch interdisziplinäre Synergieeffekte über alle Produktgruppen und Laborbereiche hinweg gestärkt werden. Zugleich werden diese vom Headquarter fokussierten Synergiepotentiale eine Leitfunktion für die

internationale Forschung darstellen. Der Neubau bildet die Grundlage für die Innovationskraft und untermauert damit die branchenweite Innovationsvorteilrolle. Durch diese optimalen Entwicklungsvoraussetzungen wird ein möglichst hoher Prozentsatz an radikalen Innovationen in den Folgejahren ermöglicht werden, die bahnbrechende neue Funktionen und somit gute Chancen in der Vermarktung bieten.

1. Spezielle Aktivitäten im Bereich Trockenmörtel-Entwicklung

a) Faserarmierte Spachtelmassen mit Level Plus Effect Technologie

» Nachdem bereits die selbstnivellierende zementäre Schnell-Spachtelmasse UZIN NC 172 BiTurbo seit 2008 mit sehr großem Erfolg vermarktet wird und folgerichtig die Markteinführung zweier weiterer Schlüsselprodukte der neuen Spachtelmassen-Generation, explizit UZIN NC 110 Neu und UZIN NC 170 LevelStar, mit überragender Marktresonanz in 2009 gelungen ist, wurde die neuentwickelte innovative Technologie mit Level Plus Effect im Berichtsjahr auf weitere Premiumprodukte übertragen. Als erstes ist die Entwicklung der neuen selbstnivellierenden faserarmierten zementären Spachtelmasse UZIN NC 175 zu nennen. Neben den bekannten Attributen, wie verbesserter Verlauf, glatte sowie homogene Oberflächenoptik und deutlich verbesserte Saugfähigkeit, bietet das neue Produkt nun auch eine längere Verarbeitungszeit bei beschleunigter Durchtrocknung, was sich besonders vorteilhaft bei ungünstigen klimatischen Bedingungen bemerkbar macht. Im Zuge dieser Technologie-Implementierung wurden weitere sehr wichtige Eigenschaften für Spachtelmassen dieses Einsatzgebietes wie Risseverhalten und Festigkeit optimiert. Die Ausgleichsarbeiten auf federnden sowie stark fugenhaltigen Untergründen sind nun noch effektiver und die generierte Oberflächenebenheit ist aufgrund der effizienteren Faserdosierung nicht nur entscheidend verbessert worden, sondern sie hat aufgrund der neuen Hochleistungsverflüssiger-Technologie bezüglich des erzielten Oberflächenbildes, einen nahezu perfekten Idealzustand erreicht. Neben allen technischen Vorteilen wurde für die neue

UZIN NC 175 im Vergleich zu herkömmlichen Spachtelmassen ein überragendes Preis-Leistungsverhältnis eingestellt und für die Kunden damit ein nicht zu vernachlässigender Mehrwert geschaffen.

» Des Weiteren wurde die neue Level Plus Effect Technologie in die selbstnivellierende faserverarmte Gipsspachtelmasse UZIN NC 115 implementiert und für die Markteinführung in 2010 vorbereitet. Bei dieser hochwertigen Spachtelmasse finden sich die gleichen exzellenten Anwendungsvorteile, wie bei der bereits seit Anfang 2009 äußerst erfolgreich verkauften neuen Gipsspachtelmasse UZIN NC 110, die das entsprechende „Pendant ohne Fasern“ darstellt. Hierbei wurde eine herausragende Performance bei gleichzeitiger Optimierung der bis dato eingesetzten Materialkosten erreicht.

b) Parkett-Spachtelmasse für den High-End Bereich mit Level Plus Effect Technologie

» Mit der selbstnivellierenden zementären Parkettspachtelmasse UZIN NC 174 wurde ein weiteres Produkt im Premiumbereich mit den Vorzügen der neuen Technologie ausgestattet. Der Fokus bei dieser Entwicklung lag auf der Reduzierung der Spachtelmassenmindestschichtstärke bei dennoch sehr gutem Verlauf. Dies konnte mit einer neuen einzigartigen Kombination aus speziellen Bindemitteln sowie Dispergier- und Rheologieadditiven realisiert werden. Durch die Einstellung einer ausgezeichneten Saugfähigkeit bei dieser neu entwickelten Parkett-Spachtelmasse kann die Verlegung von besonders quellempfindlichen Parketthölzern mit Dispersionsklebstoffen zukünftig mit mehr anwendungstechnischen Sicherheitsreserven als bisher bewerkstelligt werden. Zusätzlich sorgt die stark beschleunigte Trocknungscharakteristik, vor allem bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, für eine Risikominimierung bezüglich möglicher Verseifungsreaktionen von auf dieser neuen Spachtelmasse applizierten Parkettklebstoffen. Mit dieser Entwicklung und den bereits beschriebenen faserverarmten Entwicklungsprodukten wurde das ursprünglich gesetzte Ziel, alle High-End-Spachtelmassen im UZIN-Sortiment mit dem Level Plus Effect auszustat-

ten, mehr als übertroffen. Umso herausragender ist dabei zu bewerten, dass diese fabelhafte Erfolgsgeschichte sowie die bahnbrechenden neuen Entwicklungen und Umsatzerfolge im zurückliegenden Jahr unter grundsätzlich schwierigsten reglementierenden Rahmenbedingungen und rückläufigem Markt antizyklisch erreicht wurden.

c) Hochvergütete standfeste zementäre Schnellspachtelmasse

» Des Weiteren wurde für den angelsächsischen Markt mit der hochvergüteten standfesten zementären Schnellspachtelmasse UZIN NC 888 ein neues Produkt besonderer Güteklasse für den Renovierungsbereich entwickelt. Durch Verwendung feinsten Zusatz- und Extenderstoffe sowie durch den Einsatz eines extrem hohen Kunststoffanteils konnte eine hohe Flexibilisierung der Spachtelmassenschicht und ein überragendes Haftungsspektrum dieses Produktes erreicht werden. Die zementäre Reparaturmasse kann deshalb aufgrund ihrer hohen Vergütung ohne Vorstrich auf nahezu allen Untergründen, sogar auf „alten“, bereits in Nutzung gewesenen Bodenbelägen eingesetzt werden und ist auf saugfähigen Untergründen bereits nach 30 Minuten belegreif. Das Highlight dieses Turbo-Produktes stellt die extrem kurze Trocknungszeit, kombiniert mit den hervorragenden Haftungseigenschaften ohne besondere Vorbehandlung auf diversen Alt- und Neuuntergründen, dar.

2. Spezielle Aktivitäten im Bereich Flüssigprodukt-Entwicklung

a) Spezielle Epoxidharz-Produkte

» Beim Bau von Trinkwasserbehältern und Schwimmbädern werden sehr hohe Anforderungen an Planung und Ausführung gestellt, um einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen. Hierbei bekommen die bei der Bauausführung eingesetzten Materialien immer mehr Beachtung. Dabei ist sicherzustellen, dass aus den verwendeten Baustoffen keine Schadstoffe an das Trink- und Badewasser abgegeben werden. Des Weiteren ist es essentiell, dass die eingesetzten Verlegewerkstoffe widerstandsfähig gegen mikrobiellen Befall sind und

somit der Bildung von Mikroorganismen wie Schimmel und Pilzsporen auf den Fugenoberflächen entgegenwirken. Aus diesem Grund wurden hierfür vom Umweltbundesamt (UBA) und verschiedenen Fachverbänden Prüfkriterien erarbeitet und die Ausstellung beziehungsweise Vorlage entsprechender Prüfzeugnisse wurde für diesen Anwendungsbereich obligatorisch.

» Mit codex Hydropox wurde eine Produktlösung erarbeitet, welche auf Epoxidharz-Basis die Kriterien des DVGW Arbeitsblattes W 270 der UBA-Leitlinie zur hygienischen Beurteilung im Trinkwasserkontakt sowie die Anforderungen der im öffentlichen Bereich geforderten KTW- und KSW-Empfehlungen erfüllt. Die neu entwickelte epoxidhaltige Fuge für den öffentlichen Schwimmbad- und Trinkwasserbereich konnte nach sehr komplexen und aufwändigen internen und externen Prüfungen alle relevanten Anforderungen mit Bravour erfüllen. Die Projektrealisierung war für die Fachspezialisten der Abteilung Klebstoff-Entwicklung eine sehr große Herausforderung, denn um die strengen Reglementierungsvorgaben zu erfüllen durften nur speziell vom Gesetzgeber gelistete Rohstoffe für dieses Produkt eingesetzt werden.

» Gleichzeitig wurde für den privaten Schwimmbadbereich, der durch nicht optimale Wasseraufbereitung „schimmelpilzgefährdet“ ist, die mikrobiell ausgerüsteten Epoxidharz-Fugen codex Epo Tix und codex Epo Floor erfolgreich entwickelt und mit dem Zusatz „Bio-Resist“ ausgestattet, ohne bestehende sehr gute Eigenschaften, wie Verarbeitung, chemische Beständigkeit und mechanische Festigkeit, negativ zu beeinflussen.

» Ein Highlight ganz anderer Art ist mit der Entwicklung von codex Epo 2000 gelungen. Es wurde eine flexible Verbundabdichtung auf Epoxidharz-Basis für den Markt zur Verfügung gestellt, die sich durch die eingesetzte bahnbrechende Formulierungstechnik sowohl an Wand- als auch Bodenflächen durch hervorragende Verarbeitungsfreundlichkeit auszeichnet. Das hochflexible Produkt für die Abdichtung von stark chemisch beanspruchten und nass belasteten Flächen vor dem Verlegen von keramischen Fliesenbelägen übertrifft damit bei weitem die in der Praxis anzutreffenden sehr hohen Anwendungsanforderungen.

b) Modifikation ausgewählter Flüssigprodukte aufgrund von Rohstoffsubstitutionen

» Ein wesentlicher Schwerpunkt der hier nicht im Detail beschriebenen Aktivitäten der Fachabteilung Klebstoffentwicklung lag in 2009 in der Substitution von „Schlüssel-Bindemitteln“ beziehungsweise im Ersatz von äußerst wichtigen Basisrohstoffen in fünf Kernprodukten. Es ist gelungen, diese Produkte ohne Qualitätseinbußen auf eine modernere sowie umweltfreundlichere APEO-freie Rezeptbasis umzustellen und somit bezüglich Responsible Care einen weiteren Meilenstein in dem vor Jahren begonnenen Weg zu setzen.

c) Eliminierung von Zinn-Katalysatoren aus Reaktionsharz-Parkettklebstoffen

» Die Uzin Utz AG legt größten Wert auf umweltverträgliche und anwendungssichere Produkte. So wird bei der Entwicklung von Neuprodukten streng darauf geachtet, dass bei Formulierungsaktivitäten ökologische Anforderungen auch ohne gesetzliche Voraussetzung pro-aktiv eingehalten werden. Aber auch bestehende Rezepte unterliegen einer ständigen Überwachung hinsichtlich arbeitsschutzrelevanter Neubewertungen, die sich aufgrund von Kennzeichnungsverschärfungen eines Rohstoffes jederzeit ergeben können. Die Fachabteilung Klebstoffentwicklung hat in zwei aktuellen Projekten sehr schnell reagiert und mit hoher Priorität in umfangreichen Entwicklungsarbeiten entsprechende Zinn-Katalysatoren in den Parkettklebstoffen UZIN MK 95 und UZIN MK 100 durch alternative zinnfreie Katalysatoren ersetzt.

d) Sonstige Entwicklungsaktivitäten im Bereich Flüssigprodukte

» Die Fachabteilung Klebstoff-Entwicklung hat, neben vielen anderen hier nicht näher beschriebenen Projekten, mit der „Problemlösung“ UZIN PU-Beschleuniger ein besonders herausforderndes Projekt erfolgreich abgeschlossen. Der flüssige Beschleuniger kann allen zweikomponentigen UZIN-Polyurethan-Klebstoffen sowie UZIN-Polyurethan-Spachtelmasse auf der Baustelle zugefügt werden, um damit die

Arbeit auf der Baustelle vor allem bei niedrigen Temperaturen deutlich zu beschleunigen. Mit dem entwickelten neuen Turbo-Zusatz konnten ausreichend kurze Aushärtungszeiten bei gleichzeitig langen Verarbeitungszeiten eingestellt werden und dadurch dem Handwerker wirtschaftliche Schnellsysteme zur Verfügung gestellt werden, um den oftmals auf Baustellen vorherrschenden Zeitdruck zu bewältigen. Das neue Produkt bietet insbesondere bei schnellen Reparaturarbeiten im Innen- sowie Außenbereich, beispielsweise bei der Verlegung von Sportrasenbelägen, nie dagewesene Zusatzmöglichkeiten.

3) Aktivitäten zur Erfüllung der Anforderungen für das Umweltzeichen Blauer Engel

» Nach Änderung des § 9 Nr. 9 der VOB/A verlangen viele ausschreibende Stellen sowie Bauämter und Architekten in Leistungsverzeichnissen immer häufiger Produkte mit Umweltzeichen. Das Umweltzeichen Blauer Engel hat bei ausschreibenden Stellen, Bauherren und beim Endverbraucher einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Einer von der Uzin Utz AG durchgeführten Umfrage zufolge ist für 64% der „Entscheider“ die Verwendung von Produkten mit dem Blauen Engel ein zentrales Vergabekriterium.

» Zwar verfügt ein sehr hoher Anteil der Produktpalette der Uzin Utz AG das Umweltsiegel Emission EC 1, das im Verlegethandwerk hoch geschätzt wird und die entsprechenden EC 1 - Produkte als sehr emissionsarm auszeichnet, jedoch ist in der Bevölkerung der Bekanntheitsgrad des Blauen Engels viel höher.

» Mehrere Produkte der Marke UZIN wurden daher rezeptiv überarbeitet, um die gegenüber den Emission EC 1 - Kriterien unterschiedlichen Anforderungen der „RAL UZ 113 Blauer Engel“ erfüllen zu können. Beispielsweise mussten für die mit dem Blauen Engel vorgesehenen Flüssigprodukte zum Teil die Topfkonservierungen umgestellt werden, um einer Stoff-Positivliste gerecht zu werden. Des Weiteren war es notwendig spezielle Bindemittel durch APEO-freie und zinnfreie Rohstoffe zu substituieren. Konkret wurde dadurch für sieben ÖKOLINE-Produkte der Marke UZIN die Voraussetzung geschaffen, das

Umweltsiegel Blauer Engel verwenden zu dürfen. Die „neue“ ÖKOLINE umfasst die gesamte Palette für zuverlässige und sichere Verlegearbeiten von der Universalgrundierung UZIN PE 60 über die selbstverlaufenden Spachtelmasse UZIN NC 110, UZIN NC 170 LevelStar und UZIN NC 172 BiTurbo bis hin zu den Klebstoffen UZIN KE 66, UZIN UZ 88 und UZIN MK 100. Eine herausragende Stellung in der neuen ÖKOLINE-Produktfamilie besitzt hierbei der faserarmierte „Nass-Klebstoff“ UZIN KE 66 zur Verklebung von PVC- und Kautschuk-Bodenbelägen, der für gesundes Raumklima sowie maximale Maßstabilität und reduziertes Eindruckverhalten entwickelt wurde. Mit einer Kombination aus sehr hoher Scherfestigkeit, harter Klebstoffriehe und Geruchsneutralität während und nach der Verklebung setzt dieser Hochleistungsdispersionsklebstoff neue Qualitätsmaßstäbe. Das Geheimnis des innovativen Know-hows seiner Rezeptur liegt dabei in der maßgeschneiderten Formulierung und den resultierenden technischen herausragenden Eigenschaften, welche in enger Kooperation mit der Belagsindustrie und unter Einhaltung der strengen Anforderungskriterien erarbeitet wurden. Nach Bestehen aufwändiger Anwendungsprüfungen wurde das Produkt für den Markt freigegeben.

» Dieses „ökologische Ausrufezeichen“ und die hieraus resultierende besonders umweltfreundliche Premium-Linie erfüllt sowohl die Anforderungen bezüglich GEV Emission EC 1, als auch die entsprechenden Blauer Engel Kriterien und kann daher als Erste in der Branche mit beiden etablierten Umweltlogos gleichzeitig gekennzeichnet werden. Das „High-light-Paket“ zur Boden- und Parkettverlegung bietet also nicht nur beste Voraussetzung zur Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, sondern bietet gleichzeitig größtmögliche Sicherheit vor Emissionen und trägt dadurch vor allem zur Herstellung eines besonders wohngesunden Raumklimas bei. Die Uzin Utz AG unterstützt mit der Entwicklung und Bereitstellung der vorgestellten ÖKOLINE-Produkte damit nicht nur Boden- und Parkettleger bei der Auftragsgewinnung, sondern erfüllt auch die Wünsche öffentlicher Auftraggeber besser. Hierdurch wurden sehr wichtige Vo-

raussetzungen geschaffen, um beispielsweise bei der umweltgerechten Sanierung von Kindergärten, Schulen und Sporthallen im Rahmen des Konjunkturpakets II einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu erzielen. Mit der Einhaltung der anspruchsvollen Kriterien des Blauen Engels ist die „Unbedenklichkeit“ auch für „Nicht-Fachleute“ auf den ersten Blick erkennbar. Die ÖKOLINE-Linie ist nicht nur eine ökologische Produktreihe, sondern eine herausragende Ausprägung der unternehmerischen Verantwortung der Uzin Utz AG. Sie bietet unseren Kunden ökologische und wirtschaftliche Chancen. Diese spezifische Entwicklungsstrategie der Uzin Utz AG, die generell bei der Produktentwicklung als Basis zugrunde liegt, schafft ein besonderes Vertrauen bei unseren Kunden.

4) Projekt Nachhaltigkeit

» Innovation und Nachhaltigkeit sind in der Bauche-mie untrennbar miteinander verbunden. Bereits seit 2008 ist die Uzin Utz AG Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie seit 2009 als erstes Unternehmen in der Branche Mitglied des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU). Mit der Mitgliedschaft im DGNB und im IBU unterstreicht das Unternehmen einmal mehr sein großes Engagement in Richtung Nachhaltigkeit.

» Nicht nur aus diesem Grund initiierten die Spezialisten der Fachabteilung Produktsicherheit gemeinsam mit der Unternehmensleitung ein langfristig konzipiertes interdisziplinäres Projekt zum Thema Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen. Gerade im Baubereich erlangt diese Thematik eine zunehmende Relevanz bei allen beteiligten Interessensgruppen wie Handwerkern, Planern, Architekten und Bauherren. Dabei spielen nicht nur hinlänglich bekannte Faktoren wie Emissionsarmut, Schadstofffreiheit und Umweltfreundlichkeit von Produkten eine Rolle. Zunehmend rücken auch immer stärker Aspekte einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Rohstoffbeschaffung und Produktionsweise in den Vordergrund. Die Berücksichtigung dieser Merkmale nützt letztlich nicht nur Mensch und Umwelt, denn optimierte Prozesse und Produkte bedeuten gleich-

zeitig auch höhere wirtschaftliche Effizienz für das Unternehmen. Diese Potenziale quantitativ zu beleuchten und gleichfalls ökologisch als auch ökonomisch nutzbar zu machen, ist die Zielsetzung dieses ambitionierten Projektes.

» Hierbei spielen die sogenannten „Environmental Product Declarations“, abgekürzt EPDs, eine wichtige Rolle. Die deutsche Bezeichnung für EPD ist „Umweltproduktdeklaration“. EPDs sind Dokumente, die quantifizierbare Umweltdaten für den gesamten Lebensweg eines Bauproduktes vorhalten. Das bedeutet, dass EPDs in objektiver Weise die Umwelteigenschaften eines Produktes beschreiben und sich hierbei auf die Methode der Ökobilanzierung nach der ISO-Norm 14040 stützen. Gleichzeitig beschreiben die EPDs auch technische Produktmerkmale und heben für den Endverbraucher wichtige Kriterien, wie das Emissionsverhalten, hervor. Während Bodenbelagshersteller diese Anforderungen schon vor längerem erkannt haben und bereits mit einer Vielzahl von EPDs am Markt aktiv sind, gibt es im Bereich der Verlegewerkstoffe für Bodenbeläge und Parkett momentan noch von keinem Marktteilnehmer entsprechende EPDs. Die Uzin Utz AG schließt diese Lücke nun als erster Hersteller von Verlegewerkstoffen mit der EPD für ihre sehr emissionsarme selbstnivellierende zementäre Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar, die sowohl mit dem Blauen Engel als auch dem Ecode EC 1 ausgezeichnet ist. Die Fachspezialisten der Produktsicherheit haben für dieses Projekt die erste EPD im Segment „Verlegewerkstoffe“ überhaupt erstellt und dem zuständigen Sachverständigenausschuss des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU) zur Validierung und Freigabe eingereicht. An der Erstellung weiterer EPDs wird bereits intensiv gearbeitet, um die zunehmende Nachfrage nach besonders nachhaltigen und umweltfreundlichen Produkten kompetent bedienen zu können. EPDs sind somit gleichermaßen technische als auch umweltbezogene und extern überprüfte Dokumente. Die erstellten Dokumente richten sich in erster Linie an Architekten und Planer, die im Rahmen von ökologischen und nachhaltigen Bauvorhaben vor der Auf-

gabe stehen, geeignete Produkte auszuwählen, die über entsprechende Nachweise verfügen. Anfragen dieser Art erreichen die Uzin Utz AG seit einiger Zeit immer häufiger, speziell im Rahmen von LEED- und DGNB-Zertifizierungen. Ein sehr positiver Nebeneffekt der EPD-Erstellung ist darüber hinaus, dass uns das hierbei gewonnene Know-how hilft, unsere Produkte nachhaltiger zu entwickeln und dabei gleichzeitig Herstellprozesse beispielsweise durch Energieeinsparmaßnahmen zu optimieren.

» Des Weiteren hat diese Projektgruppe maßgeblich dazu beigetragen, dass das bereits beschriebene neue F&E-Gebäude bezüglich seiner nachhaltigen Bauweise, insbesondere seiner Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit, von der DGNB mit dem entsprechenden Gütesiegel in Silber ausgezeichnet wurde. Diese gelebte ökologische Verantwortung trägt dazu bei, dass die umweltfreundliche Bauweise den neuesten Energie- und Umweltstandards gerecht wird. Hierzu zählen die Regenwassernutzung, die den Wasserverbrauch des Gebäudes deutlich vermindert oder die Fernwärmeheizung und die Photovoltaikanlage, die helfen soll, den Energiebedarf des Gebäudes zu decken und die CO₂-Emissionen zu senken. Der hohe Arbeitskomfort im Neubau mit entsprechenden akustischen und thermischen Voraussetzungen ist darüber hinaus auch ein Symbol für die soziale Nachhaltigkeit, die den Mitarbeitern zugute kommt. Weitere eindrucksvolle Maßnahmen in Punkto Nachhaltigkeit sind geplant, wie der komplette Ausstieg aus der Vermarktung von lösemittelhaltigen Klebstoffen in Deutschland bis zum Jubiläumsjahr 2011. Das alles unterstreicht die Vorreiterrolle der Uzin Utz AG in Sachen Umweltschutz.

switchTec

» Nach intensiven Entwicklungstätigkeiten in den letzten Jahren befinden sich nun zwei komplett neue Produkte in der Endphase. Die entsprechenden Markteinführungen sind ab Mitte 2010 geplant.

» Zudem wird als erste Neuerung ein Treppenprodukt für textile Treppenbeläge, Linoleumbeläge und gewisse PVC-/CV-Beläge auf dem europäischen Markt lanciert.

» Im Geschäftsjahr 2009 wurden für Trockenkleber verschiedene Patente auf neue Technologien angemeldet. Diese Weiterentwicklungen garantieren für kommende, herausragende Produkte eine Alleinstellung am Markt.

» Natürlich wurde auch 2009 ein Augenmerk auf die Produktpflege gelegt. Diese ist u. a. aufgrund veränderter Produkteigenschaften von Bodenbelägen regelmäßig notwendig sowie sinnvoll. Damit wird sichergestellt, dass die qualitativ hochwertigen switchTec Produkte auch zukünftig den immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen im Markt entsprechen.

» Ergänzend zu den bisher neun ausgezeichneten Blauer Engel-Produkten der Uzin Utz Gruppe wurde auch die sigan-Reihe im Laufe des Jahres überarbeitet, um den Kriterien des Umweltsiegels zu entsprechen.

Marken WOLFF & FRANK

» Zu den Produktentwicklungen in 2009 zählt der Transportwagen für Parkettschleifmaschinen „Sander's Base“. Außerdem wurden Produktweiterentwicklungen durchgeführt. Zum einen konnte der Wolff-Schweißautomat „Weldmaster“ um eine Temperaturanzeige sowie um eine neue Wandabschaltung erweitert werden. Damit konnte die Handhabung optimiert und die Sicherheit beim Schweißprozess erhöht werden. Zum anderen konnten Verbesserungen bei der Fugenfräse Fräsjunior durch eine neue Konstruktion in den Bereichen Späneauswurf, Leistung und Führung der Maschine erzielt werden.

» Um zukünftige Neuentwicklungen und Verbesserungen noch schneller und umfangreicher in den Markt zu bringen, wurde die F&E-Abteilung durch zwei Ingenieure und einen DH-Studenten verstärkt.

Ferner wurde ein Entwicklungsteam „EPA“ (Entwicklung – Produktmanagement – Anwendungstechnik) gegründet. Dieses Team berät und unterstützt die Entwicklung mit Anforderungen aus der Praxis.

Marke Pallmann

» Die Forschung und Entwicklung der Marke Pallmann wurde im Jahr 2009 durch zahlreiche innovative Forschungsprojekte sowie für die Parkettbranche maßgebliche Entwicklungsaktivitäten gekennzeichnet.

» Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

» Zum einen konnte der Lösemittelanteil der umweltfreundlichen, wasserbasierten Parkettversiegelung Pallmann Hydro Diamant auf weniger als 5% reduziert werden. Außerdem wurde das Produkt mit dem Blauen Engel und dem EMICODE EC 1 ausgezeichnet. Durch diese Eigenschaften nimmt das Produkt eine Alleinstellungsrolle im Markt gegenüber Produkten des Wettbewerbs ein.

» Zusätzlich konnte das Sortiment, um die umweltfreundliche, wasserbasierte Parkettgrundierung Pallmann Hydro Base, die ebenfalls mit dem Blauen Engel und dem EMICODE EC 1 ausgezeichnet ist, abgerundet werden. Diese Produktentwicklung ist richtungsweisend für Verkäufe auf nationalen sowie internationalen Märkten.

» Im Fokus der Forschungsaktivitäten stand die Neuentwicklung der Öl-Wachs-Kombination Magic Oil 2K. Auf Basis der erfolgreichen Grundrezeptur hat das Unternehmen eine sensationelle, neue Generation der Produktserie entwickelt: Die Magic Oil Linie beinhaltet lösemittelfreie Produkte (Giscode Ö10), bei denen die Erstpflege entfällt und durch deren Einsatz der Parkettleger insbesondere von hoher Qualität und Zeitersparnis profitieren kann. Ziel war es dabei nicht nur die schnelle Trocknung und leichte Verarbeitung zu gewährleisten, sondern auch die Verarbeitungsmethode zu modifizieren und folglich das Material auf verschiedene Vorgehensweisen einzustellen. Das Ergebnis der Weiterentwicklung spiegelt das Magic Oil 2K update mit seinen Produktvarianten Magic Oil Ergo 2K (für eine komfortable, ergonomische Arbeitsweise spezi-

ell für die Bearbeitung von größeren Objekten) sowie Magic Oil 2K Spa (für den Einsatz in Feuchträumen mit quellunempfindlichen Parkettarten und Dielen) wider. Die Linie wurde mit dem Pflegemittel Magic Oil Care Refresher abgerundet. Der Refresher verfügt über Bestandteile, die eine rückfettende Wirkung erzielen. Dieser Effekt erneuert je nach Dosierung einen nachhaltigen Pflegeschutz während der Unterhaltspflege. Außerdem können die Intervalle für Grundreinigung und Nachölen dadurch verlängert werden.

» Forschungstätigkeiten erfolgten auch im Bereich einer neuartigen Beschichtungsart für baustellenseitig versiegelte Parkettflächen. Zielsetzung war die Entwicklung einer Beschichtung, die ihre gesamte Widerstandsfähigkeit, gegen mechanische und chemische Belastung, unmittelbar nach der Ausführung erreicht. Die Markteinführung dieses Systems wird Mitte 2010 erfolgen.

» Weiter wurden die in 2008 begonnenen Forschungsaktivitäten im Bereich der UV-Versiegelung fortgesetzt und auf eine sichere Verarbeitung beim Verarbeiter verfeinert. Die Markteinführung dieses Systems wird bis Mitte/Ende 2010 erwartet.

» Für einen extremen Langzeitschutz von elastischen Bodenbelägen wurde der lösemittelfreie 2K-Versiegelungslack TURBO Protect entwickelt, der eine hohe Beständigkeit gegenüber Chemikalien aufweist und elastische Böden mit einem hochstrapazierfähigen Schutzfilm ausstattet.

» In den engeren Fokus der Entwicklungsarbeiten rückten in 2009 einige Forschungsprojekte, die die zukünftigen Wege der Marke Pallmann mit innovativen Lösungen aufzeigen könnten. In Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Rohstofflieferanten werden wir in 2010 diese Forschungs- und Entwicklungsarbeiten weiter fortsetzen. Das Ziel dabei ist, in 2011/2012 neuartige, qualitativ hochwertige sowie verarbeitungssichere Produkte am Markt zu platzieren.

Marke Jordan Lacke

» Die Forschung und Entwicklung der Marke Jordan Lacke wurde im Jahr 2009 durch zahlreiche innovative Projekte gekennzeichnet.

» Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

» Der Ausbau des Händlernetzes und die Bedienung der Kunden über dieses führte zur Entwicklung der wasserbasierten, gebrauchsfertigen Holzbeize AQUA-STAIN 331, die für eine Vielzahl an Holzarten geeignet ist ohne betonte Porenbenetzung. Durch insgesamt fünf Grundtöne und einen Aufheller, dem sogenannten AQUABRIGHTENER ist es in Eigenregie möglich, eine Vielzahl an Beiztönen durch einfaches Mischen selbst herzustellen. Das Sortiment wird durch die AQUA-WETTINGPASTE abgerundet.

» Weiter wurde in 2009 die Aqualine um den Decopaint, einen konformen, transparenten, wasserbasierten Treppenlack AquaStep 490 erweitert, der als 1K sowie als 2K Klarlack eingesetzt werden kann. Besondere Merkmale sind die unkomplizierte Applikation, seine hohe Abriebfestigkeit und Lichtechtheit sowie sein überragender Stand an senkrechten Flächen. Diese Neuentwicklung verschafft dem Unternehmen Zugang zu einem neuen Einsatzgebiet sowie zu neuen Zielkunden.

» Mit den in 2009 entwickelten MARINELINE Produkten tritt das Unternehmen erstmalig mit einem vollständigen Sortiment in den Absatzmarkt des exklusiven Schiffsinnausbau ein. Die TOP 6 Produkte – MARINEBASE 926 | MARINEFILLER 936 | MARINE-COLOR 952 | MARINECOLOR 954 | MARINELUX 972 | MARINELUX 974 decken 90% der Anwendungsgebiete im Schiffsinnausbau ab und stehen für eine zukunftsweisende Ausrichtung der Marke Jordan Lacke.

Marke Qeshfloor

» Unipro B.V. in Haaksbergen ist das Wissenszentrum für Kunststoffbeschichtungen innerhalb der Uzin Utz Gruppe.

» Auf lange Sicht möchte sich Qeshfloor zum absoluten Spezialisten auf den Gebieten funktioneller Fußböden sowie insbesondere der Designböden entwickeln.

Dabei werden Gießböden, Epoxid-Beschichtungen und Polyurethanfußböden die Fachgebiete darstellen. Das Sortiment an Gießböden und Beschichtungen ist in allen Farben innerhalb von drei Werktagen lieferbar. Da Versiegelungen für den Systemaufbau von essentieller Bedeutung sind, werden sie in den kommenden Jahren die höchste Priorität im Entwicklungsprozess einnehmen.

» Der Polyurethan-Gießboden wurde gegen Ende 2008 frei gegeben und Anfang 2009 groß auf den Markt gebracht. Die Farben werden mittels des RAL- und NCS-Systems charakterisiert. Das RAL-System umfasst circa 208, das NCS-System 1280 verschiedene Farben. Im Jahr 2009 wurde besonders viel Entwicklungskapazität in die Entwicklung der verschiedenen Farben – in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten von Pigment Pasten – gesteckt. Zudem wurde, wie schon bei den Epoxid-Gießböden und Epoxid-Beschichtungen, der Prozess in der Weise angepasst, dass ab sofort mit einer Stammlösung gearbeitet werden kann. Auch für dieses Produkt ist der Herstellungsvorgang so aufgebaut, dass der Zeitpunkt, in dem der Kundenwunsch einfließt, weit am Ende des Prozesses liegt. Dadurch ist ein schnelles Schalten zwischen Farben und Batcheinheiten möglich. Durch diese Arbeitsweise ergibt sich ein sehr flexibler Prozess, der eine schnelle Reaktion auf Kundenwünsche ermöglicht. So kann der Kunde befriedigt werden und Unipro kann seinem Namen als flexibler Lieferant gerecht werden. Alles in allem hat das dazu geführt, dass in 2009 – mitten in der Wirtschaftskrise – der Umsatz der Polyurethan-Gießböden um 45% im Vergleich zum auch schon sehr guten Vorjahr gestiegen ist. Dies lässt sich als Erfolg bezeichnen.

» Auch in 2009 wurde nicht nur für den niederländischen, sondern auch für den Auslandsmarkt aktiv entwickelt. Dabei lag der Fokus hauptsächlich auf den DACH-Ländern (Deutschland – Österreich – Schweiz). Da jeder Markt eigene Normen besitzt, bringt das wieder neue technische Herausforderungen.

» Speziell für den deutschen Markt haben wir, wie auch im Jahr 2008, für diverse Systeme die notwendigen Zertifikate bekommen. Ab sofort sind wir in der Lage, die wichtigsten in Deutschland geforderten Prü-

fungen wie beispielsweise Brandverhalten oder Chemikalienbeständigkeit nachzuweisen. Nahezu alle Produkte sind auf Lebensmittelechtheit, Brandverhalten, R-Klassen, Chemikalienbeständigkeit und auf noch viele weitere Punkte getestet.

» In 2009 wurden folgende Systeme bzw. Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht:

» Der Qeshfloor EP 3350 ist eine nicht-vergilbende transparente Beschichtung. Diese Beschichtung kann in verschiedenen Schichtstärken und auf 3D-Entwürfen angebracht werden. Der Fantasie des Kunden sind bei diesem Produkt keine Grenzen gesetzt.

» Auch das Produkt Qeshfloor EP 3600 WA wurde so angepasst und erneuert, dass es jetzt in nahezu allen Farben lieferbar ist. Zuvor war die Lieferung in lediglich zehn Standardfarben möglich. Neben dem farblichen Aspekt hat die Umstellung auch viele logistische Vorteile mit sich gebracht. Zum einen sind weniger Rohstoffe auf Vorrat notwendig, zum anderen ist ein schnelleres Umschalten zwischen verschiedenen Farben möglich und auch der Herstellungsprozess konnte verkürzt werden.

» Auf Basis des erneuerten Qeshfloor EP 3600 WA wurde das Produkt EP 3800 WA für die Anwendung auf Wänden entwickelt. Gegen Ende 2009 wurde eine Rezeptur für die Herstellung eines 2-Komponenten Fußleistenmörtels für den Markt vorbereitet. Im Moment wird die Markteinführung vorbereitet. Für das erste Quartal 2010 ist die Produkteinführung geplant.

» Für den niederländischen Markt wurde ein IMO-zertifiziertes Mörtelsystem für den Schiffsbau entwickelt. Dieses Produkt wurde kundenspezifisch entwickelt, getestet und eingeführt.

» Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit JP Coatings eine matte, transparente Versiegelung entwickelt, die als erste Versiegelung auf dem Markt vollständig lösemittelfrei ist und über eine einzigartige Wiedergabe der Farbe verfügt. Im F&E Bereich ist die Entwicklung bereits abgeschlossen. Mit der Markteinführung ist Anfang 2010 zu rechnen.

» Schließlich wurden einige Rezepturen optimiert, so dass Rohstoffe im richtigen Preis-Leistungsverhältnis eingekauft werden können.

Marke RZ

» Im zweiten Zugehörigkeitsjahr zur Uzin Utz Gruppe stand die Eingliederung des RZ Labors in das Netzwerk der Gruppe im Vordergrund. Der Schwerpunkt lag 2009 insbesondere auf der Optimierung und Anpassung von Rezepturen. Das gesamte Sortiment wurde überarbeitet, vereinfacht und vor allem weiter verbessert. Bereits jetzt konnten durch die bereinigte Produktpalette in vielen Bereichen positive Effekte erzielt werden.

» Das vergangene Forschungs- & Entwicklungsjahr stand insbesondere auch im Zeichen der Produktentwicklung RZ Turbo Protect. Hierbei handelt es sich um einen einzigartigen lösemittelfreien 2K-Versiegelungslack für extremen Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge. Er hebt sich von allen derzeit am Markt befindlichen Alternativen eindeutig ab. Das Produkt muss nur einmal aufgetragen werden und schon ist der Boden für lange Zeit mit einem hochstrapazierfähigen, sehr elastischen Film für höchste Beanspruchungen im Objekt geschützt. Weitere Produktvorteile liegen im Umwelt- und Gesundheitsbereich: Der Lack ist wasserbasiert, lösemittelfrei und geruchsneutral. Pluspunkte sind auch seine rutschhemmende Wirkung, die Sportbodeneignung nach DIN 18032 und die Chemikalienbeständigkeit in Anlehnung an DIN 68861 1B. Außerdem erfüllt er die Anforderungen der DIN 51180 für Schweiß- und Speichelechtheit und ist nach DIN EN 71/3 geeignet für Kinderspielzeug. In die Entwicklung des Produkts sind die geballte Kompetenz der Uzin Utz Marken Pallmann und RZ sowie die Bodenkompetenz der Marke UZIN eingeflossen. In enger Zusammenarbeit der Experten der drei Marken wurde die zukunftsweisende Rezeptur entwickelt. Dabei hat das Pallmann-Labor den Hauptanteil der Entwicklung getragen. Zusätzlich hat RZ führende Bodenbelagshersteller intensiv in die Testphase des RZ Turbo Protect mit einbezogen.

» Im Gleichschritt wurde mit der Entwicklung eines ebenfalls stark mattierten Sanierungsproduktes begonnen. Versuche mit diversen Mattierungsmitteln werden auch bis in 2010 noch andauern. Ein glänzend eingestellter Bodensanierer existiert bereits.

» Seit Jahresmitte können RZ Produkte auch an die Gesellschaften in Polen, Tschechien und der Slowakei geliefert werden. Hierfür wurden Bestimmungen im Bereich der Rezepturen, Inhaltsstoffe sowie Etikettenbezeichnungen geprüft und entsprechende Anpassungen vorgenommen. Folglich sind wir mit unseren Produkten auch für den internationalen Markt gut aufgestellt.

» Speziell für die russische Repräsentanz wurde eine Rezeptur für ein Hochleistungskonzentrat entwickelt, das im Vollholzparkettbereich eingesetzt wird. Das Produkt zeichnet sich durch seine ressourcenschonende Konzeption in Formulierung und Anwendung aus. Damit hebt es sich vom üblichen Standard deutlich ab.

» Außerdem wurde für die Uzin Utz AG ein lösemittel- und geruchsfreier, wässriger Grundreiniger entwickelt. Die Vorteile in der Rezeptur sind einerseits die schnelle Wirksamkeit und andererseits die technische Eigenschaft bei höheren Verdünnungen gleiche Lösekraft zu erzielen.

» Um erste REACH Auswirkungen optimal abzufedern, wurden während des ganzen Jahres betreffende Rohstoffe in bestehenden Formulierungen ausgetauscht. Gleichzeitig konnten hierdurch die Performanceleistungen der Endprodukte gesteigert werden.

» Durch einen Rohstoffaustausch bei einer Eigenmarke konnte sowohl ein starker Kostenvorteil für RZ erzielt werden, als auch eine Minimierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Wirkung.

» Rezepturanpassungen wurden auch aufgrund einer Änderungsrichtlinie durchgeführt. Durch die einhergehende Substitution eines Rohstoffes konnte die Rezeptur im Bereich der Ökologie verbessert werden. Dies gelang sowohl bei Produkten der Marke RZ als auch bei den entsprechenden Eigenmarken.

» Als Resultat standortübergreifender, effektiver Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe arbeitet derzeit die RZ Entwicklung gemeinsam mit der codex Anwendungstechnik an zwei Projekten.

Bestehende Zweigniederlassungen

» Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Anhang entnommen werden.

» Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objekteure an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Meckenheim, München und Kuppenheim bei Karlsruhe.

» Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

» Im Geschäftsjahr 2009 wurde außerdem eine Repräsentanz in Russland gegründet.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

» Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, den 12. März 2010

Der Vorstand

ABSCHLUSS DES UZIN UTZ KONZERNS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

KONZERNABSCHLUSS	
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	44
BILANZ	45
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	46
KAPITALFLUSSRECHNUNG	47
KONZERNANHANG	
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	48
ALLGEMEINE ANGABEN	49
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	49
ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	58
▶ 1 Umsatzerlöse	58
▶ 2 Sonstige betriebliche Erträge	58
▶ 3 Materialaufwand	58
▶ 4 Personalaufwand/Mitarbeiter	58
▶ 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	58
▶ 6 Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung	59
▶ 7 Finanzergebnis	59
▶ 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	59
▶ 9 Sonstige Steuern	60
▶ 10 Anteile fremder Dritter	60
ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ	60
▶ 11 Immaterielle Vermögenswerte	60
▶ 12 Sachanlagen	61
▶ 13 Finanzanlagen	61
▶ 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	62
▶ 15 Latente Steuern	62
▶ 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	62
▶ 17 Vorräte	63
▶ 18 Flüssige Mittel	63
▶ 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile fremder Dritter	63
▶ 20 Rückstellungen	65
▶ 21 Verbindlichkeiten	67
▶ 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67
SONSTIGE ANGABEN	67
DIVIDENDENVORSCHLAG	76

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2009

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung		2009	2008
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	▶ 1	172.213	177.390
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		-840	124
Gesamtleistung		171.373	177.513
Sonstige betriebliche Erträge	▶ 2	2.403	2.892
Erträge aus Finanzinvestitionen		0	403
Materialaufwand	▶ 3	73.186	78.722
Personalaufwand	▶ 4	45.545	43.746
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		5.394	5.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	▶ 5	36.351	39.658
Operatives Ergebnis		13.300	13.434
Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung	▶ 6	40	32
Finanzergebnis	▶ 7	-2.385	-2.998
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.954	10.467
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	▶ 8	3.253	1.879
Sonstige Steuern	▶ 9	622	843
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen		7.079	7.745
Anteile fremder Dritter	▶ 10	56	91
Jahresüberschuss		7.135	7.837

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie		2009	2008
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. Euro)	7,13	7,84	
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	4.255.417	4.266.446	
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,68	1,84	

» Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

» Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Aktiva		2009	2008
	Anhang	TEUR	TEUR
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	▶ 11	32.745	33.312
Sachanlagen	▶ 12	56.709	58.508
Finanzanlagen	▶ 13	774	754
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	▶ 14	2.238	2.232
Latente Steuern	▶ 15	1.568	1.395
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	809	903
Langfristige Vermögenswerte		94.844	97.104
Vorräte	▶ 17	20.079	21.729
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	▶ 16	22.738	23.964
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	3.624	5.300
Flüssige Mittel	▶ 18	14.350	13.638
Kurzfristige Vermögenswerte		60.792	64.632
Bilanzsumme		155.635	161.737

Passiva		2009	2008
	Anhang	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		12.805	12.805
Kapitalrücklage		13.624	13.624
Gewinnrücklagen		42.555	37.818
Anteile fremder Dritter		-164	-95
Abzugsposten für eigene Anteile		-235	-124
Eigenkapital	▶ 19	68.586	64.028
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	▶ 20	2.187	1.845
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	33.924	35.604
Latente Steuern	▶ 15	8.503	7.866
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	405	333
Langfristige Schulden		45.019	45.647
Rückstellungen	▶ 20	7.782	8.112
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	24.168	32.910
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	▶ 21	11	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	▶ 22	5.499	6.155
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	▶ 22	4.570	4.821
Kurzfristige Schulden		42.031	52.061
Bilanzsumme		155.635	161.737

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Abzugsbetrag eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	Summe	Eigenkapital Minderheiten	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungs- umrechnung					
Stand am 01.01.2008	12.805	13.624	38.786	-495	-21	-4.006	60.694	-15	60.679
Änderung von Rechnungslegungsmethoden/ Korrektur von Fehlern	0	0	-53	0	0	0	-53	0	-53
Stand zum 01.01.2008 angepasst	12.805	13.624	38.733	-495	-21	-4.006	60.641	-15	60.626
Währungsdifferenzen	0	0	0	-223	0	0	-223	9	-214
Übrige Veränderungen	0	0	30	0	0	0	30	-20	10
Veränderung Marktbewertung Cash flow hedges	0	0	0	0	0	-218	-218	0	-218
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	30	-223	0	-218	-411	-11	-422
Konzernjahresergebnis	0	0	7.837	0	0	0	7.837	-91	7.745
Gesamtergebnis	0	0	7.867	-223	0	-218	7.426	-102	7.324
Eigene Aktien	0	0	0	0	-103	0	-103	0	-103
Gezahlte Dividenden	0	0	-3.840	0	0	0	-3.840	0	-3.840
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	22	22
Stand am 31.12.08/01.01.2009	12.805	13.624	42.760	-718	-124	-4.224	64.123	-95	64.028
Währungsdifferenzen	0	0	0	375	0	0	375	5	380
Übrige Veränderungen	0	0	-75	0	0	0	-75	-25	-101
Veränderung Marktbewertung Cash flow hedges	0	0	0	0	0	-58	-58	0	-58
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	-75	375	0	-58	241	-20	221
Konzernjahresergebnis	0	0	7.135	0	0	0	7.135	-56	7.079
Gesamtergebnis	0	0	7.059	375	0	-58	7.376	-76	7.300
Eigene Aktien	0	0	0	0	-111	0	-111	0	-111
Gezahlte Dividenden	0	0	-2.639	0	0	0	-2.639	0	-2.639
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	7	7
Stand am 31.12.09	12.805	13.624	47.180	-343	-235	-4.282	68.749	-164	68.586

Erläuterungen siehe Seiten 63 – 65

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung	2009 TEUR	2008 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	7.079	7.745
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.394	5.250
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-106	-84
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-752	-1.247
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15	-1
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.888	4.133
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-530	-4.796
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.988	11.001
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	607	179
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.762	-4.720
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	0	319
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-268	-320
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	56	29
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-77	-165
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-569	-3.281
- Auszahlungen für Investitionen in Investment Properties	0	-1.438
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.013	-9.397
- Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile	-111	-103
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.639	-3.840
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	13.533	7.639
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-18.512	-4.778
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.729	-1.082
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	6.246	523
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	121	-15
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-6.064	-6.572
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	303	-6.064

Zusammensetzung	2009 TEUR	2008 TEUR
Finanzmittelbestand		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.350	13.638
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-14.047	-19.702
Finanzmittelbestand	303	-6.064

Erläuterungen siehe Seite 71

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segment-berichterstattung (in TEUR)	Deutschland				Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Gesamt Konzern	
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung		2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	2009	2008	2009	2008										
Außenumsatz	79.327	85.315	14.785	15.090	32.298	33.737	12.480	13.031	33.324	30.216	0	0	172.213	177.390
Innenumsatz	22.392	23.711	2.857	2.712	7.321	7.645	635	420	2.151	1.892	-35.356	-36.380	0	0
Umsätze gesamt	101.718	109.026	17.642	17.802	39.619	41.383	13.115	13.451	35.475	32.108	-35.356	-36.380	172.213	177.390
Zinsen und ähnliche Erträge	320	347	27	10	127	250	46	103	15	50	-324	-323	210	437
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.454	2.018	288	399	169	204	36	86	945	1.028	-296	-301	2.596	3.435
Segmentergebnis	5.656	4.810	1.171	1.299	3.930	4.691	1.283	1.464	1.327	1.176	-68	-5	13.300	13.434
Segmentvermögen	100.738	104.526	15.309	15.673	40.585	34.124	9.171	9.357	33.536	33.068	-43.704	-35.013	155.635	161.737
Segment-schulden	49.631	55.927	8.208	8.937	20.482	15.021	2.535	3.896	29.572	29.198	-23.379	-15.271	87.050	97.708
Segmentinvestitionen	1.632	4.782	116	143	910	535	123	218	618	341	0	0	3.400	6.020
Abschreibungen	2.614	2.394	455	583	969	1.042	297	278	1.058	954	0	0	5.394	5.250

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	31.12.2009	31.12.2008
Summe Segmentergebnis	13.368	13.439
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	-1	-2
Konsolidierungen	-67	-3
Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern	13.300	13.434
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	40	32
Zinserträge	210	437
Zinsaufwendungen	2.596	3.435
Konzern-Ergebnis vor Steuern	10.954	10.467

Überleitung des Segmentvermögens (in TEUR)	31.12.2009	31.12.2008
Summe Segmentvermögen	199.339	196.749
Summe Segmentvermögen nicht operativer Segmente	868	814
Konsolidierungen	-44.572	-35.827
Summe Konzern-Aktiva lt. Bilanz	155.635	161.737

Überleitung der Segment-schulden (in TEUR)	31.12.2009	31.12.2008
Summe Segment-schulden	110.429	112.979
Summe Segment-schulden nicht operativer Segmente	669	640
Konsolidierungen	-24.048	-15.911
Summe Konzern-Passiva lt. Bilanz	87.050	97.708

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	Boden		Parkett		Fliese und Naturstein		Sonstiges		Summe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	Außenumsatzerlöse	138.896	144.004	14.219	14.735	15.063	14.753	4.035	3.898	172.213

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	Deutschland		Niederlande		Rest		Summe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	Außenumsatzerlöse	79.669	81.474	16.963	17.936	75.581	77.979	172.213

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2009 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Erläuterung siehe Seite 71

Langfristige Vermögenswerte nach dem Standort der Vermögenswerte (in TEUR)	Deutschland		Schweiz		Rest		Summe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	Langfristige Vermögenswerte	68.663	70.829	12.783	12.842	11.055	11.284	92.502

- » Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, Deutschland. Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Ulm. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) entspricht dem Kalenderjahr.
- » Als Systempartner des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe, Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauehemische Produktsysteme für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.
- » Die Uzin Utz Gruppe ist in 37 Ländern vertreten, davon in 17 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften.
- » Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe aber auch in Nordamerika, Asien und Australien tätig.
- » Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, China, Indonesien, Polen, Slowenien und in den Niederlanden.
- » Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.
- » Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.
- » Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 12.03.2010 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

- » Der Konzernabschluss der Uzin Utz AG und ihrer Tochterunternehmen für das Jahr 2009 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie der nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden ebenfalls auf der Basis der IFRS ermittelt.
- » Auf den Konzernabschluss des Uzin Utz Konzerns zum 31.12.2009 wurden alle in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS, IAS, SIC und IFRIC angewandt.
- » Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:
 - IAS 1 "Darstellung des Abschlusses"
 - IAS 23 "Fremdkapitalkosten"
 - IFRS 8 "Segmentberichterstattung"
 - IFRIC 13 "Kundenbindungsprogramme"
 - IFRIC 16 "Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb"
- » Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme zusätzlicher Anhangangaben keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge.
- » Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2009 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz AG noch nicht verpflichtend anzuwenden.
 - IAS 1 "Darstellung des Abschlusses – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen" (1.1.2010)
 - IAS 7 "Aufstellung über Zahlungsströme – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserung" (1.1.2010)

- IAS 17 "Leasingverhältnisse – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserung" (1.1.2010)
- IAS 24 "Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen – Änderungen durch überarbeitete Definition" (1.1.2011)
- IAS 32 "Finanzinstrumente: Ausweis-Änderung in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten" (1.2. 2010)
- IAS 36 "Wertminderung von Vermögenswerten - Änderung infolge der jährlichen Verbesserung" (1.1. 2010)
- IAS 38 "Immaterielle Vermögenswerte - Änderung infolge der jährlichen Verbesserung" (1. 1. 2010)
- IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz der Bewertung - Änderung infolge der jährlichen Verbesserung" (1.1. 2010)
- IFRS 2 "Anteilsbasierte Vergütung – Änderungen in Bezug auf in bar erfüllte anteilsbasierte Vergütung im Konzern" (1.1.2010)
- IFRS 3 "Unternehmenszusammenschlüsse – umfassende Überarbeitung zur Anwendung der Erwerbsmethode" (1.7.2009)
- IFRS 5 "Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche - Änderungen infolge der jährlichen Verbesserung" (1.1.2010)
- IFRS 7 "Finanzinstrumente: Änderung zur Verbesserung der Angaben" (1.7.2010)
- IFRS 8 "Geschäftssegmente – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserung" (1.1.2010)
- IFRS 9 "Finanzinstrumente – Klassifizierung und Bewertung" (1.1.2013)
- IFRIC 8 "Anwendungsbereich von IFRS 2" (1.1.2010)
- IFRIC 11 "Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2" (1.1.2010)
- IFRIC 14 "IAS 19 Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes" (1.1.2011)
- IFRIC 17 "Sachdividenden an Eigentümer" (1.7.2009)
- IFRIC 18 "Übertragung von Vermögenswerten von Kunden" (1.7.2009)
- IFRIC 19 "Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente" (1.6.2010)

» Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Wir erwarten, von zusätzlichen Anhangangaben abgesehen, keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Uzin Utz AG aus der Anwendung der angeführten Änderungen.

» Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

» Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und diejenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt bzw. aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Diese Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

» Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl		
Vollkonsolidierung	23	21
Inland	7	7
Ausland	16	14
Quotenkonsolidierung (Gemeinschaftsunternehmen)	4	4
Inland	1	1
Ausland	3	3
At equity bewertete Unternehmen	1	1
Inland	0	0
Ausland	1	1

Änderungen im Konsolidierungskreis

» Im laufenden Geschäftsjahr 2009 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises (in Klammern Angabe der Beteiligungsquote)

- (a) Uzin Utz Magyarország Kft. (90%), Ungarn
- (b) DS Derendinger AG (100%), Schweiz

Zu (a)

» Mit der Gründung der Uzin Utz Magyarország Kft. wurde Ende 2008 der Grundstein für den Ausbau des ungarischen Marktes geschaffen. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Gesellschaft erstmals vollkonsolidiert. Die Neukonsolidierung der ungarischen Vertriebsgesellschaft hatte lediglich eine geringe Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Zu (b)

» Die DS Derendinger AG ist ein Vertriebsunternehmen das 1933 in Bern gegründet wurde und heute seinen Sitz in Thörishaus in der Schweiz hat. Das Unternehmen vertreibt Maschinen und Werkzeuge zur Verlegung und Renovierung von Bodenbelägen sowie Versiegelungen für den Parkettbereich. Als zweiten Tätigkeitsschwerpunkt hat sich das Unternehmen auf die Wartung und Instandsetzung der im Sortiment befindlichen Maschinen spezialisiert.

» Ende 2008 hat die Uzin Tyro AG als 100%ige Tochter der Uzin Utz AG, die vollständige Übernahme der DS Derendinger AG vertraglich vereinbart. Übergangszeitpunkt war der 01.01.2009. Das Unternehmen wird seit dem ersten Quartal 2009 voll in den Konsolidierungskreis miteinbezogen.

» Mit dem Erwerb will die Uzin Tyro AG unter anderem ihren Anteil an der Wertschöpfungskette rund um die Bodenbearbeitung weiter ausdehnen und seinen Kunden eine noch umfassendere Kompetenz im Bereich Maschinen auf dem Schweizer Markt bieten.

» Beide Firmen verbinden langjährige sehr gute Geschäftsbeziehungen, vor allem bei den Stripper-Maschinen der Marke Wolff zur Entfernung von Bodenbelägen und im Sektor Werkzeuge. So ist die Uzin Tyro AG sicher, mit der DS Derendinger AG ein leistungsfähiges Unternehmen für die Stärkung dieses

Geschäftsfeldes gefunden zu haben.

» Der Kaufpreis für die Gesellschaft betrug einschließlich der dem Unternehmenserwerb direkt zurechenbaren Kosten 603 TEUR. Die Differenz zwischen den erworbenen und den hingegebenen Zahlungsmitteln beträgt 538 TEUR.

» Seit dem Erwerbszeitpunkt betrug der Gewinn des erworbenen Unternehmens, der im Periodenergebnis enthalten ist, 16 TEUR. Der Umsatz des erworbenen Unternehmens für das Geschäftsjahr beträgt 3.522 TEUR.

» Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der DS Derendinger AG und die entsprechenden Buchwerte stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

DS Derendinger AG (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Erworbenes Nettovermögen			
Liquide Mittel	65	0	65
Immaterielle Vermögenswerte	0	134	134
Sachanlagen	134	0	134
Finanzanlagen	17	0	17
Vorräte	669	0	669
Forderungen aus LuL (inkl. IC)	238	0	238
Sonstige Vermögenswerte	16	0	16
Latente Steuern	90	0	90
Aktiva	1.230	134	1.364
Pensionsrückstellungen	30	0	30
Steuerrückstellungen	-10	34	23
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245	0	245
Verbindlichkeiten aus LuL	112	0	112
Sonstige Passiva	107	0	107
Nettovermögen	747	101	847

» Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss zum Erwerbszeitpunkt erfolgte zu Marktwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden und führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag zwischen dem Nettovermögen und den Anschaffungskosten in Höhe von 244 TEUR, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die immateriellen Vermögenswerte enthalten den Kundenstamm der DS Derendinger AG als identifizierbaren Vermögenswert, der mit den beizulegenden Zeitwerten aktiviert wurde.

Kaufpreisanpassung Unihem Gruppe

» Der endgültige Kaufpreis für die in 2008 erworbene Unihem Gruppe reduzierte sich aufgrund vertraglicher Regelungen von 3.177 TEUR auf 3.127 TEUR. An den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden haben sich im Vergleich zum 31.12.2008 keine Veränderungen ergeben.

» Damit reduziert sich der verbleibende Überschuss der Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert des bilanzierten Nettovermögens von 1.411 TEUR auf 1.361 TEUR.

Zweckgesellschaften (SPE)

» Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG (BIL) stellt eine Leasingobjektgesellschaft dar, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Logistikzentrums gegründet wurde. Die Uzin Utz AG hält an der BIL einen Kommanditanteil von 94%. Die BIL wird in den Konsolidierungskreis gemäß SIC 12 als sog. Special Purpose Entity (SPE) einbezogen, da die wirtschaftliche Betrachtung des Verhältnisses zwischen der Uzin Utz AG und der BIL zeigt, dass eine Beherrschung der Leasingobjektgesellschaft vorliegt. Insbesondere wird bei wirtschaftlicher Betrachtung die Geschäftstätigkeit der BIL zu Gunsten der Uzin Utz AG geführt. Die Uzin Utz AG zieht somit den Nutzen aus der Geschäftstätigkeit der Zweckgesellschaft.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen

» Die gemeinsam geführten Unternehmen artiso solutions gmbh, Deutschland, und die Unihem Gruppe, Slowenien, an denen das Mutterunternehmen direkt bzw. indirekt 50% der Anteile hält, wird im Wege der Quotenkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia erfolgt anhand der Equity-Methode.

» Der dem Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der quotenkonsolidierten Unternehmen stellt sich zum 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2009 wie folgt dar:

Ergebnis- und Bilanzdaten der quotenkonsolidierten Unternehmen (in TEUR)		
	2009	2008
Kurzfristige Vermögenswerte	2.336	2.222
Langfristige Vermögenswerte	971	1.064
	3.306	3.285
Kurzfristige Schulden	972	1.016
Langfristige Schulden	196	198
	1.168	1.214
Erträge	4.520	3.186
Aufwendungen	-4.384	-2.917
Finanzergebnis	-14	62
Ergebnis vor Ertragssteuern	123	331
Ertragssteueraufwand	-42	-110
Ergebnis nach Steuern	81	221

Nicht einbezogene Gesellschaften

» Gesellschaften, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Ihre Umsatzerlöse liegen unter 1% des Gruppenumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte der nicht einbezogenen Gesellschaften liegt ebenfalls unter 1% der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Objekteure im Forum Verwaltungs-GmbH (Beteiligungquote 100%)
- Artiso AG (Beteiligungquote 50%)
- Hermann Frank Verwaltungs GmbH (Beteiligungquote 100%)

» Eine Aufstellung des Anteilbesitzes befindet sich auf Seite 74.

Konsolidierungsgrundsätze

» Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern

es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen entwickelten Bilanzierungsrichtlinien.

» Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase Method) gemäß IAS 27.22 i.V.m. IFRS 3 für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf die IFRS zum 1.1.2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

» Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in Anwendung des Impairment-Only-Approach nicht. Vielmehr wird eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte und gegebenenfalls eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

» Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung der Identifizierung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.56 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als »Anteile fremder Dritter« ausgewiesen. Anteile anderer Gesellschafter werden auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte der ihnen zuzuordnenden Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

» Für alle Unternehmen, die vor dem 1. 1. 2004 erstkonsolidiert wurden, sind die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des deutschen Handelsgesetzes gemäß IFRS 1 beibehalten worden. Die vor dem Übergang auf die IFRS nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften mit

den Rücklagen verrechneten Firmenwerte sind auch weiterhin gemäß IFRS 1 Anhang B mit den Rücklagen zu verrechnen.

- » Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse werden erfolgswirksam eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.
- » Auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gebildet.
- » Bürgschaften und Garantien, die die Uzin Utz AG zu Gunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden eliminiert.

Währungsumrechnung

» Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz einschließlich des Goodwill zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung mit monatlichen Durchschnittskursen umzurechnen. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird ergebnisneutral in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals eingestellt. Die Übernahme des Jahresergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelten Werten. Die Umrechnung des Jahresergebnisses wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls mit dem Jahresdurchschnittskurs vorgenommen. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

» Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

- » In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- » Die Währungskurse der für den Uzin Utz Konzern wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)		Stichtagskurse	
		31.12.2009	31.12.2008
England	GBP	0,8900	0,9589
Schweiz	CHF	1,4836	1,4882
Polen	PLN	4,1082	4,1724
Tschechien	CZK	26,4760	26,6500
China	CNY	9,7971	9,6590
USA	USD	1,4405	1,3976

Umrechnungskurse (Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung)		Durchschnittskurse	
		31.12.2009	31.12.2008
England	GBP	0,8900	0,8013
Schweiz	CHF	1,5100	1,5802
Polen	PLN	4,3364	3,5351
Tschechien	CZK	26,3841	24,9289
China	CNY	9,6513	10,1725
USA	USD	1,4091	1,4825

- » Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -1,1% (0,4).
- » Die Ergebniswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung betragen 16 TEUR (3), aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung 18 TEUR (220).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Annahmen und Schätzungen

» Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzern einheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u.a. für Pensionen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren und sowohl historische Erfahrungen als auch weitere Faktoren wie künftige Erwartungen einschließen.

» Insbesondere überprüft der Uzin Utz Konzern mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Dies erfordert die Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Zinssatz wählen, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Bei der Schätzung des Nutzungswertes besteht ein beträchtliches Risiko durch Schätzunsicherheiten, infolge derer innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein kann.

» Zudem wird die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei Prämissen bedeutsam, die vom wirtschaftlichen Umfeld im jeweiligen Land abhängen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die zukünftig erwarteten Gehaltssteigerungen, die unter ande-

rem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt werden und die Schätzung der Erträge aus dem Fondsvermögen.

» Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Umsatzerlöse/Ertragsrealisierung

» Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer und andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die nachfolgenden Kriterien voraus:

» Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, an den Kunden übergegangen sind. Dabei verbleibt weder ein fortgeführtes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren.

» Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst. Erträge aus unfertigen Dienstleistungen werden nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Bei Wartungsverträgen und vermieteten Produkten erfolgt die Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrages.

» Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind.

» Mieterträge aus Operate Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

» Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind nur bei Vorlie-

gen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

» Diese Voraussetzungen sind überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

– die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und

– nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen ist, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes erfüllen.

Steuern

» Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht.

» Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt wurden.

» Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

» Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden und deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung beschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

» Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

» Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

» Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

» Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital erfasst.

» Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und dies sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Langfristige Vermögenswerte Immaterielle Vermögenswerte

» Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten aktiviert und, da die Nutzungsdauern als endlich eingestuft werden können, planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 22 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Produkt-Know-hows beträgt drei Jahre.

» Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern im Jahr 2009 betragen 4,7 Mio. € (4,6).

Geschäfts- und Firmenwerte

» Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IFRS 3 nicht mehr planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte einer oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für die Unternehmenssteuerung überwacht wird und die nicht größer als ein Segment ist, über das im Rahmen der Segmentberichterstattung berichtet wird.

» IFRIC 10 befasst sich mit dem Zusammenspiel der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und den Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte (IAS 36). IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die im Zwischenabschluss erfasst wurden

und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, in folgenden Zwischenabschlüssen oder Jahres- bzw. Konzernabschlüssen nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 wurde in diesem Zusammenhang beachtet, hatte aber keine Auswirkungen auf den Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

» Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Geschäfts- oder Fabrikgebäude werden über längstens 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen durchschnittlich über zehn Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über fünf Jahre und vermietete Erzeugnisse unter Berücksichtigung der vertraglichen Vereinbarungen abgeschrieben. Gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf wird das Sachanlagevermögen grundsätzlich linear abgeschrieben.

» Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden Nutzungsdauern zu grunde:

- Gebäude 25–50 Jahre
- Grundstückseinrichtungen 2–15 Jahre
- Maschinentechnische Anlagen 2–15 Jahre
- Andere Anlagen 2–15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 2–15 Jahre

» Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

» Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorrä-

te) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen.

» Liegen solche Informationen vor, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine erfolgswirksame Abwertung vorgenommen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich für jeden Vermögenswert einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder auf Basis von cash generating units, die grundsätzlich den rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses entsprechen.

» Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

» Bei der Uzin Utz Gruppe entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit für die Geschäftsjahre bis 2010 und einer Fortschreibung dieser Werte für die Jahre 2011 und 2012. Die nach diesem Zeitraum anfallenden Cashflows werden auf Basis des geplanten Dreijahreszeitraums für zwei Jahre fortgeschrieben mit anschließendem Übergang auf die ewige Rente. Aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Die Fortschreibung der Prognosen betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten er-

folgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs. Für die ewige Rente wurde kein Wachstum unterstellt.

» Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der freien Zahlungsströme auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 8% und 9%, der die jeweilige Rendite der Geschäftsbereiche widerspiegelt.

» Ist der erzielbare Betrag einer cash generating unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags zunächst eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen. Der übersteigende Betrag wird proportional von den nicht monetären Vermögenswerten abgesetzt.

» Bei Wegfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

» Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden die Werthaltigkeitstests betreffend die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte gem. IAS 36 auf der Basis des Nutzenwerts von cash generating units zum 30.09.2009 durchgeführt, die entsprechend den Führungsstrukturen des Konzerns definiert wurden. Wertminderungen ergaben sich hieraus keine.

Finanzinstrumente

Grundlagen

» Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (Geschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch Sicherungsbeziehungen (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

» Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

» Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert be-

wertet. Mit Ausnahme derjenigen Finanzinstrumente, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, soweit sie direkt dem Erwerb zugeordnet werden können.

» Die Folgebewertung der in der Uzin Utz-Gruppe bilanzierten Finanzinstrumente erfolgt gemäß den in IAS 39 i.V.m. IFRS 7 definierten Bewertungskategorien. Die Einordnung der Finanzinstrumente in die Bewertungskategorien erfolgt nach ihrem erstmaligen Ansatz. Die Uzin Utz-Gruppe verfügt zum Bilanzstichtag über Finanzinstrumente der folgenden Kategorien:

- Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden,
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

» Die Zuordnung zu den einzelnen Bewertungskategorien erfolgt auf Basis der folgenden Kriterien:

- *Kredite und Forderungen* sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet; dem allgemeinen Ausfall- und Zinsrisiko wird unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit Rechnung getragen.
- *Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte* umfassen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die in diese Kategorie designiert werden und Derivate, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gem. IAS 39 nicht erfüllen. Derivate werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument eingestuft werden und als solche ef-

ektiv sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Gewinne und Verluste erfolgswirksam vereinnahmt werden. Der Konzern hat mit Ausnahme der Derivate keine Vermögenswerte als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

- *Finanzielle Verbindlichkeiten*, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, umfassen neben den Finanzverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

» Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch aus Verrechnung besteht, und beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

» Gemäß IAS 39 werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl einzeln (Einzelwertberichtigung) als auch in Gruppen auf mit vergleichbaren Ausfallrisiken (Portfoliowertberichtigungen) hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht. Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wurde in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht grundsätzlich den bilanzierten Werten, wobei für den überwiegenden Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde, die das Ausfallrisiko vermindert.

» Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus

den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

» Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

» Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Anhang als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

» Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen stellen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen dar, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Ebenfalls nicht als finanzieller Vermögenswert sind die sonstigen Ausleihungen zu betrachten, da es sich um eine Forderung gegenüber dem Finanzamt handelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

» Bei der erstmaligen Bilanzierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

» Unter der Position „sonstige Vermögenswerte“ werden finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen

Vermögenswerte werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente als der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugehörend klassifiziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

» Unter dieser Position werden Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ des IAS 39 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten weisen bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten auf.

Finanzielle Verbindlichkeiten

» Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten vorliegen. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

» Im Uzin Utz Konzern dient der Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten allein Sicherungszwecken.

Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen zur Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind gleichwohl der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

» Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem d.o.o., Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufs- bzw. Kaufoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Ausübungspreis der Kauf- und Verkaufsoptionen wird in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT; Earning before Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption kann erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption kann erstmals zum 31.12.2012 ausgeübt werden. Von einer Bewertung der Optionen wurde abgesehen, da eine objektivierte, marktnahe Bewertung nicht verlässlich möglich erscheint.

» Die Sicherungsbeziehung, die die Voraussetzungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllt, wird als Cash Flow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cash Flow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte mit dem Eigenkapital verrechnet. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts werden diese in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Vorräte

» Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert.

» Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren vorgenommen.

» Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Inventories“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

» Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

Langfristige Fertigung

» Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 „Construction Contracts“ erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Sonstige Vermögenswerte

» Unter den sonstigen Vermögenswerten werden nichtfinanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Sie werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

» Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung besitzt, der Ab-

fluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

» Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für Versorgungsansprüche von Mitarbeitern und Pensionären aus leistungsorientierten Plänen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Methode gebildet.

Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt bei Überschreiten der Korridor Grenzen im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres. Von der Möglichkeit einer direkten Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital wurde kein Gebrauch gemacht.

» Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaft verteilt.

» Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands und abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung vorhandenen Planvermögens.

» Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

» Verzinliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinlichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

» Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Dies erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Der Konzern als Leasingnehmer

» Im Rahmen von Finance Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Uzin Utz Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

» Soweit im Uzin Utz Konzern Operate Leasingverhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Leasingverträge für Immobilien und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten regelmäßig eine Kaufoption. Die Restlaufzeiten der Verträge betragen zwischen 1 und 25 Jahren. Die den Verträgen zu grunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3,7% und 10,2%.

Der Konzern als Leasinggeber

» Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer

ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

übertragen werden, werden als Operate Leasingverhältnis klassifiziert.

» Hierbei handelt es sich gemäß IAS 17 »Leases« vor allem um Operate Leasingverhältnisse. Vertragsgestaltungen, die Finance Leasingverhältnisse darstellen, werden in Höhe des Barwertes der ausstehenden Mindestleasingzahlungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Fremdkapitalkosten

» Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

» Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

» Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich zeitgleich mit den Aufwendungen, für die Zuwendungen gewährt werden, verrechnet. Im Geschäftsjahr gab es keine Zuwendungen der öffentlichen Hand.

» Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

► 1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten	2009 TEUR	2008 TEUR
Deutschland	79.669	81.474
Restliches Westeuropa	58.190	59.232
Südeuropa	6.351	6.120
Osteuropa	17.232	17.677
Nordeuropa	4.844	6.786
Asien-Pazifik	3.666	2.568
Amerika	2.029	3.030
Rest	232	502
	172.213	177.390

» Weitere Aufgliederungen sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

► 2 Sonstige betriebliche Erträge

» Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Versicherungsleistungen in Höhe von 406 TEUR (534), Erträge aus Kursgewinnen 510 TEUR (672), Auflösung aus Rückstellungen 123 TEUR (224), Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen 33 TEUR (9), Erträge aus der Verringerung von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen 166 TEUR (449) und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen 80 TEUR (58). Im Berichtsjahr sind darüber hinaus Erträge aus einem Badwill in Höhe von 244 TEUR (0) enthalten.

» Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

► 3 Materialaufwand

Materialaufwand	2009 TEUR	2008 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73.168	78.660
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19	62

► 4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand	2009 TEUR	2008 TEUR
Löhne und Gehälter	37.405	36.222
Soziale Abgaben	8.140	7.524
davon für Altersversorgung und Unterstützung	795	640

» Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (Jahresdurchschnitt)	2009			2008
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	42	4	46	46
Gewerbliche Mitarbeiter	150	93	244	235
Angestellte	335	280	616	570
Gesamt	527	377	905	851

» In den quotal mit 50% konsolidierten Beteiligungsgesellschaften artiso solutions gmbh, Unihem d.o.o., Unikem d.o.o., und Unihem Trading d.o.o. wurden zum Jahresende 2009 insgesamt 64 Personen beschäftigt, die in dieser Darstellung zu 100% berücksichtigt sind. Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten.

» Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

► 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

» Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2009 TEUR	2008 TEUR
Vertriebs- und Werbekosten	20.569	23.467
Miet- und Mietnebenkosten	1.972	1.663
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	2.292	2.243
Versicherungsaufwendungen	905	1.050
Sonstige Betriebskosten	3.112	3.053
Verwaltungskosten	4.333	4.402
Währungskursverluste	245	794
Sonstiger übriger Aufwand	2.924	2.986
	36.351	39.658

» Es gab im Geschäftsjahr 2009 keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen, die nicht durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen berücksichtigt worden sind.

► 6 Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung

» Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia hat sich seit Erstkonsolidierung folgendermaßen verändert:

Buchwert	2009 TEUR	2008 TEUR
Buchwert Stand: 01.01.	345	
Zu-/Abgänge		339
Zu-/Abgänge auf grund von Ergebnissen	40	32
Zu-/Abgänge aufgrund von direkt im Eigenkapital erfassten Beträge		47
Umbuchungen		
Währungsanpassungen	21	-74
Abgänge aufgrund von Dividendenausschüttungen		
Buchwert Stand 31.12.	406	345

» Die folgenden Tabellen zeigen die aggregierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligung:

Ergebnisdaten der at equity bewerteten Beteiligungen	2009 TEUR	2008 TEUR
Umsatzerlöse	1.326	1.139
Jahresergebnis	81	65
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	40	32
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	40	32

Bilanzdaten der at equity bewerteten Beteiligungen	2009 TEUR	2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte	609	575
Kurzfristige Vermögenswerte	672	551
Langfristige Schulden	131	130
Kurzfristige Schulden	321	291
Eigenkapital	829	705
Anteiliges Eigenkapital	406	345
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	406	345

► 7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen	2009 TEUR	2008 TEUR
Darlehen und Kontokorrentkredite	1.827	2.708
Aufwendungen für Finanzierungs- leasing-Verträge	87	123
Andere sonstige Zinsaufwendungen	682	605
Gesamtsumme Finanzierungs- kosten (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	2.596	3.435

Finanzerträge	2009 TEUR	2008 TEUR
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	69	187
Zinsen auf Kundenforderungen	27	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115	245
Gesamtsumme Finanzierungs- erträge (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	210	437

» Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 1.363 TEUR (2.083) aufgewendet. Alle Fremdkapitalkosten wurden sofort aufwandswirksam erfasst.

► 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern

» Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es

sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

» Die Zusammensetzung des Steueraufwandes im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand	2009 TEUR	2008 TEUR
Originäre Steuern	2.673	1.964
Latente Steuern		
aus Konsolidierungs- maßnahmen	93	7
aus Verlustvorträgen	132	552
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	355	-643
	3.253	1.879

» Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30% zu grunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer von 13,5% und für die Körperschaftsteuer von 15% unter ergänzender Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der Körperschaftsteuer verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

» Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragssteuern in Höhe von 10.332 TEUR (9.625) und des für die im Uzin Utz Konzern in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30% (theoretischer Steueraufwand) wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung	2009	2008
theoretischer/tatsächlicher	TEUR	TEUR
Steueraufwand		
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	10.332	9.625
Theoretischer Steuersatz (30%)	3.100	2.887
Steuersatzbedingte Abweichungen	-645	-826
Allein steuerrechtlich zugerechnete		
Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-671	-448
Nicht abzugsfähige		
Aufwendungen (+)/Erträge (-)	112	18
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	634	560
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	16	95
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-181	-295
Latente Steuern	580	-85
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/		
Steuerbefreiung	391	14
Sonstige Abweichungen	-82	-42
	3.253	1.879

- » Die dargestellten Bilanzansätze wurden wertberichtigt, falls mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet wird.
- » Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.
- » Aus der Berechnung des historischen Eigenkapitals resultieren 7 TEUR (-27) direkt im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste latente Steuern.

► 9 Sonstige Steuern

- » Die sonstigen Steuern setzten sich im Wesentlichen aus Grundsteuer, Kfz-Steuer und Gewerbesteuer zusammen.

► 10 Anteile fremder Dritter

- » Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Unipro-Belgie N.V., Uzin Construction Materials Co.Ltd., BIL Leasing Verwaltungsgesellschaft GmbH & Co.870 KG; der Uzin Utz Magyarorszá g Kft., Ufloor Systems NZ Ltd. und der Ufloor Systems Inc.

- » Der effektive Steuersatz beträgt 31,49% (19,60)
- » Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 154 TEUR (-1.009) über dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde. Der Differenzbetrag ist vor allem auf den latenten Steueraufwand zurückzuführen, der aus Bewertungsunterschieden bzw. steuerlichen Verlustvorträgen resultiert.
- » Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen: (siehe untenstehende Tabelle)
- » Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von 580 TEUR (-85).

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	0	0	7.747	7.241
Umlaufvermögen	24	11	137	150
Rückstellungen	196	17	-197	-300
Verbindlichkeiten	15	73	676	648
Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede	21	20	-7	0
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	739	781	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	140	154	148	126
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	432	339	0	0
	1.568	1.395	8.503	7.866

► 11 Immaterielle Vermögenswerte

- » Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nebenstehender Tabelle dargestellt.
- » Es handelt sich dabei bis auf die Geschäfts- und Firmenwerte um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.
- » Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 6.278 TEUR (6.799).
- » Die planmäßige Abschreibung beginnt zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswertes. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.
- » Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte

- » Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 26.467 TEUR (26.513) wurden in 2009 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich weitgehend an den rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2009	31.12.2008
Uzin Tyro AG	1.123	1.120
Uzin Utz AG	2.788	2.788
Sifloor AG	6.443	6.443
Unipro B.V.	7.943	7.943
Unipro-Belgie N.V.	702	702
BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG	981	981
JP Coatings GmbH	94	94
RZ Chemie GmbH	3.322	3.322
Genial Produkte GmbH	1.031	1.031
Hermann Frank GmbH	680	680
Unihem d.o.o.	1.361	1.411

- » Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Tyro AG um 3 TEUR (114) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs. Die Abnahme

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2009 (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.a.					Gesamt
	Software	Patente	Waren- zeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	
Anschaffungskosten						
Anfangsstand am 01.01.2008	2.303	2.701	1.661	2.792	28.244	37.701
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-1	239	60	11	114	422
Veränderungen des Konsolidierungskreises	55	0	0	813	1.411	2.278
Zugänge	270	0	0	0	51	320
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	9	0	0	39	280	328
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2008 = Stand am 01.01.2009	2.618	2.940	1.720	3.577	29.539	40.394
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	7	2	0	3	13
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	0	0	135	0	135
Zugänge	263	0	5	0	0	268
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	50	50
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2009	2.882	2.947	1.727	3.712	29.493	40.761
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2008	1.761	421	594	435	3.025	6.236
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	36	9	2	0	46
Veränderungen des Konsolidierungskreises	34	0	0	0	0	34
Zugänge	335	145	105	189	0	774
Abgänge	9	0	0	0	0	9
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2008 = Stand am 01.01.2009	2.121	602	708	626	3.025	7.082
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	1	0	0	0	2
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	0	0	0	0	1
Zugänge	432	145	105	250	0	932
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2009	2.553	748	814	876	3.025	8.016
Nettobuchwert am 31.12.2009	329	2.199	913	2.837	26.467	32.745
Nettobuchwert am 31.12.2008	498	2.338	1.012	2.951	26.513	33.312

des Buchwerts der Unihem Gruppe resultiert aus der Kaufpreisanpassung aufgrund von vertraglichen Regelungen des Kaufvertrags.

» Der erzielbare Betrag sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Geschäftsleitung für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen beruhen. Die nach diesem Zeitraum anfallenden Cashflows werden auf Basis des geplanten Dreijahreszeitraums für zwei Jahre fortgeschrieben. Beim Übergang auf die ewige Rente wird kein Wachstum unterstellt.

» In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Grunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsraten, der Abzinsungssätze und der Materialeinsatzquote. Insbesondere die Wachstumsraten und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

» Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und

Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Wertberichtigungen kommen kann.

» Die Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor dem Übergang auf die Rechnungslegung nach IFRS resultieren, wurde beibehalten.

» Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairment-Tests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter diesem Punkt.

► 12 Sachanlagen

» Die Buchwerte der Zugänge im Sachanlagevermögen aus Erstkonsolidierungen belaufen sich auf 174 TEUR (196). Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 2.823 TEUR (4.720), wovon der bedeutendste Teil auf den Ausbau der bestehenden Produktionsanlagen entfiel.

» Die Abschreibungen in Höhe von 4.483 TEUR (4.474) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

» Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2009 nicht aktiviert, da keine qualifying assets vorlagen. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

» Vermögenswerte, die im Wege von Finance Leasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 3.529 TEUR (3.252) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Immobilien sowie Firmenwagen mit einem Buchwert von 2.324 TEUR (2.377) bzw. 138 TEUR (228).

» Zum 31. Dezember 2009 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance Leasingverträgen 1.369 TEUR (1.823). (Näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer“).

► 13 Finanzanlagen

» Unter der Position „Langfristige Vermögenswerte“ sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 292 TEUR (272). Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sachanlagen Entwicklung 2009 (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand am 01.01.2008	39.415	37.033	16.002	2.692	95.141
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	315	203	107	-1	624
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	520	0	7	527
Zugänge	62	1.774	2.063	821	4.720
Zuschreibung	8	0	0	0	8
Abgänge	369	216	616	14	1.216
Umbuchungen	0	1.778	234	-2.012	0
Stand am 31.12.2008 = Stand am 01.01.2009	39.431	41.092	17.790	1.492	99.804
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	40	26	3	-1	69
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2	0	180	0	181
Zugänge	83	557	1.439	743	2.823
Zuschreibung	0	0	-2	0	-2
Abgänge	-55	878	234	84	1.141
Umbuchungen	0	91	499	-591	0
Stand am 31.12.2009	39.611	40.889	19.675	1.560	101.734
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2008	9.989	17.611	9.377	0	36.976
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-19	133	74	0	188
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	332	0	0	332
Zugänge	917	2.068	1.490	0	4.474
Abgänge	5	172	497	0	674
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2008 = Stand am 01.01.2009	10.881	19.971	10.444	0	41.296
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	3	11	4	0	18
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	7	0	7
Zugänge	900	2.016	1.566	0	4.483
Abgänge	-2	594	188	0	779
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2009	11.787	21.405	11.834	0	45.025
Nettobuchwert am 31.12.2009	27.824	19.484	7.841	1.560	56.709
Nettobuchwert am 31.12.2008	28.550	21.120	7.346	1.492	58.508

» Zudem sind unter den Finanzanlagen Anteile an at equity bewerteter Beteiligung in Höhe von 406 TEUR (345) enthalten (siehe unter „Anteile an at equity bewerteter Beteiligung“). Weitere Angaben zu finanziellen Finanzinstrumenten finden sich auf S. 63ff.

► 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

» In der Bilanz wird unter Investment Properties ein Grundstück in der Schweiz ausgewiesen, das die Uzin Utz Gruppe auf Basis eines Vorkaufsrechtes in 2008 erworben hat. Die Bilanzierung zum 31.12.2009 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Ba-

sis von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurde, die von der lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellt wurden.

Investment Properties (in TEUR)	2009	2008
Buchwert zum 01.01.	2.232	0
Währungsdifferenzen	7	0
Zugänge	0	1.438
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	0	430
Umbuchungen aus Sachanlagen	0	364
Buchwert Stand 31.12.	2.238	2.232

► 15 Latente Steuern

» Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2009 aktive latente Steuern in Höhe von 1.568 TEUR (1.395) und passive latente Steuern in Höhe von 8.503 TEUR (7.866). Zum 31. Dezember 2009 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 739 TEUR (781) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2009 2.620 TEUR (2.459).

» Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern siehe unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

► 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

» Der Bestand der Forderungen setzt sich wie folgt zusammen (siehe nebenstehende Tabelle):

» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 54 (60) Tagen. Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen bestehen zum Stichtag keine (95), ebenso wie Forderungen gegen nahe stehende Personen und Unternehmen.

» Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung, die für alle wesentlichen Konzerngesellschaften gilt, abgeschlossen. Die Andienungsgrenze beträgt 10 TEUR. Für alle Kunden mit bestehenden offenen Forderungen über der Andienungsgrenze besteht Versicherungspflicht. Der Selbstbehalt im Versicherungsfall besteht aus einer in Relation zur Forderung fixen und variablen Entschädigungsfranchise.

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

» Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)		
	2009	2008
Stand 01.01.	2.400	2.389
Zuführung	993	677
Verbrauch	575	202
Auflösung	363	517
Wechselkurseffekt	16	-46
Änderungen im Konsolidierungskreis	80	99
Stand 31.12.	2.551	2.400

» Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2009 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)		
	31.12.2009	31.12.2008
Weder überfällig noch wertgemindert	14.043	13.488
Überfällig aber nicht wertgemindert		
< 30 Tage	3.965	3.987
30-60 Tage	1.170	1.346
60-90 Tage	465	463
90-120 Tage	695	600
>120 Tage	1.591	1.219
Summe	21.929	21.103

» Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

» Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinnahmen. Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

► 17 Vorräte

Vorräte	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	7.532	7.556
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.131	1.421
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.352	12.644
Geleistete Anzahlungen	65	108
	20.079	21.729

» Es wurde, soweit dies erforderlich war, der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Abwertungen wurden dabei nicht vorgenommen.

» Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 567 TEUR (545) vorgenommen.

» Das FiFo-Prinzip (First In – First Out) wird konzernweit angewandt.

► 18 Flüssige Mittel

» Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinsti-

tuten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

» In dem Posten Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sind Schecks in Höhe von 648 TEUR (642), Kassenbestände in Höhe von 29 TEUR (32) und Bankguthaben in Höhe von 13.673 TEUR (12.964) enthalten.

» Im Uzin Utz Konzern werden Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position „Flüssige Mittel“ nicht.

► 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Anteile fremder Dritter

Gezeichnetes Kapital

» Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31.12.2009 12.805 TEUR und ist in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) zu einem Nennwert von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31.12.2009 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

» Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 3.000.000, durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lau-

Forderungen und sonstige Vermögenswerte (in TEUR)

	Gesamtausweis		davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		davon mit Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.738	23.964	22.738	23.927	0	37	0	0
Sonstige Vermögenswerte	4.307	6.089	3.498	5.186	791	903	18	0
Forderungen gegenüber Finanzamt	1.754	2.819	961	1.942	792	877	1	0
Forderungen gegenüber Mitarbeiter	212	238	204	238	8	0	0	0
Forderungen gegen Sozialversicherung	44	4	44	4	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	2.297	3.027	2.289	3.001	-9	26	17	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	126	60	126	60	0	0	0	0
	27.172	30.113	26.363	29.173	791	940	18	0

tende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.05.2006 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 17. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG, ausgegebenen Aktien insge-

samt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet.

» Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71, Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, Satz 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Kapitalrücklagen

» Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.773 TEUR, ausgewiesen.

» Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

» Die Kapitalrücklage im Konzern hat sich im Jahr 2009 nicht verändert und beträgt 13.624 TEUR.

Kapitalsteuerung

» Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

» Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31.12.2009 liegt die Eigenkapitalquote mit 44% (40) weit über dem Branchendurchschnitt.

Sonstige Rücklagen

» Die sonstigen Rücklagen beinhalten folgende Positionen:

– Die thesaurierten Gewinne der Uzin Utz AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

– Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten.

– Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung.

– Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cash Flow Hedges.

» Der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung ergibt sich aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse nach der modifizierten Stichtagskursmethode und aus der Übernahme der mit Durchschnittskursen errechneten Jahresergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelgesellschaften. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

» Im aktuellen Geschäftsjahr entstanden keine Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Abzugsposten für eigene Anteile

» In Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile nicht als Vermögenswert, sondern als Korrekturposten für eigene Anteile ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden 15.194 (7.372) Stück eigene Anteile offen vom Eigenkapital abgesetzt.

» Der beizulegende Zeitwert der eigenen Aktien liegt bei 267 TEUR (15.194 Aktien x 17,60 EUR) (VJ 108 TEUR) und ist zu den Anschaffungskosten in Höhe von 235 TEUR (124) bilanziert.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.05.2009 ermächtigt, bis zum 11.11.2010 eigene Aktien bis zu 10 v. H. des derzeitigen Grundkapitals u. a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einzie-

hung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Gesellschaft hat 2009 über die Börse 7.822 Stück (5.933) eigene Anteile für insgesamt 123 TEUR (91) erworben. Die Erwerbspreise für die in 2009 erworbenen Aktien lagen zwischen 14,00 EUR und 17,33 EUR. Das Aktienrückkaufprogramm endete am 05.11.2009.

Anteile fremder Dritter

» Die Anteile fremder Dritter werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

► 20 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

» Die Überprüfung der Notwendigkeit der bilanziellen Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten erfolgt auf Basis der einzelnen Pläne gemäß dem Korridorverfahren. Dabei wird die Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste, die 10% des höheren Wertes aus Planvermögen und Defined-Benefit-Obligation übersteigen, über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter verteilt. Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland, der Unipro B.V., Niederlande, und der Tyro AG, Schweiz. Durch die gesetzlichen Vorgaben betreffend das niederländische soziale Sicherungssystem, wurden für alle Arbeitnehmer der Unipro B.V., Niederlande, die Ansprüche aus zukünftigen Leistungen in den Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

» Im Uzin Utz Konzern gibt es, außer für ein Vorstandsmitglied, keine beitragsorientierten Pläne. Die Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

» Anspruchsberechtigten Personen werden Leis-

tungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren gewährt. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

» Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans sind zum 31.12.2009 von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Triple A Risk Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, und SwissLife, Zürich, Schweiz, durchgeführt worden. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie ermittelt.

» Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2005G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen	Deutschland		Übrige	
	2009	2008	2009	2008
Pensionsverpflichtungen	%	%	%	%
Abzinsungsfaktor	5,80	6,00	4,25	4,40
Erwartete Vermögensrendite	5,00	5,10	4,25	4,90
Erwartete Gehaltsdynamik	0,00	0,00	1,75	2,30
Zukünftige Rentendynamik	1,80	1,80	0,15	0,25

» Die Aufteilung des Gesamtaufwands des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2009	2008	2009	2008
Laufender Dienstzeitaufwand	18	18	554	558
Zinsaufwand	44	40	459	347
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-6	-6	-390	-312
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-32	-23	6	0
Beiträge der Arbeitnehmer	0	0	-652	-226
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	304	45
Summe der erfolgswirksam erfassten Beträge	25	29	281	411

» Der Barwert und der beizulegende Zeitwert der Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2009	2008	2009	2008
Eröffnungssaldo des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen	741	726	7.785	6.888
Laufender Dienstzeitaufwand	18	18	560	558
Zinsaufwand	44	40	462	347
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	16	-36	-24	145
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	0	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	811	77
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-835	-275
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	2.517	46
Währungskursänderungen	0	0	9	0
Schlussaldo des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung	811	741	11.286	7.785

Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2009	2008	2009	2008
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens	115	117	6.384	5.712
Erwartete Erträge des Planvermögens	6	6	393	312
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	0	0	-146	5
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	6	6	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	657	442
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	811	188
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-835	-275
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	2.208	1
Währungskursveränderungen	0	0	7	0
	113	115	9.480	6.384

» Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 306 TEUR (252) wurden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Die Pensionsaufwendungen setzen sich aus dem laufenden Dienstzeitaufwand und dem Zinsaufwand zusammen. Der Zinsaufwand ist unter den Finanzaufwendungen erfasst.

» Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt (siehe unten):

» Die Gesellschaft in den Niederlanden hat sog. Multi-Employer-Versorgungspläne eingerichtet, die nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind.

» Bei dem Planvermögen handelt es sich um Beiträge aus Rückdeckungsversicherungen, welche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet wurden.

Sonstige Rückstellungen

» Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für rechtliche oder faktische Verpflichtungen angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

» Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonigutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

» Grundsätzlich sind die sonstigen Rückstellungen den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen zugeordnet.

» Mit Ausnahme des angegebenen Teils der Personalkosten haben die Rückstellungen für laufende Steuern und sonstige Rückstellungen voraussichtlich Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

» Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsverpflichtungen, für vertraglich vereinbarte Gewährleistungsverpflichtungen und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

» Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für betriebliche Altersteilzeit, Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet. Als Möglichkeit für den vorzeitigen Übertritt in den Ruhestand bietet die Uzin Utz AG das firmenseitig geförderte Altersteilzeitmodell in der Blockvariante oder einer anderen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Variante an. Die Laufzeit beträgt zwischen zwei und sechs Jahren, der Eintritt ist frühestens mit Vollendung des 55. Lebensjahres möglich. Grundsätzlich wird beim Blockmodell in der Arbeitsphase die volle Arbeitsleistung bei

50% der Bezüge erbracht. In der Freistellungsphase arbeitet der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin nicht mehr und erhält die restlichen 50% der Leistungen. Bei Wahl der anderen Variante beträgt die wöchentliche Arbeitszeit in der Regel gleichmäßig während der gesamten Dauer der Altersteilzeitbeschäftigung 50% der bisherigen Arbeitszeit bei wiederum hälftigen Bezügen. Die Förderung durch den Arbeitgeber erfolgt durch die Aufstockung der Bezüge sowie der Beiträge zur Rentenversicherung.

» Diese Regelung endet mit Ablauf des Berichtsjahres. Über eine Nachfolgeregelung ist noch nicht endgültig entschieden.

Rückstellungen (in TEUR)	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zuführung	Zuführung durch Erstkonsolidierung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen	1.845	1	377	30	0	66	2.187
Rückstellungen für sonstige Steuern	1.007	2	1.282	0	701	78	1.512
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für							
Altersteilzeitverträge	2.064	0	675	0	1.134	0	1.605
Urlaubslöhne und -gehälter	818	1	419	31	398	189	682
Prämien und Tantiemen	758	1	917	8	796	0	888
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	345	0	331	0	313	24	339
übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	528	0	618	0	622	86	438
aus Garantie- und Kulanzeleistungen	906	1	522	0	183	241	1.005
aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	335	0	76	1	144	7	260
aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.350	-100	944	50	1.120	73	1.052
	9.956	-95	6.162	119	5.411	763	9.969
davon kurzfristig	8.112	-96	5.785	89	5.411	697	7.782
davon langfristig	1.845	1	377	30	0	66	2.187

Rückstellungen für Pensionen Finanzierungsstatus (in TEUR)	2009			2008			2007			2006		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	12.097	811	11.286	8.526	741	7.785	7.337	726	6.611	3.467	864	2.603
Abzüglich beizulegender Zeitwert der Verpflichtung	-9.593	-113	-9.480	-6.499	-115	-6.384	-5.615	-117	-5.498	-1.869	-117	-1.752
Nettovelbstleistungen	2.504	698	1.806	2.027	626	1.401	1.722	610	1.113	1.597	746	851
Noch nicht im Aufwand berücksichtigte Gewinne/Verluste	-196	153	-350	-32	201	-233	117	189	-72	-113	-30	-83
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	25	0	25	49	0	49	77	0	77	0	0	0
Andere Veränderungen gemäß IAS 19	-146	0	-146	-199	0	-199	-330	0	-330	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	2.187	852	1.335	1.845	827	1.018	1.586	798	749	1.484	716	768

► 21 Verbindlichkeiten

» Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Finanzverbindlichkeiten

» Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 58.093 TEUR (68.514) wovon 7.655 TEUR (14.320) durch Grundpfandrechte abgesichert sind.

» Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 56.724 TEUR (66.690) und Verbindlichkeiten aus Finance Leasingverhältnissen in Höhe von 1.369 TEUR (1.823). Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

» Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 7.097 TEUR (589) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 13.740 TEUR (19.702). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel.

► 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 6.155 TEUR auf 5.499 TEUR zurückgegangen.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Sonstige Verbindlichkeiten

» In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.912 TEUR (1.788), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 267 TEUR (318) und andere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.796 TEUR (3.048) enthalten. In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind neben kreditorischen Debitoren in Höhe von 1.525 TEUR (1.497) und eines Zinsswaps in Höhe von 386 TEUR, (305) der einer effektiven Sicherungsbeziehung zuzuordnen ist, eine Vielzahl kleinerer Beträge enthalten.

» Die Beträge sind in der Regel nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

» (siehe Tabellen nächste Seite)

» Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“ durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

» Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finance Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

» Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Zinscaps und Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seiner Finanzierungsquellen resultieren.

» Im Zusammenhang mit dem in 2008 erfolgten Erwerb der 50% Anteile an der Unihem Gruppe, Slowenien, wurden für die restlichen Anteile Verkaufs-

Verbindlichkeiten (in TEUR) gegliedert nach Restlaufzeiten	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Finanzverbindlichkeiten	58.093	68.514	24.168	32.066	27.945	24.189	5.980	12.259
Erhaltene Anzahlungen	11	64	11	64	0	0	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	5.499	6.155	5.499	6.155	0	0	0	0
Sonstige	4.975	5.154	4.570	4.821	405	333	0	0
davon aus Steuern	1.912	1.788	1.912	1.779	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	267	318	267	318	0	0	0	0

bzw. Kauf-Optionen abgeschlossen. Der Uzin Utz AG wurde eine Option auf den Kauf der übrigen Anteile eingeräumt, während dem Verkäufer eine Option auf den Verkauf der restlichen Anteile an die Uzin Utz AG eingeräumt wurde. Die Kaufoption ist erstmals am 31.12.2012, die Verkaufsoption erstmals am 31.12.2011 ausübbar. Der Basispreis für die restlichen Anteile wurde sowohl für die Kauf- als auch für die Verkaufsoption als ein Vielfaches des zum Abschlusszeitpunkt als nachhaltig eingeschätzten EBT (Earnings before Taxes) festgelegt. Bei Schwan-

kungen des EBT um mehr als 20% nach oben oder unten wird der Kaufpreis anhand des tatsächlich erzielten, durchschnittlichen EBT der letzten drei Jahre und einem Multiplikator ermittelt. Aufgrund der den Optionen zugrunde liegenden Konditionen, der äußerst volatil einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie des Fehlens von Marktdaten konnte der beizulegende Zeitwert der Optionen nicht zuverlässig bestimmt werden. Es wurde daher von einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abgesehen.

Grundsätze des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements

» Der Uzin Utz Konzern ist verschiedenen Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns umfassen Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- sowie Liquiditätsrisiken.

» Zur Darstellung der Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Für den Uzin Utz Konzern sind dies im Wesentlichen Währungs- und Zinsrisiken. Die Auswirkungen werden ermittelt,

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente, zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2009 (in TEUR)								
	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	davon außerhalb IFRS 7	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva								
Zahlungsmittel	LaR	14.350	0	14.350	0	0	0	14.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	22.738	0	22.738	0	0	0	22.738
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	n/a	126	0	0	0	126	0	126
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	774	0	774	0	0	0	774
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	5.499	0	5.499	0	0	0	5.499
Finanzverbindlichkeiten	FLAC/n/a	58.093	0	56.724	0	0	1.369	57.520
davon Finanzierungsleasing	n/a	1.369	0	0	0	0	1.369	1.369
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	4.975	0	4.589	386	0	0	4.975
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	386	0	0	386	0	0	386

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2008 (in TEUR)								
	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	davon außerhalb IFRS 7	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva								
Zahlungsmittel	LaR	13.638	0	13.638	0	0	0	13.638
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	23.964	0	23.964	0	0	0	23.964
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	n/a	60	0	0	0	60	0	60
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	60	0	0	0	60	0	60
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	754	345	409	0	0	0	409
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	6.155	0	6.155	0	0	0	6.155
Finanzverbindlichkeiten	FLAC/n/a	68.514	0	66.691	0	0	1.823	67.384
davon Finanzierungsleasing	n/a	1.823	0	0	0	0	1.823	1.823
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	5.154	2.231	2.618	305	0	0	5.154
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	305	0	0	305	0	0	305

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables); FVO: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte und bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value Option); Hft: Zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Held for Trading); FLAC: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities at Amortised Costs)

indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag für das gesamte Geschäftsjahr repräsentativ ist.

» Die Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten stellen sich wie folgt dar:

Marktrisiken

a) Währungsrisiken

» Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

» Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

» Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 20% (21) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raumes getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u.a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken dadurch verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken. Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren Sicherungsgeschäfte.

» Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Form von Net Investments in Höhe von 2,4 Mio. Euro (2,4) im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral zu erfassen. Währungsrisiken bestehen im Hinblick auf die erfolgswirksame Erfassung von zu einem späteren Rückzahlungszeitpunkt bestehenden Umrechnungsdifferenzen.

» Im Uzin Utz Konzern bestehen darüber hinaus zum Bilanzstichtag keine weiteren Sicherungsgeschäfte.

b) Zinsänderungsrisiken

» Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

» Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

» Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankendem Marktzinssatz hätte sich für das Geschäftsjahr 2009 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragssteuern von +/- 261 TEUR ergeben.

» Zur Reduzierung der Zinsänderungsrisiken sind im Uzin Utz Konzern zwei in 2003 erworbene Zinscaps verschiedener Kreditinstitute enthalten. Die

Laufzeiten und Nominalbeträge können unten stehender Aufstellung entnommen werden.

» Unter einem Zinscap wird eine Vereinbarung zwischen Verkäufer und Käufer verstanden, wonach der Verkäufer auf ein vereinbartes Nominalvolumen über eine festgelegte Laufzeit die Differenz zwischen der vereinbarten Zinsobergrenze und dem eventuell höher liegenden Referenzzinssatz zu zahlen hat. Die Uzin Utz AG hat als Käufer der Zinscaps die Zinsobergrenze auf 3,50% abgesichert. Der zugrunde liegende Referenzzinssatz ist der 6-Monats-EURIBOR. Durch den Abschluss der Zinscaps ist die Uzin Utz AG gegen steigende Zinsen für ein Nominalvolumen von 1.821 TEUR (1.964) abgesichert. Die Zeitwerte der Zinscaps betragen zum Stichtag 0 EUR (5.000). Dies resultiert zum einen aus dem sehr niedrigen Zinsniveau zum Stichtag, zum anderen an den kurzen Restlaufzeiten der Caps.

» Die Nominalwerte der Zinscaps entwickelten sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Nominalvolumen (in TEUR)		31.12.2009	31.12.2008
1	Laufzeit bis 30.03.2010	1.750	1.750
2	Laufzeit bis 31.03.2010	71	214
		1.821	1.964

» Der Marktwert ergibt sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Er gibt an, wie sich die Glattstellung der Zinscaps zum Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Zur Bestimmung des Marktwertes wurden entsprechende Quotierungen von Kreditinstituten eingeholt, die den Marktwert auf Basis von internen Mark-to-Market-Modellen ermitteln. Da die Zinscaps mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen wurden, werden Kreditrisiken für diese Finanzinstrumente vernachlässigt.

» Ein Zinsswap wurde zum Bilanzstichtag als Cash Flow Hedge erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Sicherungsbeziehungen werden nur unter den in IAS 39 definierten Voraussetzungen bilanziert. Das korrespondierende Darlehen als Grundgeschäft zur Bildung

einer qualifizierten Sicherungsbeziehung i.S.e. Cash Flow Hedges wurde bis zum Ende der Erstellung des Konzernabschlusses aufgenommen. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps wurde dementsprechend im Eigenkapital erfasst. Weitere Sicherungsgeschäfte bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

c) Kredit-/Ausfallrisiken

» Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind.

» Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Das Ausfallrisiko in Bezug auf die Zinscaps ist für den Fall konstant bleibender oder fallender Zinsen auf den Verfall der Prämie beschränkt. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

d) Liquiditätsrisiko

» Grundsatz des Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finance Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren.

» Auch im Jahr 2009 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2009 wurden Finanzierungsmaßnahmen für den Erwerb der DS Derendinger AG sowie für einige Ausbau- und Ersatzinvestitionen für bestehende Produktionsanlagen getätigt. Darüber hinaus waren keine besonderen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2009 erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen incl. Verbindlichkeiten aus Finance Leasing im Konzern betrug im Jahr 2009 58,1 Mio. EUR, nach 68,5 Mio. EUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

» Der Uzin Utz Konzern hat keine Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 erhalten.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

» Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Büroimmobilien sowie Firmenwagen des Konzerns. Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind entsprechend für durchschnittlich drei Jahre festgeschrieben.

» Die in Zukunft fälligen Verpflichtungen aus Finance Leasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind sowie die Verpflichtungen aus unkündbaren Operate Leasingverhältnissen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Operate Leasing	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Fällig 2010	3.571	3.327
Fällig 2011 – 2014	9.558	8.608
Fällig nach 2014 (jährlich)	2.149	709

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Finance Leasing	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Fällig 2010	418	571
Fällig 2011 – 2014	951	1.250
Fällig nach 2014 (jährlich)	0	1

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Gesamt	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Fällig 2010	3.989	3.898
Fällig 2011 – 2014	10.509	9.858
Fällig nach 2014 (jährlich)	2.149	711

» Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beinhalten hauptsächlich Leasingvereinbarungen über PKW, Maschinen, Büro- und Fabrikgebäude.

» Die Nettobuchwerte aus Finance Leasing, die von

Liquiditätsrisiko

	Finanzverbindlichkeiten		Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Derivative Finanzinstrumente		Gesamt	
		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr
Bis zu 1 Jahr	24.168	32.066	2.392	305	5.499	6.155	386	305	32.445	38.831
1 bis 5 Jahre	27.945	24.189	405	0	0	0	0	0	28.349	24.189
Über 5 Jahre	5.980	12.259	0	0	0	0	0	0	5.980	12.259
Summe	58.093	68.514	2.796	305	5.499	6.155	386	305	66.774	75.279

den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte (Nettobuchwert)	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Maschinen	72	39
PKW/LKW	138	228
Grundstücke und Gebäude	2.324	2.377
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	995	607
Gesamt	3.529	3.252

» Die Leasingverträge enthalten regelmäßig eine Kaufoption.

» Nachfolgend die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag:

Barwerte aus Finance Leasing (in TEUR)	fällig innerhalb 2010		fällig zwischen 2011 – 2014		fällig nach 2014 (jährlich)	
	2009	Vorjahr	2009	Vorjahr	2009	Vorjahr
	Mindestleasingzahlungen	418	571	951	1.250	0
Abzinsungsbeträge	22	30	173	228	0	0,3
	396	542	778	1.023	0	1

» Im Aufwand sind Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen in Höhe von 3.354 TEUR (3.403) enthalten.

Der Konzern als Leasinggeber

» Die gegenüber fremden Dritten abgeschlossenen Leasingverträge über Vermögenswerte, deren Laufzeit vier Jahre beträgt, haben zum 31.12.2009 einen Buchwert in Höhe von 50 TEUR (74). Die Leasingeinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 43 TEUR (35). Die zukünftigen Leasingeinnahmen werden auf dem Niveau der Vorjahre erwartet.

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2009	2008
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. EUR)	7,13	7,84
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	4.255.417	4.266.446
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,68	1,84

» Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss nach Anteilen fremder Dritter und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden haben, in die Bewertung ein. In den Berichtsperioden 2009 und 2008 ergaben sich keine Verwässerungseffekte aus der Ausgabe neuer Aktien.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

» Zu Beginn des Jahres 2009 wurde erstmals IFRS 8 Operating Segments angewandt. Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 haben sich dadurch folgende Änderungen ergeben: Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst wurden.

» Dadurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und /oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa ha-

ben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.

- Unter „alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Boden- und Wandbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen, als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht wurden.
- » Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden. Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder, ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Das Segmentergebnis wird zukünftig als Ergebnis vor Steuern und Zinsen ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) und die Sachanlagen. Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

» Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Jahresüberschuss, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

» Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten abzüglich der in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Ver-

bindlichkeiten aus Kontokorrent-Verhältnissen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet. Der Finanzmittelbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Finanzmittelbestand (in TEUR)	31.12.2009	31.12.2008
Schecks	648	642
Kasse	29	32
Bankguthaben	13.673	12.964
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.350	13.638
Kurzfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	-14.047	-19.702
	303	-6.064

» Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 38% (49) ausgenutzt. Lediglich bei rund der Hälfte aller Konzerngesellschaften bestehen fest vereinbarte Kreditlinien.

» Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cash-flow Statements).

» Die Kapitalflussrechnung hat ihren Ausgangspunkt im operativen Cashflow zuzüglich des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses vor Abschreibungen (Betriebs-Cashflow). Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die aufgrund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen in voller Höhe hier ausgewiesen werden, sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

» Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen so-

wie Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

» Im Geschäftsjahr 2009 erwarb der Konzern 100% der Anteile der DS Derendinger AG, mit Sitz in Thörishaus, Schweiz. Der Kaufpreis der Anteile betrug 898 TCHF.
» Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden, jeweils bewertet mit ihren Zeitwerten, erworben:

Unternehmenserwerbe Übernommene Vermögenswerte und Schulden (in TEUR)	2009
Liquide Mittel	65
Kundenforderungen	238
Sachanlagen	134
Vorräte	669
Sonstige Vermögensgegenstände	33
Immaterielle Vermögenswerte	134
Latente Steuern auf steuerlichen Verlustvortrag	90
Lieferantenverbindlichkeiten	112
Steuerrückstellungen	23
Sonstige Rückstellungen	30
kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188
Sonstige Passiva	107
	847
Firmenwert	-244
Kaufpreis Gesamt	603

» In der Kapitalflussrechnung sind die Erwerbe im Bereich der Investitionstätigkeit wie folgt berücksichtigt:

Unternehmenserwerbe Berücksichtigung in Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2009
In bar entrichteter Kaufpreis	603
Abzüglich erworbene liquide Mittel	65
Zuzüglich erworbene kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57
Abfluss von Zahlungsmitteln	596

» Die allgemeine Darstellungsform der Kapitalflussrechnung sowie die Ausübung der Ausweisungswahlrechte blieben im Vergleich zur Vorperiode unverändert.

Erläuterungen

Veränderung der betrieblichen Aktiva

» Bei den betrieblichen Aktiva handelt es sich um Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um sonstige Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit.

Veränderung der betrieblichen Passiva

» Die betrieblichen Passiva beinhalten kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Zahlungswirksame Investitionen

» Bei den Investitionen handelt es sich um Mittelabflüsse für immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen.

Einzahlungen aus Abgängen

» Es werden die Zahlungsströme aus dem Verkauf von Sachanlagen und Finanzanlagen sowie die der Rückzahlungen von Darlehen ausgewiesen.

Dividende Uzin Utz AG

» Die Uzin Utz AG hat im Jahr 2009 eine Dividende in Höhe von 2.639 TEUR gezahlt.

Steuer

» In 2009 bzw. 2008 betragen die Mittelabflüsse aus Einkommensteuern 2.673 TEUR bzw. 1.964 TEUR.

Zinszahlungen

» Gezahlte Zinsen wurden mit 2.596 TEUR (3.435), erhaltene Zinszahlungen in Höhe von 210 TEUR (437) berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

» Aus der Kommanditbeteiligung an der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG besteht eine erhöhte Hafteinlage von 4.200 TEUR. Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG hat im aktuellen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 447 TEUR erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich per 31.12.2009 auf 3.595 TEUR.

» In der Uzin Utz AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 772 TEUR und aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 2.500 TEUR.

» Die Uzin Utz AG ist für Tochtergesellschaften Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2.080 TEUR (Patronatserklärungen, Garantien) eingegangen. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Form von Patronatserklärungen gegenüber der RZ Chemie GmbH und der Genial Produkte GmbH in unbenannter Höhe.

» Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

» Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz dargestellt.

» Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosers“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

» Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung in Höhe von 37,2 TEUR (38). Im Einzelnen erhalten:

– Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes	18,4 TEUR (18,7)
– Frank W. Dreisörner	9,4 TEUR (9,7)
– Marco Sieber	9,4 TEUR (9,7)

» Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 1.107 TEUR (1.127). Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18.05.2006 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2010.

» Per 31.12.2009 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.503.152 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 37 TEUR (113) bezahlt.

» Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften sowie assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss der Gesellschaft angegeben.

» Zwischen in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stattgefunden Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen

» Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 fanden keine Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, statt.

» Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG und die Hermann Frank Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt Anteile zwischen 50% und 100% des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1% des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen konzerninternen Transaktionen, die das operative Geschäft betreffen, statt.

» Eventuell ausstehenden Forderungen sind ungesichert und werden bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut Handelsbilanz vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Uzin Dr. Utz Ges. mbH	AT, Wien	100,00	-376	-79
Unipro-Belgie N.V.	BE, Gent	99,98	908	221
Uzin Tyro AG	CH, Buochs	100,00	4.252	261
Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	6.137	375
DS Derendinger AG **)	CH, Thörishaus	100,00	719	28
Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd.	CN, Shanghai	90,00	-300	1
Uzin s.r.o.	CZ, Prag	100,00	862	248
artiso solutions GmbH	DE, Blaustein	50,00	116	6
Artiso AG *)	DE, Blaustein	50,00	27	-3
RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH	DE, Meckenheim	100,00	-2.028	-441
Genial Produkte GmbH	DE, Meckenheim	100,00	-1.492	-166
Hermann Frank GmbH & Co. KG	DE, Oberderdingen	100,00	899	-229
Hermann Frank Verwaltungs GmbH *)	DE, Oberderdingen	100,00	27	1
BIL LEASING Verwaltungs GmbH & Co. 870 KG	DE, Pullach	94,00	-3.595	447
Objekteure Verwaltungsgesellschaft mbH *)	DE, Ulm	100,00	28	1
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-28	-29
Uzin Utz AG	DE, Ulm	-	42.511	5.778
JP Coatings GmbH	DE, Würzburg	100,00	6.448	765
Uzin France SAS	FR, Paris	100,00	1.963	208
Uzin Limited	GB, Abingdon	100,00	1.156	86
Unikem d.o.o.	HR, Zagreb	50,00	267	-27
Uzin Utz Magyarország Kft. **)	HU, Budapest	90,00	-68	-139
Unipro B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	4.039	1.543
Ufloor Systems NZ Ltd.	NZ, Whangaparaoa	90,00	168	-8
Uzin Polska Produkty Bodowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	2.951	648
Uzin Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	1.402	296
P.T. Uzin Utz Indonesia	RI, Jakarta	49,00	829	81
Unihem Trading d.o.o.	RS, Belgrad	50,00	-101	-153
Unihem d.o.o.	SLO, Ljubljana	50,00	2.885	390
Utz Inc.	USA, Aurora	100,00	205	-1
Ufloor Systems Inc.	USA, Aurora	90,00	-1.509	-713

*) nicht konsolidiert

**) Erstkonsolidierung im GJ 2009

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand

Dr. H. Werner Utz

(Vorsitzender)

Diplom-Kaufmann

89584 Ehingen

Thomas Müllerschön

(Vorstand Vertrieb und Finanzen)

Diplom-Betriebswirt (BA)

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

89607 Emerkingen

» Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Dr. H. Werner Utz:

- Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
- Berner AG, Künzelsau
- Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
- Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

Thomas Müllerschön

- seca group gmbh, Hamburg, Mitglied des Beirats
- Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg, Mitglied des Beirats

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes

(Vorsitzender)

Rechtsanwalt

70597 Stuttgart

Frank W. Dreisörner

(stellvertretender Vorsitzender)

Diplom-Ökonom, Diplomingenieur

Vorsitzender der Geschäftsführung

47815 Krefeld

Marco Sieber

Diplom-Kaufmann

6048 Ruswil, Schweiz

» Von den Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen zum 31.12.2009 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes:

- Deutsche Bank AG, Frankfurt/ Main, Mitglied des Regionalbeirats Süd/ West
- Grünenthal GmbH, Stolberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Hager S.E., Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
- Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
- VBH Holding AG, Korntal-Münchingen, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Wolf GmbH & Co. KG, Schwandorf, Vorsitzender des Beirats
- Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrats

Frank-Werner Dreisörner:

- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats

Marco Sieber:

- SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
- SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

» Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2009 beträgt 1.107 TEUR (1.127), davon fix 531 TEUR (546), erfolgsabhängig 576 TEUR (581). In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

Aufsichtsratsvergütung 2009
(in TEUR)

	fix	variabel	gesamt
Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes	15,0	3,4	18,4
Frank W. Dreisörner	6,0	3,4	9,4
Marco Sieber	6,0	3,4	9,4

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat 37,2 TEUR (38) für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009, davon fix 27 TEUR (27), variabel 10,2 TEUR (11).

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 852 TEUR (827) gebildet. Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2009 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

» Per 31.12.2009 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.503.152 Aktien (1.503.152). Der Aufsichtsrat besaß 98.271 (98.271) Aktien des Unternehmens.

» Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

» Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Hinterlegung

» Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt und veröffentlicht.

» Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co.870 KG ist im Konzernabschluss zum 31.12.2009 der Uzin Utz AG mit einbezogen und ist deshalb nach § 264 b HGB davon befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 offenzulegen.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

» Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.

» Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 857.500 Stammaktien, entsprechend 20,1% der Stimmrechte.
 - Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.152 Stammaktien, entsprechend 35,2% der Stimmrechte.
 - Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 742.370 Stammaktien, entsprechend 17,4% der Stimmrechte.
 - Henderson Global Investors, London, hält 238.000 Stammaktien, entsprechend 5,6% der Stimmrechte.
 - Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.
- » Meldungen nach § 26 WpHG gab es während des Geschäftsjahres 2009 keine.

Honorar für die Abschlussprüfung

» Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2009 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf folgende erbrachte Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2009	2008
Jahresabschlussprüfung	112	97
Allg. Beratungsleistungen	3	3
Steuerberatung	17	24

DIVIDENDENVORSCHLAG

» Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2009 sowie der Lagebericht 2009 der Uzin Utz AG und der Konzernlagebericht 2009 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.

» Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31.12.2009 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 9.727.932,78 EUR (6.588.698,58) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

» Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 5.778.091,43 EUR (4.004.575,53) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von 3.949.841,35 (2.584.123,05) TEUR ein Bilanzgewinn von 9.727.932,78 EUR.

» Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 9.727.932,78 EUR (6.588.698,58) wie folgt zu verwenden:

» Ausschüttung einer Dividende von 0,62 EUR (0,62) je Stückaktie (insgesamt 2.646.328,02 EUR, VJ 2.646.328,02 EUR) auf das Grundkapital von 12.804.813,00 EUR.

» Die Differenz von 7.081.604,76 EUR (3.942.370,56) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, den 12. März 2010

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

» Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 12. März 2010

Der Vorstand

» Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

» Wir haben den von der Uzin Utz Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft.

» Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

» Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Be-

urteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter der Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 12. März 2010

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Dr. Franz Gabelsberger
Wirtschaftsprüfer

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN	79
Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	79
Internes Steuerungssystem	81
Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	81
Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	81
Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	81
LAGE DES UNTERNEHMENS	82
Vermögenslage	82
Finanzlage	83
Ertragslage	84
RISIKOBERICHT	85
Wesentliche Risiken	85
Beschreibung des Risikomanagements	86
Internes Kontrollsystem	87
PROGNOSEBERICHT	88
SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT	89
Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB	89
Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB	90
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	90
Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	90
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	91
Bestehende Zweigniederlassungen	95

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

» Die Weltwirtschaft befindet sich – nach ihrem schwersten Einbruch der Nachkriegszeit – in einer leichten Erholungsphase. Die tiefe Rezession wurde vor allem von einem besonders dramatischen und abrupten Einbruch des Welthandels zu Beginn des Jahres 2009 ausgelöst, dem sich kaum ein Land entziehen konnte.

» Zur Stabilisierung der Weltkonjunktur zur Jahresmitte trugen positive Faktoren, wie insbesondere die expansive Geldpolitik der Notenbanken, die starke Ausweitung der staatlichen Nachfrage im Rahmen der Konjunkturprogramme, die relative Robustheit der Schwellenländer und die vergleichsweise niedrigen Ölpreise bei. Dank der leichten Entspannung löste sich die Weltwirtschaft aus ihrer Schockstarre, die zu Jahresbeginn auftrat. Damit kehrte die Risikobereitschaft der Wirtschaftsakteure zurück.

» Die weltweite Nachfrageschwäche führte in Deutschland zu Jahresbeginn 2009 zu einem historisch einmaligen Rückgang der Exporte. Allerdings konnte in der zweiten Jahreshälfte eine leichte konjunkturelle Verbesserung verzeichnet werden. Zusätzlich konnte ein noch tieferer Einbruch durch die expansiven fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen im Zusammenspiel mit den stabilisierenden Elementen für den Arbeitsmarkt deutlich abgemildert werden.

» Für die Baubranche hat sich das zu Beginn des Jahres prognostizierte schwierige Baujahr 2009 bewahrheitet, jedoch fielen die Einbrüche mit einem Minus von knapp fünf Prozent beim baugewerblichen Umsatz gesamtwirtschaftlich betrachtet eher moderat aus.

» Insbesondere der deutsche Wirtschaftsbau verzeichnete Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Auch die Bauinvestitionen gingen in 2009 real um 0,8% zurück. Der öffentliche Bau hingegen konnte auch in 2009 weiter wachsen. Hier wurde ein Umsatzwachstum von 3,4% im Vergleich zum Vorjahr erzielt, wofür in erster Linie staatliche Unterstützungsprogramme wie die Konjunkturpakete durch ihre Nachfrage-

belegung den Ausschlag gaben. Dennoch kann diese positive Entwicklung nicht die negativen Entwicklungen bei gewerblichen Auftraggebern kompensieren.

» Nach jahrelangen Rückgängen im deutschen Wohnungsbau ließen sich 2009 hingegen erste Erholungstendenzen verzeichnen. Gründe hierfür waren sich abschwächende Unsicherheiten auf Seiten potenzieller Bauherren sowie das allmähliche „Greifen“ der Riester-Förderung für Wohneigentümer.

» In 2010 dürften die Impulse aus den beiden Konjunkturprogrammen des Bundes nicht ausreichen, um die Einbußen im Wirtschaftsbau auszugleichen. Wie der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie Dipl.-Ing. Herbert Bodner zu Jahresbeginn mitteilte, rechnet der Hauptverband für 2010 mit einem weiteren Umsatzrückgang, der sich allerdings abschwächen wird.

» Im gesamten Baugewerbe werde für das kommende Jahr eine schwarze Null bzw. ein geringes Wachstum erwartet, so Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.

Einschätzung der Unternehmensleitung

» Der Umsatz der Uzin Utz AG ging im Jahr 2009 um 6,7% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Damit hat die Gesellschaft dennoch besser abgeschnitten als andere Unternehmen der Branche.

» Trotz des Umsatzrückgangs stieg der Jahresüberschuss um 44,3% gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung ist auf verschiedene Maßnahmen zur Kostensenkung und Prozessoptimierung zurückzuführen. Hier sind vor allem eine verringerte Materialeinsatzquote, Kosteneinsparungen im Vertrieb und Marketing, die insbesondere auf das verstärkte Kostenbewusstsein zurückzuführen sind, das durch die Kurzarbeit hervorgerufen wurde, zu nennen. Das Finanzergebnis wurde aufgrund von Dividendenabführungen von Tochtergesellschaften verbessert. Die Unternehmensleitung ist mit dieser Entwicklung zufrieden.

» Unter der erwähnten, im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Umsatzentwicklung hat die Uzin Utz AG auch in diesem Jahr das Kerngeschäft weiterentwi-

ckelt und die Stärke des Unternehmens, intelligente Systemlösungen mit attraktiven Premiumprodukten und qualitativ hochwertigen technischen und logistischen Dienstleistungen zu verbinden, weiter vorangetrieben.

» Uzin Utz wird dank seiner ausgeprägten Kundenorientierung, seinen breit gefächerten Marktsegmenten, gezieltem Mitteleinsatz, umsichtiger Steuerung und stetiger Effizienzsteigerungen weiter kontrolliert wachsen. Damit zeigt sich, dass unsere grundsätzliche Ausrichtung stimmt.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Nach wie vor zeigt unsere langjährige und langfristige Strategie, die Kombination aus den vier unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ‚führende Produkte‘ mit hoher Qualität in einem intelligenten Systemangebot
- einzigartiges Service- und Logistikkonzept
- Erfolgsmarken, die Vertrauen schaffen, nachhaltige Wirkung. An diesen vier überzeugenden Schwerpunkten unserer Unternehmenskultur, die unsere Basis für profitables Wachstum sind, hat sich in der Vergangenheit nichts verändert und wird sich auch in Zukunft weiterhin nichts ändern.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann Uzin Utz auf das besondere Engagement eines eingespielten Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die unser Unternehmen gut aufgestellt ist.

» Um weiterhin ein hohes Innovationstempo gewährleisten zu können, wurde im Oktober 2009 mit dem Neubau eines zentralen Gebäudes für Forschung & Entwicklung begonnen. Damit wollen wir

unseren Mitarbeitern noch mehr Freiraum für ihre Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzenprodukten geben. Ihr Engagement ist die Basis unseres Erfolgs. Der Neubau stellt auch ein Bekenntnis zum Hauptstandort Ulm dar und ist ein sichtbarer Beleg, dass wir weiterhin auch auf den Standort Deutschland setzen.

» Unsere 2009 ins Leben gerufene Personalentwicklungs-Initiative UCan! bringt unseren Anspruch, unsere Belegschaft optimal zu fördern in besonderer Weise auf den Punkt. Die gesamte Uzin Utz Belegschaft am Standort Ulm und Vaihingen ist zu exzellentem Handeln aufgefordert, das sich in individuellen, der Unternehmensstrategie entsprechenden Zielen, niederschlagen soll. Eine Personalstrategie, die auch unsere Wettbewerbsfähigkeit stärkt.

» Die Personalzahlen entwickelten sich im Jahr 2009 wie folgt: Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG blieb im Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 362. Zusätzlich wurde 30 (29) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes gutes Fachpersonal selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird die Uzin Utz AG jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

» So wurde 2009 die Uzin Utz AG zum wiederholten Mal mit dem Titel „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie“ durch den Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg e.V. ausgezeichnet. Da die Uzin Utz AG mit ihrer Ausbildungsquote von 7,7% überproportional ausbildet, erhielt sie zusätzlich das Siegel „Für besondere Ausbildungsleistungen“.

» Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms wurden insgesamt 22 (44) Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 172 (382) Anmeldungen zu diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Die Ursachen für die rückläufige Teilnehmerzahl liegen zum einen an den während der Kurzarbeit durchgeführten Weiterbildungen und

zum anderen daran, dass auch andere Weiterbildungsmaßnahmen genutzt wurden. An den zusätzlich angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten, die durch den Europäischen Sozialfond bezuschusst wurden, nahmen 301 Mitarbeiter teil.

» Das interne Kursangebot umfasst die Bereiche Methodenkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, Fachwissen, Produkt- und Chemieseminare, Informationstechnologie, kreatives Gestalten, Ernährung, Gesundheit/Fitness/Sport, Allgemeinbildung und eine Reihe von speziell auf das Unternehmen ausgerichteten, überwiegend technisch orientierten Themen.

» Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

» Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2009 weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und ein umfassendes Auditprogramm realisiert.

» Im Jahr 2009 wurden von den Mitarbeitern insgesamt 78 (137) Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Von den bisher bewerteten wurden 12 prämiert und umgesetzt, was – nach Abzug der noch offenen Vorschläge – einer Qualitätsquote von rund 24% (37) entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

» Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2009 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken UZIN und codex) und Vaihingen (Marke WOLFF). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 89% (94), in Vaihingen bei rund 70% (85). Die Innovationsrate 2009 betrug rund 43% (36), das heißt, dieser Anteil am Gesamtumsatz entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind. Für die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung“ dieses Berichts verwiesen.

» Investitionen in Produktionsanlagen, Laboreinrichtungen und Prozessleittechnik wurden mit einem Gesamtwert von 0,3 Mio. EUR getätigt. Jede hergestellte Charge wird unverändert einer strikten Qualitätskon-

trolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das Labor werden Auslieferungen vorgenommen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2009 nahezu unverändert. Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr nur einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben somit im Wesentlichen unverändert. An den Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2009 nichts geändert.

» Im Bereich der Finanzinvestitionen wurden im Geschäftsjahr 2009 indirekt über die 100%ige Tochter Uzin Tyro AG rund 0,6 Mio. EUR in den Erwerb der DS Derendinger AG investiert. Außerdem wurden die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,8 Mio. EUR erhöht. Weitere Finanzinvestitionen gab es im Jahr 2009 nicht.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

» Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht. Die Entsorgungsmenge lag im Jahr 2009 bei 1.143 Tonnen, nach 1.111 Tonnen im Jahr 2008. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2009 bei 131 TEUR nach 140 TEUR im Jahr 2008.

» Im Jahr 2009 fanden Überwachungsaudits gemäß DIN ISO EN 9001 (Qualität) und DIN ISO EN 14001 (Umwelt) statt. Sämtliche Audits bestätigten erneut die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

» Die interne Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den Vorstand gereicht. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand an den Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

» Mit Wirkung zum 01.01.2009 wurden von der Uzin Tyro AG, Schweiz, 100% der Anteile an der DS Derendinger AG, Thörishaus, Schweiz übernommen. Der Schwerpunkt des Handelsunternehmens liegt auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung.

» Im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand bereits im November 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Im Zeitraum vom 11. November 2008 bis einschließlich 05. November 2009 wurden insgesamt 13.755 Stück eigene Aktien erworben. Damit ist das Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen.

Internes Steuerungssystem

» Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Kennzahlen			
	Ermittlung	2009	2008
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	12.025 TEUR	5.586 TEUR
Umsatz	s. GuV	101.746 TEUR	109.026 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	7.101 TEUR	4.954 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	7,0 %	4,5 %
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	16,7 %	12,6 %
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	47,7 %	42,4 %

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

» Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2009 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

» Im Jahr 2009 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die tschechische Gesellschaft 10,0 Mio. CZK, die niederländische 1,05 Mio. EUR, die belgische 0,25 Mio. EUR und die schweizer Gesellschaft 1,0 Mio. CHF ab. In Summe führte dies in der Uzin Utz AG zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen in Höhe von rund 2,4 Mio. Euro.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

» In der Uzin Utz AG gab es im Jahr 2009 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen.

» Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2009 – den wirtschaftlichen Umständen entsprechend – insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ein Großteil der Investitionen in die Neuakquisition DS Derendinger AG sowie die weitere Durchdringung des Marktes, konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden.

» Zwischen Jahresende 2009 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konnte im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode eine stabile Entwicklung festgestellt werden. Aufgrund der jedoch noch immer stagnierenden bzw. nur leicht steigenden Wirtschaftszuwächse in Europa können schwierig Prognosen abgegeben werden. Jedoch sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geographischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt, in den nächsten Jahren sehr zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

» Die Bilanzsumme sank um 3,8 Mio. EUR auf 89,2 Mio. EUR (92,9). Das Anlagevermögen stieg auf rund 67% (62), das restliche Vermögen liegt somit bei rund 33% (38) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

» Das Sachanlagevermögen blieb mit 16,9 Mio. EUR (17,0) nahezu auf Vorjahresniveau.

» Die Finanzanlagen stiegen bedingt durch Beteiligungsbuchwerterhöhungen von Uzin Utz Magyarország Kft., Unihem d.o.o. und RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH sowie durch Erhöhungen der Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf 42,6 Mio. EUR (39,6).

» Die Vorratsbestände nahmen in Folge von Bestandsminderungen sowohl im Rohstoff-, im Fertigwaren- als auch im Handelswarenbereich von 11,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,1 Mio. EUR zum Jahresende 2009 ab. Der Rückgang ist im Allgemeinen auf geringere Absatzerwartungen sowie auf ein konsequentes Bestandsmanagement zurückzuführen, das versucht möglichst wenig gebundenes Kapital mit der

notwendigen permanenten Lieferfähigkeit in ein optimales Verhältnis zu bringen. Zudem haben die Preissenkungen auf dem Beschaffungsmarkt die Bewertung des Vorratsvermögens beeinflusst. Im Fertigwarenbereich wurden Kapazitätsengpässe aufgrund von Produktionsoptimierungen reduziert. Dadurch konnte flexibler auf Aufträge reagiert und die Lagerhaltung reduziert werden. Die Auswirkungen der Kurzarbeit auf die Vorratsbestände waren unwesentlich.

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben bedingt durch ein striktes Forderungsmanagement mit 8,0 Mio. EUR unter Vorjahr (9,1). Die Absicherung der Forderungen mittels einer Kreditausfallversicherung wurde beibehalten.

» Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden 2009 7.822 (5.933) eigene Aktien erworben. Dadurch stieg der Bestand der eigenen Aktien in 2009 auf 0,24 Mio. EUR (0,11).

» Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage“ dargestellt.

Vermögen	31.12.2009		31.12.2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	672	0,8	1.329	1,4
Sachanlagen	16.852	18,9	16.974	18,3
Finanzanlagen	42.596	47,8	39.601	42,6
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	60.119	67,4	57.904	62,3
Vorräte	10.073	11,3	11.505	12,4
Kundenforderungen	8.019	9,0	9.096	9,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	7.937	8,9	9.877	10,6
Sonstige kurzfristige Posten	2.755	3,1	3.879	4,2
Eigene Aktien	235	0,3	108	0,1
Flüssige Mittel	14	0,0	542	0,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	29.032	32,6	35.006	37,7
Vermögen insgesamt	89.151	100,0	92.910	100,0

Finanzlage

» Das Eigenkapital betrug 42,5 Mio. EUR (39,4). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 48% (42). Nach Abzug der eigenen Aktien blieb der Anteil bei rund 47% (42).

» Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 0,5 Mio. EUR, von 5,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,7 Mio. EUR. Dabei wurden im Bereich der Steuerrückstellungen 0,6 Mio. EUR gebildet. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen konnten dagegen 0,1 Mio. EUR aufgelöst werden.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2,8). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 2,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2,2). Bereits 2008 wurde ein Devisentermingeschäft abgeschlossen, um die gegenwärtigen und künftigen Forderungen in US-Dollar abzusichern. Dieses wurde in 2009 beendet. Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig ho-

hen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2009 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht absehbar. Im Jahr 2009 betrug das Gesamtkreditvolumen 30,1 Mio. EUR, nach 42,8 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 17,6 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (25,8), 10,3 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (12,9) und rund 2,1 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (4,1). Insgesamt wurden langfristige Kredite von zehn verschiedenen Banken (Ulmer Volksbank, Volksbank Ludwigsburg, Bankhaus Lampe, LBBW, HypoVereinsbank, Sparkasse Ulm, Commerzbank, Dresdner Bank, Deutsche Bank und IKB) in Anspruch genommen. Diese langfristigen Darlehen sind überwiegend mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Der restliche Anteil des Kreditvolumens wurde mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Für die Investitionen ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen sind auch zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus

dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen, enthalten.

» Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

» Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden bereits im Jahr 2003 insgesamt 4 Zinsscaps erworben, von denen 2 noch bestehen.

» Für ein in 2010 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert. Bewertet nach der Mark-to-Market-Methode ergibt sich zum 31.12.2009 ein negativer beizulegender Zeitwert von 386 TEUR.

» Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2009 insgesamt 4,7 Mio. EUR (6,8). Davon entfallen auf den Bereich der Finanzanlagen 3,1 Mio. EUR.

» Für das kommende Jahr sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 8,5 Mio. EUR. Dabei entfallen rund 3,5 Mio. EUR auf den Bereich F&E sowie 5,0 Mio. EUR auf den Produktionsausbau. Für 2010 wird kein weiteres wesentliches Investitionsvolumen erwartet. Deshalb sind für das Jahr 2010 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben bekannt.

» Der Finanzmittelbestand entwickelte sich im Jahr 2009 wie folgt:

	31.12.2009		31.12.2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	42.511	47,7	39.371	42,4
Pensionsrückstellungen	717	0,8	679	0,7
Bankdarlehen	12.457	14,0	17.031	18,3
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	13.174	14,8	17.710	19,1
Übrige Rückstellungen	4.994	5,6	4.548	4,9
Kurzfristige Bankschulden	17.608	19,8	25.777	27,7
Lieferantenschulden	1.674	1,9	2.753	3,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	6.951	7,8	575	0,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.240	2,5	2.176	2,3
Kurzfristiges Fremdkapital	33.466	37,5	35.829	38,6
Kapital insgesamt	89.151	100,0	92.910	100,0

Kapitalflussrechnung		
	2009 TEUR	2008 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	5.778	4.005
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.249	2.082
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	484	347
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8	-20
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.146	93
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-639	-920
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.025	5.586
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	155	59
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.441	-3.517
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-191	-236
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	97	412
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.510	-800
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-281	-3.011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.172	-7.093
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.639	-3.840
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.000	3.473
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.205	-4.778
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.844	-5.145
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	7.009	-6.652
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-20.102	-13.449
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-13.092	-20.102

Zusammensetzung Finanzmittelbestand		
	2009 TEUR	2008 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14	542
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-13.106	-20.643
Finanzmittelbestand	-13.092	-20.102

Die Position Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurde um 1,3 Mio. Euro vermindert. Im Gegenzug wurde die Position Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um den gleichen Betrag korrigiert. Hierbei handelt es sich um eine Umgliederung zahlungsunwirksamer Positionen aus dem Vorjahr.

Ertragslage

» Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 101,7 Mio. EUR um 6,7% unter dem Niveau des Vorjahres (109,0). Die Umsätze innerhalb Deutschlands lagen unter dem Vorjahreswert. Mit rund 66,7 Mio. EUR betrug der Rückgang 1,1% gegenüber dem Vorjahr (67,4). Die ausländischen Umsätze blieben mit 35,1 Mio. EUR (41,7) ebenfalls unter Vorjahresniveau. Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes lag im Jahr 2009 mit 7,4 Mio. EUR (6,8) bei rund 7,3% (4,4). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsätze in Schweizer Franken, Dänischen Kronen, US-amerikanischen Dollar und Britischen Pfund.

» Die Absatzmengen sanken um rund 5,4%, die Absatzpreise konnten um rund 3% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung sank um 6,7% auf 101,0 Mio. EUR (108,3). Die Materialeinsatzquote sank von 52,5% auf 50,6%. Hauptursache hierfür waren während des Geschäftsjahres Preissenkungen bei Rohstoffen, Verpackungen und Frachten. Der absolute Materialaufwand sank dabei von 56,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 51,1 Mio. EUR.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg von 21,1% auf 22,4% an. Absolut sanken die Personalkosten um rund 0,2 Mio. EUR, von 22,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,6 Mio. EUR im Jahr 2009. Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,2 Mio. EUR nur leicht über dem Vorjahreswert (2,1).

» Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung blieb mit 20,5% nahezu auf Vorjahresniveau (21,0). Absolut sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,0 Mio. EUR von 22,8 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR. Die Abnahme resultiert vor allem aus Vertriebs- und Werbekosten, die um 2,3 Mio. EUR von 12,8 Mio. EUR

im Vorjahr auf 10,5 Mio. EUR in 2009 sanken. Hier zeigen die intensiven Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen Wirkung. Auswirkungen von Wechselkurseinflüssen auf einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung spielen keine bedeutende Rolle.

» Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 8,1 Mio. EUR um rund 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahr (6,9). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um rund 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert und beträgt 5,9 Mio. EUR (4,8).

» Das Zinsergebnis liegt mit -1,2 Mio. EUR infolge des gesunkenen Gesamtkreditvolumens über dem Vorjahreswert (-2,0). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten in der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 2,4 Mio. EUR (1,9). Das gesamte Finanzergebnis erhöhte sich auf 1,1 Mio. EUR (-0,1).

» Damit ergibt sich ein um 2,1 Mio. EUR über dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 7,1 Mio. EUR (5,0).

» Ein außerordentliches Ergebnis gab es im Geschäftsjahr 2009 nicht (0,0).

» Der Jahresüberschuss lag somit bei 5,8 Mio. EUR, knapp 1,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,0). Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,62 EUR (0,62) je Aktie vor.

Wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

» Die für die Uzin Utz AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa sowie auch für die Exportregionen stagnierenden bzw. lediglich leicht positiven Wachstumsraten, geben vor dem Hintergrund der immer noch anhaltenden Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise mit zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Risiken, weiterhin Anlass zu Wachsamkeit. Zwar wird in 2010 dem öffentlichen Bau in Deutschland eine deutlich stärkere Rolle zugeschrieben als im vergangenen Jahr und auch im Wirtschaftsbau wird für das laufende Jahr ein Ende der Talfahrt erwartet, dennoch existieren viele Unsicherheiten, die eine Einschätzung zum heutigen Zeitpunkt schwierig machen.

Produkttrisiken

» Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

» Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend

Ertragslage		2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	101.746	100,7	109.026	100,7	
Bestandsveränderung	-731	-0,7	-744	-0,7	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	
Gesamtleistung	101.015	100,0	108.282	100,0	
Materialaufwand	51.086	50,6	56.886	52,5	
Rohertrag	49.929	49,4	51.396	47,5	
Sonstige betriebsbedingte Erträge	1.609	1,6	1.337	1,2	
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	19.110	18,9	19.357	17,9	
Soziale Abgaben	3.482	3,4	3.483	3,2	
Abschreibungen	2.249	2,2	2.082		
Sonstige Aufwendungen				1,9	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.732	20,5	22.752	21,0	
Sonstige Steuern	79	0,1	280	0,3	
Betriebsergebnis vor Zinsen	5.887	5,8	4.780	4,4	
Finanzergebnis	1.135	1,1	-106	-0,1	
Betriebsergebnis nach Zinsen	7.022	7,0	4.674	4,3	
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.243	1,2	670	0,6	
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	5.778	5,7	4.005	3,7	
Jahresüberschuss	5.778	5,7	4.005	3,7	

reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

» Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

» Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten, gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen. Die Umsätze in Dänischen Kronen, Schweizer Franken, Britischen Pfund und US-amerikanischen Dollar beliefen sich in Summe im Jahr 2009 auf 7,4 Mio. EUR (6,8).

» Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

» Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Kapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps oder -swaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

» Die wesentlichen durch die Uzin Utz AG verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Uzin Utz verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit

resultieren. Des Weiteren verfügt Uzin Utz in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, Zinscaps und Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Außerbilanzielle Finanzinstrumente wurden in begrenztem Umfang eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

Investitionsrisiken

» Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

» Alle vorstehend aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

» Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

» Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

» Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und

Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Beteiligungsgesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Uzin Utz AG koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controllings, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentli-

chen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontrollsystem

» Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz AG sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe so weit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket genutzt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.
- » Das Kontrollsystem ist im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess so konzipiert, dass eine zeitna-

he und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

» Durch die interne Revision werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Als unabhängige Instanz berichtet sie direkt an den Vorstand.

» Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

» Die Konjunkturaussichten für 2010 bessern sich leicht. So geht die Bundesregierung von einem Wachstum in Höhe von 1,5% aus. Allerdings warnt der Internationale Währungsfonds (IWF) vor Rückschlägen: Ein Aufschwung ist da, aber er sei noch nicht stabil. Für das laufende Jahr erwartet der IWF ein globales Wachstum von 3,1%.

» Insbesondere für die Baubranche sind die angebotenen Prognosen für die kommenden Jahre eher unsicher. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, geht von mäßigen Aussichten für 2010 und äußerst mäßigen für 2011 aus. 2011 könnte laut ihm das eigentliche Krisenjahr der Bauwirtschaft werden. Gründe hierfür sind die fehlenden Mittel für den Straßenbau aus den Konjunkturpaketen ab 2011 sowie für den Hochbau, der derzeit von Geldern für Schulen, Verwaltungsgebäude und Feuerwachen profitiert. Trotzdem präsentiert sich die Branche bisher einigermaßen stabil.

» Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen bleibt die Uzin Utz AG zwar vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv. Unvorhersehbare und vom Unternehmen nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen. Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

» Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir, dass sich die Weltwirtschaft von den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise etwas erholen wird. Jedoch wird die konjunkturelle Entwicklung und damit auch die Entwicklung des Unternehmens weiterhin belastet sein. Unsere Vorsicht ist umso größer, da die weltweite Finanzkrise durchaus Spuren in den Konjunkturen für uns wichtiger Länder hinterlassen hat. Trotz der hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation leistungsstark aufgestellt sind.

» Aufgrund dieser einzigartigen Aufstellung gehen wir davon aus, dass sich der in den kommenden zwei Jahren für den gesamten Markt zu erwartende Umsatzrückgang nicht in dem Maße auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird, wie auf die der Branche. Im Geschäftsjahr 2010 erwarten wir eine Steigerung der Umsätze. Auch für das Betriebsergebnis wird im laufenden Geschäftsjahr mit einem Anstieg gerechnet, da die eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Aufwendungen weiter durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sind auch die Entwicklungen der Rohstoffkosten als ein wichtiger Faktor zu beachten.

» Die Finanzlage wird im Geschäftsjahr 2010 verhältnismäßig stabil bleiben und durch Investitionen am Standort Ulm beeinflusst werden. Aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanz- und Realmärkten und den zu erwartenden Einflüssen auf unsere nachgelagerte Branche, gehen wir weiterhin von herausfordernden Bedingungen aus. Trotz dieses Umfelds sind wir überzeugt gut vorbereitet zu sein, um auch weiterhin unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen gute Ergebnisse erzielen zu können. Aufgrund der äußeren Einflussfaktoren ist mit keiner Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen.

» An der Ideologie, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich in 2010 nichts ändern. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben. Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften sollen, soweit betriebswirtschaftlich sinnvoll, auch weiterhin erfolgen.

» Die meisten der im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Unternehmen auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird die Uzin Utz AG auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

» Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund Ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Unternehmens in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. Die Akquisitionsstrategie durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

» Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

» Es bestehen weder gesetzliche, noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

» Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

» Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

» Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

» Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

» Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.
- » Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.
- » Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 12.05.2009 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11.11.2010 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

» Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

» Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

» Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmeführungsrichtlinienumsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurde.

Vergütung des Aufsichtsrats

» Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

» Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Uzin Utz Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2010) zugänglich gemacht.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaft zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich Uzin Utz der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz AG sowie für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

» Außerdem sind die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung) entnehmen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

» Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

» Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der Uzin Utz AG im Jahr 2009 betragen 3,2 Mio. € (3,1). Im Mittel waren 47 (43) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

» Der Erfolg der Uzin Utz AG basiert auf speziellem bauchemischem Wissen und individuellem Produkt-Know-how. Das spielte auch 2009 eine herausragende Rolle für die Weichenstellungen und Positionierungen sowohl auf dem deutschen Markt als auch auf den internationalen Märkten. Hierbei konnte die Neuheitsquote wiederum entscheidend gesteigert werden und wir erreichten damit nicht nur eine neue Rekordmarke von 43,2% (36,4), sondern sind dem Ziel, im Jubiläumsjahr 2011 die magische Quote von 50% zu erreichen, bereits sehr nahe gekommen. Die konsequente Innovationsstrategie spiegelt sich auch in der 2009 veröffentlichten Großhandelsumfrage „Verlegewerkstoffe“ wider, bei welcher die Uzin Utz AG in der Rubrik „Innovation“, wie bereits bei der letztmals durchgeführten Exklusiv-Umfrage im Jahr 2007, wiederum mit Abstand den ersten Platz errungen hat und als Innovationsführer mit dem Prädikat „exzellent“ ausgezeichnet wurde. Die Uzin Utz AG hat ihre F&E-Kapazitäten neu strukturiert. Mit einer stärkeren Fokussierung auf Kunden- und Marktbedürfnisse versuchen die F&E-Fachspezialisten, neue technologische Lösungen noch schneller und zielgerechter zu liefern. So wollen wir Trends früher erkennen und die technischen Herausforderungen schnellstmöglich meistern. Aus diesem Grund hat man die F&E-Aktivitäten ausgedehnt und betreibt nun Forschung in einem viel umfassenderen Sinn. Der kontinuierliche und erfolgreiche Innovationsprozess basiert auf einer effizienten, zielgerechten und marktorientierten F&E-Struktur im Unternehmen.

» Trotz Weltwirtschaftskrise und starkem Wettbewerb hat die Uzin Utz AG ihre Innovationsfrequenz

spürbar erhöht. Dies wird im Besonderen durch den wichtigen Meilenstein und die Entscheidung in ein neues und erweitertes F&E-Gebäude zu investieren, unterstrichen. Hierzu fand im zurückliegenden Geschäftsjahr der offizielle Spatenstich zum Neubau eines zentralen Gebäudes für die Forschung & Entwicklung statt. Dabei hat das Unternehmen großen Wert auf eine konsequent umweltfreundliche Bauweise gelegt. Mit dem vierstöckigen und nach dem Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifizierten Neubau erhält der F&E-Bereich nun eine Gesamtfläche von 2.000 Quadratmetern. Hierbei vergrößert sich die momentan zur Verfügung stehende Fläche um über 80%. Die Uzin Utz AG investiert für dieses Projekt insgesamt rund 3,0 Mio. EUR. Für September 2010 ist die Fertigstellung geplant. Mit dem Neubau werden optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklungsarbeit und ihr weiterhin hohes Innovationstempo geschaffen. Gleichzeitig ist diese strategische Entscheidung ein Bekenntnis zum Ulmer Hauptsitz und den vorwiegend dort entwickelten Produkten. Der Neubau ist ein besonders deutlicher Beleg für den Claim der Uzin Utz AG, „die intelligente Kraft“ zu entwickeln. So wird der Entwicklungsstandort Ulm auch zukünftig die Wiege vieler neuer Produkte sein. Rund 55 Mitarbeiter werden in der neuen „Innovationsfabrik“ ihren Arbeitsplatz finden. Mit der Bündelung der F&E-Kompetenzen in einem zentralen Gebäude sollen aber auch interdisziplinäre Synergieeffekte über alle Produktgruppen und Laborbereiche hinweg gestärkt werden. Zugleich werden diese vom Headquarter fokussierten Synergiepotentiale eine Leitfunktion für die internationale Forschung darstellen. Der Neubau bildet die Grundlage für die Innovationskraft und untermauert damit die branchenweite Innovations-Vorreiterrolle. Durch diese optimalen Entwicklungsvoraussetzungen wird ein möglichst hoher Prozentsatz an radikalen Innovationen in den Folgejahren ermöglicht werden, die bahnbrechende neue Funktionen und somit gute Chancen in der Vermarktung bieten.

1) Spezielle Aktivitäten im Bereich Trockenmörtel-Entwicklung

a) Faserarmierte Spachtelmassen mit Level Plus Effect Technologie

» Nachdem bereits die selbstnivellierende zementäre Schnell-Spachtelmasse UZIN NC 172 BiTurbo seit 2008 mit sehr großem Erfolg vermarktet wird und folgerichtig die Markteinführung zweier weiterer Schlüsselprodukte der neuen Spachtelmassen-Generation, explizit UZIN NC 110 Neu und UZIN NC 170 LevelStar, mit überragender Marktresonanz in 2009 gelungen ist, wurde die neuentwickelte innovative Technologie mit Level Plus Effect im Berichtsjahr auf weitere Premiumprodukte übertragen. Als erstes ist die Entwicklung der neuen selbstnivellierenden faserarmierten zementären Spachtelmasse UZIN NC 175 zu nennen. Neben den bekannten Attributen, wie verbesserter Verlauf, glatte sowie homogene Oberflächenoptik und deutlich verbesserte Saugfähigkeit, bietet das neue Produkt nun auch eine längere Verarbeitungszeit bei beschleunigter Durchtrocknung, was sich besonders vorteilhaft bei ungünstigen klimatischen Bedingungen bemerkbar macht. Im Zuge dieser Technologie-Implementierung wurden weitere sehr wichtige Eigenschaften für Spachtelmassen dieses Einsatzgebietes wie Risseverhalten und Festigkeit optimiert. Die Ausgleichsarbeiten auf federnden sowie stark fugenhaltigen Untergründen sind nun noch effektiver und die generierte Oberflächenebenheit ist aufgrund der effizienteren Faserdosierung nicht nur entscheidend verbessert worden, sondern sie hat aufgrund der neuen Hochleistungsverflüssiger-Technologie bezüglich des erzielten Oberflächenbildes, einen nahezu perfekten Idealzustand erreicht. Neben allen technischen Vorteilen wurde für die neue UZIN NC 175 im Vergleich zu herkömmlichen Spachtelmassen ein überragendes Preis-Leistungsverhältnis eingestellt und für die Kunden damit ein nicht zu vernachlässigender Mehrwert geschaffen.

» Des Weiteren wurde die neue Level Plus Effect Technologie in die selbstnivellierende faserarmierte Gips-spachtelmasse UZIN NC 115 implementiert und für die Markteinführung in 2010 vorbereitet. Bei

dieser hochwertigen Spachtelmasse finden sich die gleichen exzellenten Anwendungsvorteile, wie bei der bereits seit Anfang 2009 äußerst erfolgreich verkauften neuen Gipsspachtelmasse UZIN NC 110, die das entsprechende „Pendant ohne Fasern“ darstellt. Hierbei wurde eine herausragende Performance bei gleichzeitiger Optimierung der bis dato eingesetzten Materialkosten erreicht.

b) Parkett-Spachtelmasse für den High-End Bereich mit Level Plus Effect Technologie

» Mit der selbstnivellierenden zementären Parkettspachtelmasse UZIN NC 174 wurde ein weiteres Produkt im Premiumbereich mit den Vorzügen der neuen Technologie ausgestattet. Der Fokus bei dieser Entwicklung lag auf der Reduzierung der Spachtelmassemindestschichtstärke bei dennoch sehr gutem Verlauf. Dies konnte mit einer neuen einzigartigen Kombination aus speziellen Bindemitteln sowie Dispergier- und Rheologieadditiven realisiert werden. Durch die Einstellung einer ausgezeichneten Saugfähigkeit bei dieser neu entwickelten Parkett-Spachtelmasse kann die Verlegung von besonders quellempfindlichen Parkethölzern mit Dispersionsklebstoffen zukünftig mit mehr anwendungstechnischen Sicherheitsreserven als bisher bewerkstelligt werden. Zusätzlich sorgt die stark beschleunigte Trocknungscharakteristik, vor allem bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, für eine Risikominimierung bezüglich möglicher Verseifungsreaktionen von auf dieser neuen Spachtelmasse applizierten Parkettklebstoffen. Mit dieser Entwicklung und den bereits beschriebenen fasermierten Entwicklungsprodukten wurde das ursprünglich gesetzte Ziel, alle High-End-Spachtelmassen im UZIN-Sortiment mit dem Level Plus Effect auszustatten, mehr als übertroffen. Umso herausragender ist dabei zu bewerten, dass diese fabelhafte Erfolgsgeschichte sowie die bahnbrechenden neuen Entwicklungen und Umsatzerfolge im zurückliegenden Jahr unter grundsätzlich schwierigsten reglementierenden Rahmenbedingungen und rückläufigem Markt antizyklisch erreicht wurden.

c) Hochvergütete standfeste zementäre Schnellspachtelmasse

» Des Weiteren wurde für den angelsächsischen Markt mit der hochvergüteten standfesten zementären Schnellspachtelmasse UZIN NC 888 ein neues Produkt besonderer Güteklasse für den Renovierungsbereich entwickelt. Durch Verwendung feinsten Zusatz- und Extenderstoffe sowie durch den Einsatz eines extrem hohen Kunststoffanteils konnte eine hohe Flexibilisierung der Spachtelmasse-Schicht und ein überragendes Haftungsspektrum dieses Produktes erreicht werden. Die zementäre Reparaturmasse kann deshalb aufgrund ihrer hohen Vergütung ohne Vorstrich auf nahezu allen Untergründen, sogar auf „alten“, bereits in Nutzung gewesenen Bodenbelägen eingesetzt werden und ist auf saugfähigen Untergründen bereits nach 30 Minuten belegreif. Das Highlight dieses Turbo-Produktes stellt die extrem kurze Trocknungszeit, kombiniert mit den hervorragenden Haftungseigenschaften ohne besondere Vorbehandlung auf diversen Alt- und Neuuntergründen, dar.

2) Spezielle Aktivitäten im Bereich Flüssigprodukt-Entwicklung

a) Spezielle Epoxidharz-Produkte

» Beim Bau von Trinkwasserbehältern und Schwimmbädern werden sehr hohe Anforderungen an Planung und Ausführung gestellt, um einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen. Hierbei bekommen die bei der Bauausführung eingesetzten Materialien immer mehr Beachtung. Dabei ist sicherzustellen, dass aus den verwendeten Baustoffen keine Schadstoffe an das Trink- und Badewasser abgegeben werden. Des Weiteren ist es essentiell, dass die eingesetzten Verlegewerkstoffe widerstandsfähig gegen mikrobiellen Befall sind und somit der Bildung von Mikroorganismen wie Schimmel und Pilzsporen auf den Fugenoberflächen entgegenwirken. Aus diesem Grund wurden hierfür vom Umweltbundesamt (UBA) und verschiedenen Fachverbänden Prüfkriterien erarbeitet und die Ausstellung beziehungsweise Vorlage entsprechender Prüfzeugnisse wurde für diesen Anwendungsbereich obligatorisch.

» Mit codex Hydropox wurde eine Produktlösung erarbeitet, welche auf Epoxidharz-Basis die Kriterien des DVGW Arbeitsblattes W 270 der UBA-Leitlinie zur hygienischen Beurteilung im Trinkwasserkontakt sowie die Anforderungen der im öffentlichen Bereich geforderten KTW- und KSW-Empfehlungen erfüllt. Die neu entwickelte epoxidhaltige Fuge für den öffentlichen Schwimmbad- und Trinkwasserbereich konnte nach sehr komplexen und aufwändigen internen und externen Prüfungen alle relevanten Anforderungen mit Bravour erfüllen. Die Projektrealisierung war für die Fachspezialisten der Abteilung Klebstoff-Entwicklung eine sehr große Herausforderung, denn um die strengen Reglementierungsvorgaben zu erfüllen durften nur speziell vom Gesetzgeber gelistete Rohstoffe für dieses Produkt eingesetzt werden. Gleichzeitig wurde für den privaten Schwimmbadbereich, der durch nicht optimale Wasseraufbereitung „schimmelpilzgefährdet“ ist, die mikrobiell ausgerüsteten Epoxidharz-Fugen codex Epo Tix und codex Epo Floor erfolgreich entwickelt und mit dem Zusatz „BioResist“ ausgestattet, ohne bestehende sehr gute Eigenschaften, wie Verarbeitung, chemische Beständigkeit und mechanische Festigkeit, negativ zu beeinflussen.

» Ein Highlight ganz anderer Art ist mit der Entwicklung von codex Epo 2000 gelungen. Es wurde eine flexible Verbundabdichtung auf Epoxidharz-Basis für den Markt zur Verfügung gestellt, die sich durch die eingesetzte bahnbrechende Formulierungstechnik sowohl an Wand- als auch Bodenflächen durch hervorragende Verarbeitungsfreundlichkeit auszeichnet. Das hochflexible Produkt für die Abdichtung von stark chemisch beanspruchten und nass belasteten Flächen vor dem Verlegen von keramischen Fliesenbelägen übertrifft damit bei weitem die in der Praxis anzutreffenden sehr hohen Anwendungsanforderungen.

b) Modifikation ausgewählter Flüssigprodukte aufgrund von Rohstoffsubstitutionen

» Ein wesentlicher Schwerpunkt der hier nicht im Detail beschriebenen Aktivitäten der Fachabteilung Klebstoffentwicklung lag in 2009 in der Substituti-

on von „Schlüssel-Bindemitteln“ beziehungsweise im Ersatz von äußerst wichtigen Basisrohstoffen in fünf Kernprodukten. Es ist gelungen, diese Produkte ohne Qualitätseinbußen auf eine modernere sowie umweltfreundlichere APEO-freie Rezeptbasis umzustellen und somit bezüglich Responsible Care einen weiteren Meilenstein in dem vor Jahren begonnenen Weg zu setzen.

c) Eliminierung von Zinn-Katalysatoren aus Reaktionsharz-Parkettklebstoffen

Die Uzin Utz AG legt größten Wert auf umweltverträgliche und anwendungssichere Produkte. So wird bei der Entwicklung von Neuprodukten streng darauf geachtet, dass bei Formulierungsaktivitäten ökologische Anforderungen auch ohne gesetzliche Voraussetzung pro-aktiv eingehalten werden. Aber auch bestehende Rezepte unterliegen einer ständigen Überwachung hinsichtlich arbeitsschutzrelevanter Neubewertungen, die sich aufgrund von Kennzeichnungsverschärfungen eines Rohstoffes jederzeit ergeben können. Die Fachabteilung Klebstoffentwicklung hat in zwei aktuellen Projekten sehr schnell reagiert und mit hoher Priorität in umfangreichen Entwicklungsarbeiten entsprechende Zinn-Katalysatoren in den Parkettklebstoffen UZIN MK 95 und UZIN MK 100 durch alternative zinnfreie Katalysatoren ersetzt.

d) Sonstige Entwicklungsaktivitäten im Bereich Flüssigprodukte

» Die Fachabteilung Klebstoffentwicklung hat, neben vielen anderen hier nicht näher beschriebenen Projekten, mit der „Problemlösung“ UZIN PU-Beschleuniger ein besonders herausforderndes Projekt erfolgreich abgeschlossen. Der flüssige Beschleuniger kann allen zweikomponentigen UZIN-Polyurethan-Klebstoffen sowie UZIN-Polyurethan-Spachtelmasen auf der Baustelle zugefügt werden, um damit die Arbeit auf der Baustelle vor allem bei niedrigen Temperaturen deutlich zu beschleunigen. Mit dem entwickelten neuen Turbo-Zusatz konnten ausreichend kurze Aushärtungszeiten bei gleichzeitig langen Verarbeitungszeiten eingestellt werden und dadurch

dem Handwerker wirtschaftliche Schnellsysteme zur Verfügung gestellt werden, um den oftmals auf Baustellen vorherrschenden Zeitdruck zu bewältigen. Das neue Produkt bietet insbesondere bei schnellen Reparaturarbeiten im Innen- sowie Außenbereich, beispielsweise bei der Verlegung von Sportrasenbelägen, nie dagewesene Zusatzmöglichkeiten.

3) Aktivitäten zur Erfüllung der Anforderungen für das Umweltzeichen Blauer Engel

» Nach Änderung des § 9 Nr. 9 der VOB/A verlangen viele ausschreibende Stellen sowie Bauämter und Architekten in Leistungsverzeichnissen immer häufiger Produkte mit Umweltzeichen. Das Umweltzeichen Blauer Engel hat bei ausschreibenden Stellen, Bauherren und beim Endverbraucher einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Einer von der Uzin Utz AG durchgeführten Umfrage zufolge ist für 64% der „Entscheider“ die Verwendung von Produkten mit dem Blauen Engel ein zentrales Vergabekriterium.

» Zwar verfügt ein sehr hoher Anteil der Produktpalette der Uzin Utz AG über das Umweltsiegel Emicode EC 1, das im Verlegethandwerk hoch geschätzt wird und die entsprechenden EC 1-Produkte als sehr emissionsarm auszeichnet, jedoch ist in der Bevölkerung der Bekanntheitsgrad des Blauen Engels viel höher.

» Mehrere Produkte der Marke UZIN wurden daher rezeptiv überarbeitet, um die gegenüber den Emicode EC 1 - Kriterien unterschiedlichen Anforderungen der „RAL UZ 113 Blauer Engel“ erfüllen zu können. Beispielsweise mussten für die mit dem Blauen Engel vorgesehenen Flüssigprodukte zum Teil die Topfkonservierungen umgestellt werden, um einer Stoff-Positivliste gerecht zu werden. Des Weiteren war es notwendig spezielle Bindemittel durch APEO-freie und zinnfreie Rohstoffe zu substituieren. Konkret wurde dadurch für sieben ÖKOLINE-Produkte der Marke UZIN die Voraussetzung geschaffen, das Umweltsiegel Blauer Engel verwenden zu dürfen. Die „neue“ ÖKOLINE umfasst die gesamte Palette für zuverlässige und sichere Verlegearbeiten von der Universalgrundierung UZIN PE 60 über die selbstverlaufenden Spachtelmasen UZIN NC 110, UZIN NC 170

LevelStar und UZIN NC 172 BiTurbo bis hin zu den Klebstoffen UZIN KE 66, UZIN UZ 88 und UZIN MK 100. Eine herausragende Stellung in der neuen ÖKOLINE-Produktfamilie besitzt hierbei der faserarmierte „Nass-Klebstoff“ UZIN KE 66 zur Verklebung von PVC- und Kautschuk-Bodenbelägen, der für gesundes Raumklima sowie maximale Maßstabilität und reduziertes Eindruckverhalten entwickelt wurde. Mit einer Kombination aus sehr hoher Scherfestigkeit, harter Klebstoffriebe und Geruchsneutralität während und nach der Verklebung setzt dieser Hochleistungs-Dispersionsklebstoff neue Qualitätsmaßstäbe. Das Geheimnis des innovativen Know-hows seiner Rezeptur liegt dabei in der maßgeschneiderten Formulierung und den resultierenden technischen herausragenden Eigenschaften, welche in enger Kooperation mit der Belagsindustrie und unter Einhaltung der strengen Anforderungskriterien erarbeitet wurden. Nach Bestehen aufwändiger Anwendungsprüfungen wurde das Produkt für den Markt freigegeben.

» Dieses „ökologische Ausrufezeichen“ und die hieraus resultierende besonders umweltfreundliche Premium-Linie erfüllt sowohl die Anforderungen bezüglich GEV Emicode EC 1, als auch die entsprechenden Blauer Engel Kriterien und kann daher als Erste in der Branche mit beiden etablierten Umwelt-Logos gleichzeitig gekennzeichnet werden. Das „High-light-Paket“ zur Boden- und Parkettverlegung bietet also nicht nur beste Voraussetzung zur Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen, sondern bietet gleichzeitig größtmögliche Sicherheit vor Emissionen und trägt dadurch vor allem zur Herstellung eines besonders wohngesunden Raumklimas bei. Die Uzin Utz AG unterstützt mit der Entwicklung und Bereitstellung der vorgestellten ÖKOLINE-Produkte damit nicht nur Boden- und Parkettleger bei der Auftragsgewinnung, sondern erfüllt auch die Wünsche öffentlicher Auftraggeber besser. Hierdurch wurden sehr wichtige Voraussetzungen geschaffen, um beispielsweise bei der umweltgerechten Sanierung von Kindergärten, Schulen und Sporthallen im Rahmen des Konjunkturpakets II einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu erzielen. Mit der Einhaltung der anspruchsvol-

len Kriterien des Blauen Engels ist die „Unbedenklichkeit“ auch für „Nicht-Fachleute“ auf den ersten Blick erkennbar. Die ÖKOLINE-Linie ist nicht nur eine ökologische Produktreihe, sondern eine herausragende Ausprägung der unternehmerischen Verantwortung der Uzin Utz AG. Sie bietet unseren Kunden ökologische und wirtschaftliche Chancen. Diese spezifische Entwicklungsstrategie der Uzin Utz AG, die generell bei der Produktentwicklung als Basis zugrunde liegt, schafft ein besonderes Vertrauen bei unseren Kunden.

4) Projekt Nachhaltigkeit

» Innovation und Nachhaltigkeit sind in der Baubranche untrennbar miteinander verbunden. Bereits seit 2008 ist die Uzin Utz AG Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie seit 2009 als erstes Unternehmen in der Branche Mitglied des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU). Mit der Mitgliedschaft im DGNB und im IBU unterstreicht das Unternehmen einmal mehr sein großes Engagement in Richtung Nachhaltigkeit.

» Nicht nur aus diesem Grund initiierten die Spezialisten der Fachabteilung Produktsicherheit gemeinsam mit der Unternehmensleitung ein langfristig konzipiertes interdisziplinäres Projekt zum Thema Nachhaltigkeit von Produkten und Prozessen. Gerade im Baubereich erlangt diese Thematik eine zunehmende Relevanz bei allen beteiligten Interessensgruppen wie Handwerkern, Planern, Architekten und Bauherren. Dabei spielen nicht nur hinlänglich bekannte Faktoren wie Emissionsarmut, Schadstofffreiheit und Umweltfreundlichkeit von Produkten eine Rolle. Zunehmend rücken auch immer stärker Aspekte einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Rohstoffbeschaffung und Produktionsweise in den Vordergrund. Die Berücksichtigung dieser Merkmale nützt letztlich nicht nur Mensch und Umwelt, denn optimierte Prozesse und Produkte bedeuten gleichzeitig auch höhere wirtschaftliche Effizienz für das Unternehmen. Diese Potenziale quantitativ zu beleuchten und gleichfalls ökologisch als auch ökonomisch nutzbar zu machen, ist die Zielsetzung dieses ambitionierten Projektes.

» Hierbei spielen die sogenannten „Environmental Product Declarations“, abgekürzt EPDs, eine wichtige Rolle. Die deutsche Bezeichnung für EPD ist „Umweltproduktdeklaration“. EPDs sind Dokumente, die quantifizierbare Umweltdaten für den gesamten Lebensweg eines Bauproduktes vorhalten. Das bedeutet, dass EPDs in objektiver Weise die Umwelteigenschaften eines Produktes beschreiben und sich hierbei auf die Methode der Ökobilanzierung nach der ISO-Norm 14040 stützen. Gleichzeitig beschreiben die EPDs auch technische Produktmerkmale und heben für den Endverbraucher wichtige Kriterien, wie das Emissionsverhalten, hervor. Während Bodenbelagshersteller diese Anforderungen schon vor längerem erkannt haben und bereits mit einer Vielzahl von EPDs am Markt aktiv sind, gibt es im Bereich der Verlegewerkstoffe für Bodenbeläge und Parkett momentan noch von keinem Marktteilnehmer entsprechende EPDs. Die Uzin Utz AG schließt diese Lücke nun als erster Hersteller von Verlegewerkstoffen mit der EPD für ihre sehr emissionsarme selbstnivellierende zementäre Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar, die sowohl mit dem Blauen Engel als auch dem Ecode EC 1 ausgezeichnet ist. Die Fachspezialisten der Produktsicherheit haben für dieses Projekt die erste EPD im Segment „Verlegewerkstoffe“ überhaupt erstellt und dem zuständigen Sachverständigenausschuss des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU) zur Validierung und Freigabe eingereicht. An der Erstellung weiterer EPDs wird bereits intensiv gearbeitet, um die zunehmende Nachfrage nach besonders nachhaltigen und umweltfreundlichen Produkten kompetent bedienen zu können. EPDs sind somit gleichermaßen technische als auch umweltbezogene und extern überprüfte Dokumente. Die erstellten Dokumente richten sich in erster Linie an Architekten und Planer, die im Rahmen von ökologischen und nachhaltigen Bauvorhaben vor der Aufgabe stehen, geeignete Produkte auszuwählen, die über entsprechende Nachweise verfügen. Anfragen dieser Art erreichen die Uzin Utz AG seit einiger Zeit immer häufiger, speziell im Rahmen von LEED- und DGNB-Zertifizierungen. Ein sehr positiver Nebenefekt

der EPD-Erstellung ist darüber hinaus, dass uns das hierbei gewonnene Know-how hilft, unsere Produkte nachhaltiger zu entwickeln und dabei gleichzeitig Herstellprozesse beispielsweise durch Energieeinsparmaßnahmen zu optimieren.

» Des Weiteren hat diese Projektgruppe maßgeblich dazu beigetragen, dass das bereits beschriebene neue F&E-Gebäude bezüglich seiner nachhaltigen Bauweise, insbesondere seiner Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit, von der DGNB mit dem entsprechenden Gütesiegel in Silber ausgezeichnet wurde. Diese gelebte ökologische Verantwortung trägt dazu bei, dass die umweltfreundliche Bauweise den neuesten Energie- und Umweltstandards gerecht wird. Hierzu zählen die Regenwassernutzung, die den Wasserverbrauch des Gebäudes deutlich vermindert oder die Fernwärmeheizung und die Photovoltaikanlage, die helfen soll, den Energiebedarf des Gebäudes zu decken und die CO₂-Emissionen zu senken. Der hohe Arbeitskomfort im Neubau mit entsprechenden akustischen und thermischen Voraussetzungen ist darüber hinaus auch ein Symbol für die soziale Nachhaltigkeit, die den Mitarbeitern zugute kommt. Weitere eindrucksvolle Maßnahmen in Punkto Nachhaltigkeit sind geplant, wie der komplette Ausstieg aus der Vermarktung von lösemittelhaltigen Klebstoffen in Deutschland bis zum Jubiläumsjahr 2011. Das alles unterstreicht die Vorreiterrolle der Uzin Utz AG in Sachen Umweltschutz.

switchTec

» Nach intensiven Entwicklungstätigkeiten in den letzten Jahren befinden sich nun zwei komplett neue Produkte in der Endphase. Die entsprechenden Markteinführungen sind ab Mitte 2010 geplant.

» Zudem wird als erste Neuerung ein Treppenprodukt für textile Treppenbeläge, Linoleumbeläge und gewisse PVC-/CV-Beläge auf dem europäischen Markt lanciert.

» Im Geschäftsjahr 2009 wurden für Trockenkleber verschiedene Patente auf neue Technologien angemeldet. Diese Weiterentwicklungen garantieren für kommende, herausragende Produkte eine Alleinstellung am Markt.

» Natürlich wurde auch 2009 ein Augenmerk auf die Produktpflege gelegt. Diese ist u. a. aufgrund veränderter Produkteigenschaften von Bodenbelägen regelmäßig notwendig sowie sinnvoll. Damit wird sichergestellt, dass die qualitativ hochwertigen switchTec Produkte auch zukünftig den immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen im Markt entsprechen.

» Ergänzend zu den bisher neun ausgezeichneten Blauer Engel-Produkten der Uzin Utz Gruppe wurde auch die sigan-Reihe im Laufe des Jahres überarbeitet, um den Kriterien des Umweltsiegels zu entsprechen.

Marke WOLFF

» Zu den Produktentwicklungen in 2009 zählt der Transportwagen für Parkettschleifmaschinen „Sander's Base“. Außerdem wurden Produktweiterentwicklungen durchgeführt. Zum einen konnte der Wolff-Schweißautomat „Weldmaster“ um eine Temperaturanzeige sowie um eine neue Wandabschaltung erweitert werden. Damit konnte die Handhabung optimiert und die Sicherheit beim Schweißprozess erhöht werden. Zum anderen konnten Verbesserungen bei der Fugenfräse Fräs junior durch eine neue Konstruktion in den Bereichen Späneauswurf, Leistung und Führung der Maschine erzielt werden.

» Um zukünftige Neuentwicklungen und Verbesserungen noch schneller und umfangreicher in den Markt zu bringen, wurde die F&E-Abteilung durch zwei Ingenieure und einen DH-Studenten verstärkt. Ferner wurde ein Entwicklungsteam „EPA“ (Entwicklung – Produktmanagement – Anwendungstechnik) gegründet. Dieses Team berät und unterstützt die Entwicklung mit Anforderungen aus der Praxis.

Bestehende Zweigniederlassungen

» Die Uzin Utz AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektbauer an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Meckenheim, München und Kuppenheim bei Karlsruhe.

Ulm, den 12. März 2010

Der Vorstand

JAHRESABSCHLUSS DER UZIN UTZ AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	97
BILANZ	98
ANHANG	100
ANLAGESPIEGEL	100
RECHNUNGSLEGUNG	101
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG	102
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	102
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	105
SONSTIGE ANGABEN	106
DIVIDENDENVORSCHLAG	107

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2009

Gewinn- und Verlustrechnung		2009	2008	Erläuterung siehe
	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Umsatzerlöse	101.746		109.026	S. 105
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-731		-744	
3. Gesamtleistung	101.015		108.282	S. 105
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.609	1.337	
5. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		51.086	56.886	
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	19.110		19.357	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.482		3.483	
		22.591	22.840	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.249	2.082	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.732	22.752	
9. Operatives Ergebnis	5.966		5.060	
10. Erträge aus Beteiligungen		2.358	1.880	S. 105
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		320	347	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	16	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.543	2.317	S. 105
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.101		4.954	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.243	670	S. 105
16. Sonstige Steuern		79	280	
17. Jahresüberschuss	5.778		4.005	

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
AG-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Aktiva		2009	2008	Erläuterung siehe
	TEUR	TEUR	TEUR	
A. Anlagevermögen				S. 100 – 102
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	302		556	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	369		773	
		672	1.329	
II. Sachanlagen				S. 100 – 102
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.557		7.882	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.523		4.643	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.410		3.002	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.362		1.446	
		16.852	16.974	
III. Finanzanlagen				S. 100 – 102
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.685		32.632	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.040		3.230	
3. Beteiligungen	3.401		3.173	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	469		566	
		42.596	39.601	
		60.119	57.904	
B. Umlaufvermögen				S. 102
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.448		3.855	
2. Unfertige Leistungen	132		172	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.494		7.478	
		10.073	11.505	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				S. 102
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.019		9.096	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.937		9.877	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.565		3.487	
		18.522	22.459	
III. Wertpapiere				S. 103
Eigene Anteile		235	108	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14	542	
		28.843	34.614	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		189	392	S. 103
		89.151	92.910	

Passiva		2009	2008	Erläuterung siehe
	TEUR	TEUR	TEUR	
A. Eigenkapital				S. 103
I. Gezeichnetes Kapital		12.805	12.805	
II. Kapitalrücklage		10.497	10.497	
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage für eigene Anteile	235		108	
2. Andere Gewinnrücklagen	9.246		9.373	
		9.481	9.481	
IV. Gewinnvortrag		3.950	2.584	
V. Jahresüberschuss		5.778	4.005	
		42.511	39.371	
B. Rückstellungen				S. 104
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	717		679	
II. Steuerrückstellungen	1.250		700	
III. Sonstige Rückstellungen	3.744		3.848	S. 104
		5.711	5.227	
C. Verbindlichkeiten				S. 104
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.065		42.807	
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.674		2.753	
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.951		575	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	2.240		2.176	
		40.930	48.312	
		89.151	92.910	

Anlagespiegel 2009 (in TEUR)	Historische Anschaffungskosten				
	Vortrag	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.912	191	0	0	3.102
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.610	0	0	0	5.610
	8.521	191	0	0	8.712
B. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.628	0	0	0	15.628
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.321	208	63	0	16.593
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.793	729	525	397	13.650
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.446	504	-589	0	1.362
	46.189	1.441	0	397	47.233
C. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.892	53	0	39	32.906
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.230	2.810	0	0	6.040
3. Beteiligungen	3.173	228	0	0	3.401
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	566	0	0	97	469
	39.861	3.091	0	136	42.816
Summe	94.571	4.723	0	533	98.761

Erläuterungen siehe Seite 102

Abschreibungen				Nettowert	
Vortrag	Zugang	Abgang	Endbestand	aktuell	Vortrag
2.356	445	0	2.800	302	556
4.837	403	0	5.240	369	773
7.193	848	0	8.040	672	1.329
7.746	326	0	8.072	7.557	7.882
11.678	391	0	12.070	4.523	4.643
9.791	684	234	10.240	3.410	3.002
0	0	0	0	1.362	1.446
29.215	1.401	234	30.382	16.852	16.974
260	0	39	220	32.685	32.632
0	0	0	0	6.040	3.230
0	0	0	0	3.401	3.173
0	0	0	0	469	566
260	0	39	220	42.596	39.601
36.667	2.249	274	38.643	60.119	57.904

» Der Jahresabschluss 2009 der Uzin Utz AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

» Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

» Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen im Anhang dargestellt.

» Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Jahresabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

» Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über drei bis fünf Jahre, Firmenwerte längstens über 15 Jahre, entsprechend den steuerlichen Vorschriften, abgeschrieben.

» Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

» Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden über eine Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren angesetzt. Bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre. Bei beweglichem Anlagevermögen wurde einheitlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

» Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Einordnung von Darlehen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, im Bereich der Finanzanlagen ergibt sich aus dem voraussichtlichen Rückzahlungszeitraum.

» Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt verrechenbaren Kosten auch die steuerlich zulässigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung verursachten Abschreibungen einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorlagen, die sich aus der Lagerdauer und vermindelter Verwertbarkeit ergaben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden. Das strenge Niederstwertprinzip ist beachtet.

» Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurden erkennbare Einzelrisiken berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen. Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

» Unter Berücksichtigung des Jahresendkurses von 17,60 EUR wurden die **eigenen Aktien** mit den An-

schaffungskosten bzw. dem niedrigeren Jahresendkurs bewertet.

» Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Pensionsverpflichtungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % angesetzt.

» Die **Steuerrückstellungen** umfassen im Einzelabschluss der Uzin Utz AG eine passive Steuerabgrenzung gem. § 274 Abs. 1 HGB in Höhe des künftigen Unterschiedsbetrags der Steuerbelastung von 424 TEUR (Vorjahr 429 TEUR).

» Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

» Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

» Die **Haftungsverhältnisse** entsprechen den am Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen.

» **Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten**, wurden mit dem Entstehungskurs bilanziert. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Entstehungskurs im Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag, Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Entstehungskurs im Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Rückzahlungsbetrag am Abschlussstichtag bewertet.

Anlagevermögen

» Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB ergibt sich aus dem Anlagespiegel der Uzin Utz AG. Die Beträge in der Spalte „Zugang“ der Abschreibungen entsprechen den Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung.

» Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist Bestandteil des Anhangs und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Immaterielle Vermögensgegenstände

» Die Bilanzposition beinhaltet in der Uzin Utz AG einen Firmenwert, der auf eine Nutzungsdauer von insgesamt 15 Jahren abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

» Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen dem Anlagevermögen zugeordnete Ausleihungen mit mittel- bis langfristigen Tilgungszeiträumen in Höhe von 469 TEUR (566).

Beteiligungen

» Der Beteiligungsbesitz ergibt sich aus der Darstellung des Anteilsbesitzes (S. 74).

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1.304
Forderungen gegen Mitarbeiter	45	44
Sonstige Vermögensgegenstände	901	988

» Außerdem bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.937 TEUR, hiervon sind 5.903 TEUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

» Die Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2009 ermächtigt, bis zum 11. November 2010 eigene Aktien bis zu 10 v.H. des derzeitigen Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden.

» Der Rückkauf der eigenen Aktien dient u.a. dem Zweck der Veräußerung an Dritte oder zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen. Daneben ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

» Insgesamt betrug der Bestand an eigenen Aktien (nennwertlose Stückaktien) zum Bilanzstichtag 15.194 Stück, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 0,36% = 46 TEUR.

» Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 7.822 eigene Aktien erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,18 % = 23 TEUR. Die detaillierten Erwerbszeiträume und Erwerbspreise stellen sich wie folgt dar:

Aktienrückkauf		Durchschnittskurs EUR
Zeitraum	Bestand	
November 2004	1.439	
November 2008	2.368	
Dezember 2008	3.565	
Januar 2009	4.045	15,07
Februar 2009	255	14,89
März 2009	303	14,54
April 2009	74	15,32
Mai 2009	270	15,67
Juni 2009	134	15,93
Juli 2009	451	16,84
August 2009	612	17,11
September 2009	593	16,90
Oktober 2009	495	16,77
November 2009	590	16,86
Summe	15.194	

Wertpapiere	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigene Aktien	235	108

Rechnungsabgrenzungsposten

» Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	189	392

» Bei einem in 2008 neu aufgenommenen Darlehen wurde ein Disagio einbehalten. Nach § 250 Abs. 3 HGB wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die Laufzeit des Darlehens aufgelöst wird. Der dafür am 31.12.2009 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesene Betrag beträgt 84 TEUR.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

» Das Grundkapital der AG beträgt zum 31.12.2009 12.805 TEUR und ist in 4.268.271 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Kapitalrücklagen

» Die Kapitalrücklagen in der AG ergeben sich gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus dem bei der Aktienausgabe erzielten Aufgeld von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR.

Gewinnrücklagen

» Bei der Uzin Utz AG war eine Dotierung der gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG wegen der nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildeten Kapitalrücklage nicht erforderlich.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn der Uzin Utz AG

» Die Fortführung der Gewinn- und Verlustrechnung der Uzin Utz AG zeigt die nachfolgende Tabelle:

Andere Gewinnrücklagen	31.12.2009 TEUR
Stand 01.01.2009	9.373
Umbuchung auf Rücklage eigene Aktien	-127
Stand 31.12.2009	9.246

» Der Bilanzgewinn der Uzin Utz AG hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Jahresüberschuss 31.12.	5.778	4.005
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.950	2.584
Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	0	0
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-127	-87
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	127	87
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	0
Stand zum 31.12.	9.728	6.589

Rückstellungen

» Die Pensionsrückstellungen sind nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 6% unter Anwendung der Heubeck-Sterbetafel 2005G dotiert. Die sonstigen Rückstellungen des Personalbereichs betreffen im Wesentlichen Prämien und Tantiemen, Urlaubslöhne und -gehälter, Altersteilzeit, pensionsähnliche Verpflichtungen und Gleitzeitguthaben.

» Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonigutschriften, Garantieleistungen, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen.

Rückstellungen	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Rückstellungen für Pensionen	717	679
Steuerrückstellungen	1.250	700
– davon latente Steuern	424	429
Sonstige Rückstellungen		
– des Personalbereichs	1.918	1.978
– aus Garantie- und Kulanzleistungen	472	334
– aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.354	1.537
	5.711	5.227

Verbindlichkeiten	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.065	42.807
– davon durch Grundpfandrechte gesichert	7.655	14.320

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamt- ausweis per 31.12.2009	31.12.2008	davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	31.12.2008	davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	31.12.2008	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2008
gegenüber Kreditinstituten	30.065	42.807	17.608	25.777	10.395	12.890	2.063	4.141
aus Lieferungen und Leistungen	1.674	2.753	1.674	2.753	0	0	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	6.951	575	6.951	575	0	0	0	0
Sonstige	2.240	2.176	2.240	2.176	0	0	0	0
– davon aus Steuern	545	517	545	517	0	0	0	0
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0	0	0

Verbindlichkeiten

» Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten beinhalten zwei Nachrangkapitaltranchen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe 5,3 Mio. EUR, die als mezzanines Kapital zu betrachten sind.

» Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist untenstehender Tabelle zu entnehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

» Die im Geschäftsjahr 2009 fälligen Beträge enthalten in der Uzin Utz AG schwebende Geschäfte aus Investitionen. Nach Vertragserfüllung werden diese Mittelabflüsse zu gleichwertigen Vermögenszugängen in der Uzin Utz AG führen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Operate Leasing	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Fällig 2010	3.261	2.857
Fällig 2011 – 2014	11.983	11.207
Fällig nach 2014 (jährlich)	1.346	1.702

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Fällig 2010	188	186
Fällig 2011 – 2014	717	725
Fällig nach 2014 (jährlich)	171	169

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Fällig 2010	3.449	3.042
Fällig 2011 – 2014	12.700	11.932
Fällig nach 2014 (jährlich)	1.517	1.870

» Bei einem bis zum 31.03.2014 geleasten Objekt hat die Uzin Utz AG die Verpflichtung, auf Verlangen des Leasinggebers, das Leasingobjekt (Paletten-Kompaktlager) zum Restbuchwert von 3.293 TEUR am Ende der Leasinglaufzeit zu erwerben.

Haftungsverhältnisse

» Aus der Kommanditbeteiligung an der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG besteht eine erhöhte Hafteinlage von 4.200 TEUR. Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG hat im aktuellen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 447 TEUR erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich per 31.12.2009 auf 3.595 TEUR.

» In der Uzin Utz AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 772 TEUR und aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 2.500 TEUR.

» Die Uzin Utz AG ist für Tochtergesellschaften Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2.080 TEUR (Patronatserklärungen, Garantien) eingegangen. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Form von Patronatserklärungen gegenüber der RZ Chemie GmbH und der Genial Produkte GmbH in unbenannter Höhe.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

» Zwei in 2003 erworbene Zinscaps dienen ausschließlich der Zinsabsicherung variabel verzinslicher Darlehen und sind zum beizulegenden Zeitwert, maximal jedoch mit den fortgeführten Anschaffungskosten, angesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abwertung der Zinscaps um 5 TEUR auf jetzt 0 EUR. Der beizulegende Zeitwert der Zinscaps beträgt 0 EUR (Bewertungsmethode: Mark to market). Für ein in 2010 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert. Bewertet nach der Mark to market-Methode ergibt sich zum 31.12.2009 ein negativer beizulegender Zeitwert von 386 TEUR. Für diesen Betrag wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet und bei den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem Gruppe, Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufs- bzw. Kaufoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Preis für die Kauf- bzw. Verkaufsoption wurde in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT; Earning before Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption ist erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption erstmals zum 31.12.2012 ausübbar. Da der Wert der Kauf- bzw. Verkaufsoptionen aufgrund der äußerst schwer einschätzbaren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zuverlässig ermittelt werden kann, wurde von einer Bewertung der Optionen abgesehen.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	2009 TEUR	2008 TEUR
Eigenerzeugnisse	81.147	86.751
Handelswaren	20.599	22.275
	101.746	109.026

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten	2009 TEUR	2008 TEUR
Westeuropa	83.577	86.150
Osteuropa	10.091	11.687
Restliches Europa	6.339	8.538
Amerika	799	1.732
Asien	706	439
Rest	234	479
	101.746	109.026

Sonstige betriebliche Erträge

» Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus Weiterberechnungen diverser Aufwendungen (rund 653 TEUR), Erträgen aus Kursgewinnen (rund 244 TEUR), Erträgen aus Versicherungsleistungen (rund 233 TEUR), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (rund 140 TEUR), Patent- und Lizenzentnahmen (rund 32 TEUR) sowie Erträge aus Anlagenverkäufen (rund 27 TEUR). Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

» Periodenfremde Erträge beliefen sich in 2009 auf insgesamt 320 TEUR. Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (140 TEUR) und Versicherungsleistungen (180 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

» Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Vertriebs- und Werbekosten (rund 9.357 TEUR), Betriebskosten (rund 6.442 TEUR) sowie Verwaltungskosten (rund 1.711 TEUR).

» Periodenfremde Aufwendungen beliefen sich in 2009 auf insgesamt 113 TEUR. Diese betreffen ausschließlich Gewährleistungsaufwendungen.

Personalaufwand	2009 TEUR	2008 TEUR
Insgesamt	22.591	22.840
davon für Altersversorgung	61	58

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2009 TEUR	2008 TEUR
Insgesamt	320	347
davon von verbundenen Unternehmen	253	287

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2009 TEUR	2008 TEUR
Insgesamt	1.543	2.317
davon an verbundene Unternehmen	19	0

Angaben über alle wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB

» Mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden in 2009 Geschäfte in folgendem Umfang getätigt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen (in Mio. EUR)	Verkäufe	Bezug von Dienstleistungen
assoziierte Unternehmen	1	0
verbundene Unternehmen	3	2

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

» Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer ausgewiesen. Außerdem ist unter diesem Posten ein Steueraufwand in Höhe von -5 TEUR aus der Anpassung einer passiven Steuerabgrenzung gem. § 274 HGB verrechnet.

» Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1.243 TEUR belastet.

» Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde vereinfachend ein einheitlicher Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körperschaftsteuersatz von 15% (nebst 5,5% Solidaritätszuschlag) zu grunde gelegt.

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand

Dr. H. Werner Utz
(Vorsitzender)
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen

Thomas Müllerschön
(Vorstand Vertrieb und Finanzen)
Diplom-Betriebswirt (BA)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen

» Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Dr. H. Werner Utz:
– Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
– Artiso AG, Blaustein
– Berner AG, Künzelsau

Dr. H. Werner Utz ist außerdem Mitglied in folgenden Beiräten:

– Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
– Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

Thomas Müllerschön:

– seca group gmbH, Hamburg, Mitglied des Beirats
– Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg, Mitglied des Beirats

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
(Vorsitzender)
Rechtsanwalt
70597 Stuttgart

Frank W. Dreisörner
(stellvertretender Vorsitzender)
Diplom-Ökonom, Diplomingenieur
Vorsitzender der Geschäftsführung
47815 Krefeld

Marco Sieber
Diplom-Kaufmann
6048 Ruswil, Schweiz

» Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31.12.2009 folgende weitere Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichts- und Beiräten:

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes:
– Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, Mitglied des Regionalrats Süd/West
– Grünenthal GmbH, Stolberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
– Hager S.E., Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
– Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
– VBH Holding AG, Korntal-Münchingen, Vorsitzender des Aufsichtsrats
– Reinhard Wolf GmbH & Co. KG, Schwandorf, Vorsitzender des Beirats
– Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrats

Frank-Werner Dreisörner:

– Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats

Marco Sieber:

– SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz)
– SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz)
– SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz)
– SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz)
– SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz)

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

» Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2009 beträgt 1.107 TEUR, davon fix 531 TEUR, erfolgsabhängig 576 TEUR.

» Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18.05.2006 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2010.

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat 37 TEUR für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009, davon fix 27 TEUR, variabel 10 TEUR.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 31 TEUR bezahlt.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 717 TEUR gebildet.

» Einem früheren Mitglied der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2009 ein Ruhegehalt von 8 TEUR bezahlt.

» Per 31.12.2009 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.503.152. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 Aktien des Unternehmens.

Honorar für die Abschlussprüfung

» Als Aufwand für AG-Beratungsleistungen, AG-Abschlussprüfung bzw. die Konzern-Abschlussprüfung wurden im Geschäftsjahr erfasst:

Honorar	2009 TEUR
Jahresabschlussprüfung	70
Steuerberatung	12

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

» Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Hinterlegung

» Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt und veröffentlicht

Nahestehende Personen

» Per 31.12.2009 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.503.152 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

- » Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.
- » Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:
 - Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 857.500 Stammaktien, entsprechend 20,09% der Stimmrechte.
 - Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.152 Stammaktien, entsprechend 35,22% der Stimmrechte.
 - Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 742.370 Stammaktien, entsprechend 17,39% der Stimmrechte.
 - Henderson Global Investors, London, hält 238.000 Stammaktien, entsprechend 5,58% der Stimmrechte.
 - Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.

Sonstiges

- » Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.
- » Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG betrug im Durchschnitt 362 und blieb somit im Vergleich mit dem Vorjahr konstant. Zusätzlich wurde 30 (Vj.: 29) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die AG wurde in 2009 als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb durch die IHK Ulm sowie vom Arbeitgeberverband Chemie für „besondere Ausbildungsleistungen“ ausgezeichnet. Auch zukünftig wird die Uzin Utz AG Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und damit die gesellschaftspolitische Aufgabe wahrnehmen, jungen Menschen durch eine Ausbildung Zukunftsperspektiven zu bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.
- » Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2009 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 9.728 TEUR aus. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- » Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2009 sowie der Lagebericht 2009 der Uzin Utz AG und der Konzernlagebericht 2009 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.
- » Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31.12.2009 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 9.727.932,78 EUR (6.588.698,58) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:
 - » Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 5.778.091,43 EUR (4.004.575,53) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von 3.949.841,35 (2.584.123,05) TEUR ein Bilanzgewinn von 9.727.932,78 EUR.
 - » Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 9.727.932,78 EUR (6.588.698,58) wie folgt zu verwenden:
 - » Ausschüttung einer Dividende von 0,62 EUR (0,62) je Stückaktie (insgesamt 2.646.328,02 EUR, VJ 2.646.328,02 EUR) auf das Grundkapital von 12.804.813,00 EUR.
 - » Die Differenz von 7.081.604,76 EUR (3.942.370,56) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, den 12. März 2010

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

» Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 12. März 2010

Der Vorstand

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU) AG-BESTÄTIGUNGSVERMERK 2009

» Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

» Wir haben den von der Uzin Utz Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft.

» Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

» Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Be-

urteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter der Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 12. März 2010

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Stefan Götz
Wirtschaftsprüfer

Besuchen Sie uns
im Internet:

www.uzin-utz.com

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann online im Internet unter www.uzin-utz.de, Rubrik »Investor Relations« abgerufen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Uzin Utz Aktiengesellschaft
D-89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption, Gestaltung

Uzin Utz Aktiengesellschaft
büro ballweg, ulm
Siegfried Galter, Ulm

Fotografie

Armin Buhl, Neu-Ulm
getty images
fotolia

Text

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Siegfried Galter, Ulm

Druck

mediaGroup le Roux, Ulm/Erbach

